

Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

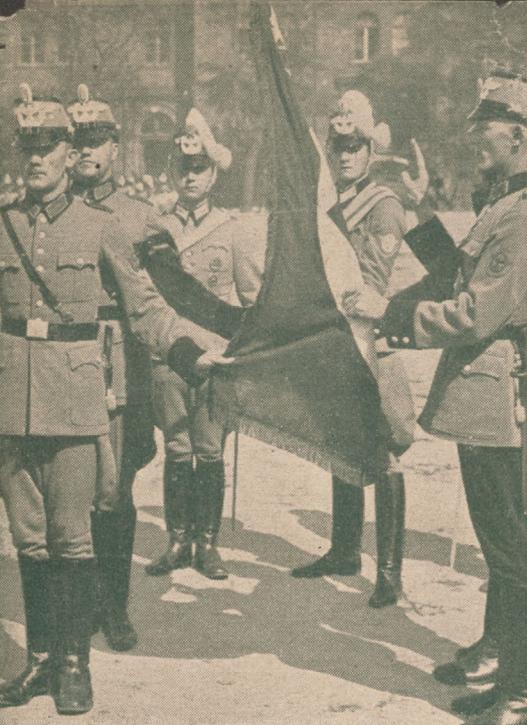
KÖNIGSBERG (PR), 11. SEPTEMBER 1938

VOM 11. BIS 17. SEPTEMBER 1938

15. JAHRGANG / NR. 37



IM GLEICHKLANG
DER MOTOREN



Oben links: Auf dem Polizeiunterkunft in der Hof der straße in Berlin wurden lücher- reichische Polizeianwärter öster- vereidigt.

Oben rechts: Unter Führung des Hauptkommandanten der polnischen Frontkämpfer-Vereinigung, Brigade-General Jarnuskiewicz, legte die polnische Frontkämpfer-Dele- die augenblicklich in gation, im Ehrenmal unter den Linden einen Kranz.

Mittlerer: Züge aus an- hörlich rollten die lands nach der ilen Großdeutsche- parteitage. Auf unte- der Reichs- eine Abteilung Arbeits- Bild trifft dem Bahnhof Dutzendteich -Nürn- berg ein.

Unten links: Mussolini legte in Rom den Grundstein zum neuen Gebäude des Ministeriums für Italienisch-Afrika.

Unten rechts: Die Königin der Niederlande Wilhelmina sprach an- läßlich ihres 58. Geburtstages und 40. Regierungsjubiläums im Rundfunk. Die Königin im Kreise ihrer Minister.

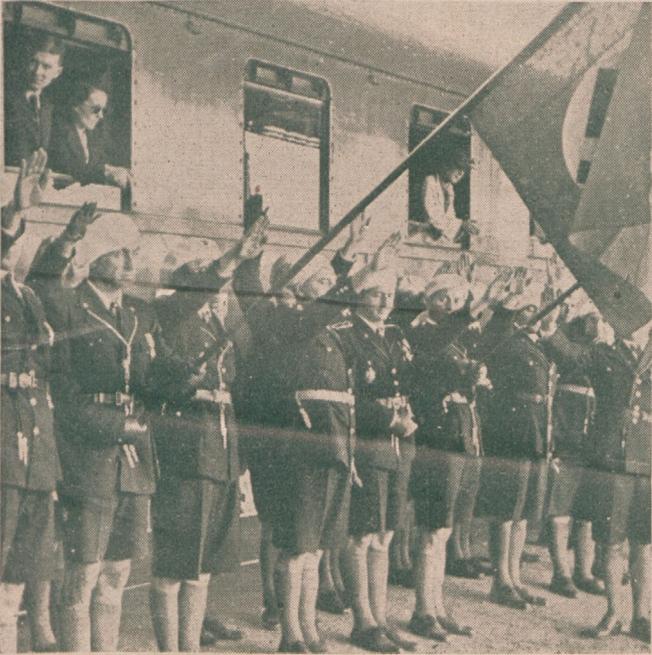
Aufn.: Presse-Bild-Zentrale (2), Weltbild (2), Presse-Hoffmann (1).



Oben rechts: Die als Gäste der Reichsregierung in Deutschland weilenden fünfzehn japanischen Pressevertreter legten nach ihrer Ankunft in der Reichshauptstadt am Ehrenmal Unter den Linden einen Kranz nieder.

Oben links: Auf dem Wiener Ostbahnhof traf eine Abordnung der rumänischen Jugendführer ein, die auf dem Wege nach Nürnberg sind, um dort am Reichsparteitag teilzunehmen.

Unten links: Ein Hochwasser richtete in Schlesien schwere Verwüstungen an. Fußhoher Schlamm bedeckt die Straßen in Glatz, nachdem das Hochwasser der Neiße wieder zurückgegangen ist.



Mitte: Generalfeldmarschall Göring zeichnete in Anerkennung der Arbeit der Amtsträgerschaft des Reichsluftschutzbundes den RLB, durch Armbinden, Hoheitsabzeichen und neue Fahnen aus. Links das Hoheitsabzeichen, rechts die neue Fahne des Reichsluftschutzbundes.

Unten rechts: Durch den Engelberg bei Leonberg in der Nähe von Stuttgart entsteht der erste Tunnelbau der Reichsautobahn mit einer Länge von 300 Meter.

Aufn.: Weltbild (2), Presse-Hoffmann (2), Presse-Bild-Zentrale (1).



Prinz Eugen, der edle Ritter



Nach dem Prinzen Eugen von Savoyen wurde vor kurzem ein neuer deutscher Kreuzer benannt.

Oben links: Das Reiterstandbild des Prinzen Eugen in Wien.

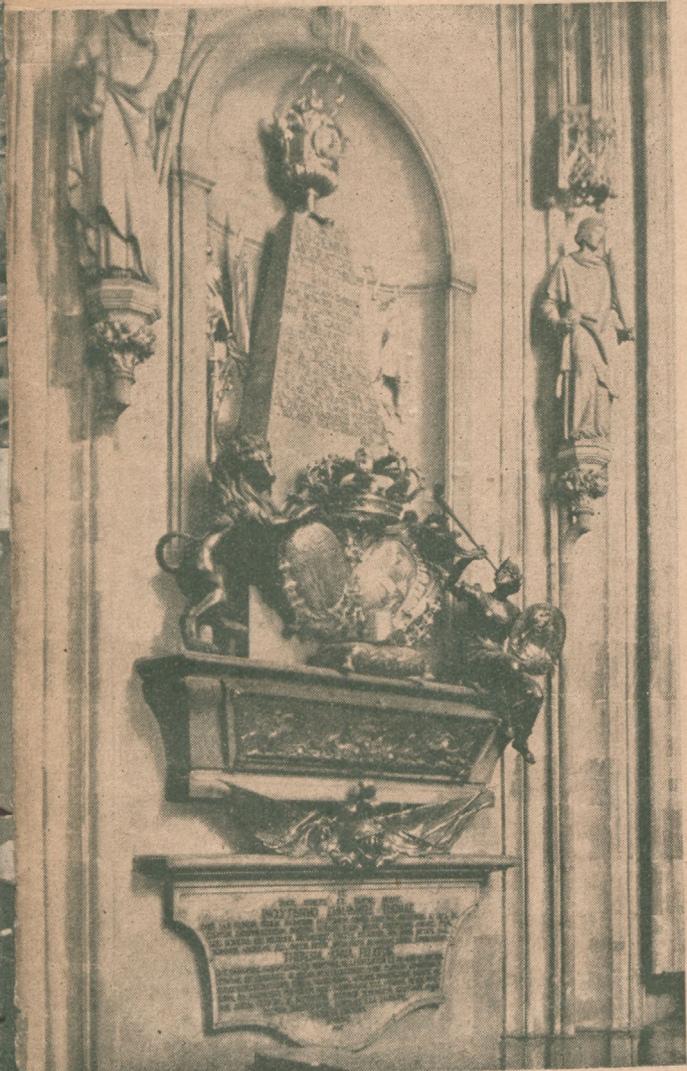
Oben rechts: Das Palais Prinz Eugens in Wien, nach einem zeitgenössischen Stich.

Unten links: Das Grabmal des Prinzen Eugen in der Wiener Kapuzinergruft. Sein Herz ist in Turin, dem Stammort seines Geschlechts, beigesetzt.

Mitte: Prinz Eugen von Savoyen, nach einem zeitgenössischen Stich.

Unten rechts: Der Türkenbogen bei Petronell an der Donau, eine gewaltige Ruine aus der Türkenzeit. In der Schlacht bei Petronell am 7. Juli 1683 erhielt Prinz Eugen die Feuertaufe.

Aufn.: Max Löhrich.



Geschichtsgestalten tauchen aus dem Äther

Historie auf der Hörbühne

So alt wie das Hörspiel selbst sind seine Versuche, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Das geschichtliche Hörspiel gehört vielleicht zu den schwierigsten und sprödesten Gattungen des Rundfunks überhaupt. Daran mag es liegen, daß die Entwicklung gerade dieser Kunstform noch heute ständig im Fluß ist, daß das Ringen um die funkeigene Erfassung des Stoffes dem Hörer hier am deutlichsten wird. Das Gegenwarts-Hörspiel hat es demgegenüber immer viel leichter gehabt. Die Voraussetzungen waren geringere, die Sprecher waren Menschen wie wir alle, die über Dinge handelten, die uns sehr stark am Herzen liegen.

Eine Reihe der stärksten Erfolge haben wir in der Sendereihe „Unruhige Welt“ des Deutschlandsenders erlebt. In der Form zeigte diese Reihe schon ein viel stärker ausgeprägtes Gesicht, als es die Geschichtshörspiele haben. Zum großen Teil setzt sie sich aus dramatischen Tatsachenberichten zusammen, deren Handlung von einigen wenigen charakteristischen Sprechern getragen wird. Die Hauptschwierigkeit dieser Reihe liegt in der Auswahl der Stoffe. Sie verlangt einen Rundfunkleiter, der seinen Autoren mit viel eigenen Ideen und Anregungen helfend zur Seite steht, und der zugleich ein Fingerspitzengefühl für das besitzt, was die Hörer an den Lautsprecher zieht.

Es ist öfter von berufener Seite die Forderung aufgestellt worden, das geschichtliche Hörspiel aus dem Rundfunk zu verbannen, es in der größeren Form des Dramas dem Theater zu überlassen und sich auf Spiele zu beschränken, die rein aus ihrem menschlichen Gehalt heraus wirken und leben. Gewiß, es wird für den Rundfunk immer von Nutzen sein, wenn er mit Spielen dieser Art sparsam ist, aber andererseits brauchen wir nicht soweit zu gehen, wegen mancher unzulänglicher Versuche, die bis in die letzte Zeit hineinreichen, die Gattung als solche abzulehnen.

Was wir eher für schädigend und geeignet halten, das Interesse am Hörspiel zu lähmen, sind z. B. die ausgebreiteten Bilder aus der deutschen Geschichte, die allzu oft auf einen dramatisierten Geschichtsunterricht hinauslaufen. Sie sind kürzlich einmal treffend mit dem Begriff „Flucht in die Geschichte“ charakterisiert worden. Auch mit Gleichnissen und Anklängen an die heutige Zeit sollte man vorsichtig sein. Es geht mit diesen Geschichtsbildern vor einem ausgeweiteten Rahmen und einer für den Rundfunk viel zu großen Zahl von Sprechern wie mit den Klassikern, denen man oft mit einer Funkaufführung auch keinen Dienst erweist.

Daß aber Geschichte im Rundfunk tatsächlich lebendig und damit zu einem Höhepunkt im Programm werden kann, das hat Eberhard Wolfgang Möller mit seinem Spiel „Der Weg zum Reich“ gezeigt. In durchaus funkisch gestalteten, in sich abgerundeten und in der Sprache dramatisierten Einzelbildern läßt er die Entwicklung der Reichsidee vor dem Ohr des Hörers abrollen. Auch Hans Rehbergs Lettow-Vorbeck-Stück „Orlog ohne Ende“ ist ganz aus dem Wesen des Funks heraus geformt. Aus der

Erkenntnis heraus, daß die große Dramatik mit ihrem Pathos auf die Bühne gehört, wo sie unter Zuhilfenahme von Kostümen und Dekorationen erst ihr tieferes Leben entfalten kann, besteht dieses Spiel aus Dialogen — allerdings in ihrer Atmosphäre und in ihren Farben geballten Dialogen — über den afrikanischen Krieg. Der Rundfunk, dessen Programm den ganzen Tag füllt, der ein Instrument des Alltags ist, verlangt auch in seinen Hörspielen eine mehr epische als dramatische Gestaltung. Erst wenn Rundfunkleiter und Autoren diese dem Funk gesetzten Grenzen berücksichtigen, können jene Steigerungen in die große Form zu inneren Erlebnissen werden, wie wir sie an den Feiertagen der Nation von ihm verlangen.

In dem Bestreben, das Hörspiel aus seinem einfachsten menschlichen Gehalt abzuleiten, hat sich im Deutschlandsender eine eigenartige, fruchtbare Kunstform entwickelt: das Monologspiel! In der Brust des Helden selbst spielt hier der dramatische Kampf, aus seinen Worten und hinter seinen Worten wird das Ringen des Ich mit der Umwelt spürbar. Eine vollkommen funkische Art dichterischer Gestaltung. Befreit von allem Beiwerk, offenbart sich uns hier das Werden der schöpferischen Tat. Dabei ist es gleichgültig, ob — wie im Beethoven-Monolog — der Schöpfungsprozeß selbst Gegenstand der geistigen Handlung ist oder ob der Held — wie in Oito Rombachs „Schliemann der Narr“ — von der Höhe und vom Ende seines Lebens auf die geleistete Tat herablickt. Mehr als bei den anderen Hörspielen

ist es hier natürlich Voraussetzung, daß der Sprecher des Monologes jenes künstlerische und menschliche Format besitzt, um die Tragik oder die Spannungen seines Helden voll auf seine Hörer auszustrahlen.

Endlich müssen wir noch eine andere Art des geschichtlichen Hörspiels beleuchten, wo der Funk eine ausgesprochene Vorrangstellung vor Theater und Film, ja wir können beinahe sagen, wo er eine künstlerische Monopolstellung besitzt. Wir meinen die Darstellung der jüngsten Geschichte, jener Ereignisse, die auf der Grenze zwischen dem Gestern und Heute liegen. Wir wollen einen Mann wie Horst Wessel noch nicht auf der Bühne sehen, wir haben noch nicht die Distanz zu dieser Objektivität. Diese Männer sind uns als Zeitgenossen in ihrem physischen Aussehen so vertraut, ihr Bild lebt in uns so eindeutig, daß wir einen in dieser Maske geschminkten Schauspieler — und sei er als Künstler noch so groß — kaum ertragen würden. Der Film ist bekanntlich an dieser Aufgabe schon einmal gescheitert. Gerade die Schlageter- und Horst-Wessel-Hörspiele waren aber im Funk, wo wir nur ihre Stimmen hörten, wo sich in unserer Phantasie das Bild, das wir von ihnen in uns trugen, von selbst rundete, die größten Erfolge. Aus dem gleichen Grunde hat sich auch „Alkazar“, Roland E. Strunks hohes Lied auf den spanischen Freiheitskampf, so unvergeßlich in unserer Erinnerung eingepreßt.

Dr. Herbert Leisegang

Radiokauf und Schlüsselgewalt

Es kommt gelegentlich vor, daß eine Ehefrau ihren Gatten mit einem Rundfunkempfangsgerät überrascht. Hierüber würde der Ehemann meist restlos erfreut sein, wenn nicht der Kaufpreis aus seiner Tasche bezahlt wäre oder gar noch — wenn auch vielleicht nur ratenweise — bezahlt werden müßte. Schon manche Frau, die ihrem Gatten durch einen solchen Kauf eine Freude bereiten wollte, hat in Wirklichkeit schwere Gewitterwolken am ehelichen Himmel heraufbeschworen. Wie bei allen größeren Anschaffungen ist es daher schon besser, daß die Ehegatten vorher beraten und prüfen, ob die geplante Anschaffung den Bedürfnissen und dem Geldbeutel entspricht. Auf diese Weise wird manche eheliche Streitigkeit vermieden und durch gemeinschaftliches Planen und Ratschlagen die Freude an dem gewünschten Gegenstand noch erhöht.

Wie ist nun aber die Rechtslage, wenn die Frau unvorsichtig gewesen ist und ohne Wissen des Mannes ein Rundfunkgerät gegen Barzahlung oder auf Abschlag — der Volksmund sagt „auf Stottern“ — gekauft hat? Wer haftet in solchen Fällen dem Verkäufer für den Kaufpreis, der Ehemann, die Frau oder beide? Um diese Frage zu beantworten, ist es erforderlich, das Recht der in Anschluß an alteutsche Einrichtungen sogenannten „Schlüsselgewalt“ der Ehefrau zu erläutern.

Nach § 1356 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist die Ehefrau berechtigt und verpflichtet, das gemeinschaftliche Hauswesen zu

leiten. Bei Meinungsverschiedenheiten der Ehegatten oder Angelegenheiten, die das gemeinschaftliche Leben betreffen, steht dem Manne jedoch nach § 1354 BGB. die Entscheidung zu. Damit die Frau die ihr zugewiesene Aufgabe, dem gemeinschaftlichen Hauswesen vorzustehen, ordnungsgemäß erfüllen kann, gibt § 1357 BGB. ihr die „Schlüsselgewalt“. Auf Grund dieses Rechts ist die Frau befugt, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte des Mannes für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten. Diese Berechtigung der Frau beruht auf dem vermuteten Einverständnis des Mannes, der ja gemäß § 1389 BGB. grundsätzlich den gesamten ehelichen Aufwand zu bestreiten hat. Kraft ihrer Schlüsselgewalt kann die Frau daher z. B. Lebensmittel für Rechnung des Mannes kaufen, Hausangestellte entlassen, Kleidungsstücke kaufen usw. Die Schlüsselgewalt findet jedoch ihre Grenze, wo die Geschäfte den „häuslichen Wirkungskreis“ überschreiten. Diese Grenze ist je nach den Verhältnissen, in denen die Ehegatten leben, sehr verschieden. Nach der Rechtsprechung liegen nur solche Geschäfte im Rahmen der Schlüsselgewalt, die der äußeren Gestaltung des Ehelebens entsprechen. Es kommt hierbei nur auf den tatsächlichen Zuschnitt des Hauswesens und die damit zusammen-

Zu unserem Titelbild: Das Bild zeigt eine Fliegerkette mit Peilgeräten

hängende äußere Lebensführung der Ehegatten an, nicht aber darauf, ob die Einkünfte des Mannes einen größeren Aufwand gestatten, ob das von der Frau geschlossene Geschäft zur Befriedigung eines Bedürfnisses erforderlich war und ob die Frau zweckentsprechend gehandelt hat.

Da für den Umfang der Schlüsselgewalt allein die tatsächliche Art der Haushaltsführung entscheidend ist, kann in einem Falle die Anschaffung kostbarer Teppiche oder Garderobestücke unter die Schlüsselgewalt fallen, während in anderen Verhältnissen bereits kleinere Besorgungen für wenige Reichmark die Schlüsselgewalt überschreiten. Auch der Kauf eines Rundfunkgerätes kann daher je nach den Verhältnissen, in denen die Eheleute leben, unter die Schlüsselgewalt fallen oder nicht. Es kommt hierbei natürlich auch auf die Höhe des Kaufpreises an. In einem bestimmten Haushalt mag die Anschaffung eines Volksempfängers den „häuslichen Wirkungskreis“ der Frau nicht überschreiten, wohl aber der Kauf eines teuren „Luxusgerätes“. Einen gewissen praktischen Hinweis, wo die Grenze der Schlüsselgewalt zu ziehen ist, gibt eine kürzlich vom Landgericht in Hamburg erlassene Entscheidung (5 Ns 22/37—160/37), die zwar nicht den Kauf eines Rundfunkgerätes betrifft, sondern die Anschaffung eines Staubsaugers. Die Rechtslage ist aber in beiden Fällen gleich.

In dem fraglichen Falle hatte die Frau eines kaufmännischen Angestellten, der ein monatliches Nettoeinkommen von 217,85 RM bezog und hiervon seine Frau und ein Kind zu unterhalten hatte, an der Wohnungstür einen Staubsauger zum Preise von 75,— RM gekauft. Die Zahlung sollte in Monatsraten von 5,— RM erfolgen. Das Gericht hat in diesem Falle angenommen, daß unter Berücksichtigung der Lebensverhältnisse des fraglichen Ehepaares der Ankauf eines Staubsaugers von einem Vertreter an der Tür nicht in den Rahmen der Schlüsselgewalt der Ehefrau falle. Die Schlüsselgewalt berechtige an sich zum Kauf von Haushaltsgeräten. Erreiche jedoch der Wert des anzuschaffenden Gegenstandes ein Drittel des Monatseinkommens des Ehemannes, so überschreite ein solcher Kauf die Schlüsselgewalt. Dabei sei es gleichgültig, ob die Abzahlung des Kaufpreises durch vereinbarte Ratenzahlungen erleichtert werde, da die zeitliche Verbreiterung einer Last deren Höhe nicht mindere. Bei Kaufgeschäften, die an der Wohnungstür mit Vertretern irgendwelcher Firmen abgeschlossen würden, sei der Rahmen der Schlüsselgewalt, innerhalb deren die Ehefrau den Mann kraft des Gesetzes verpflichten könne, besonders eng zu ziehen, da es sich bei Geschäften solcher Art häufig um reine Ueberrumpelungsgeschäfte seitens der Vertreter handle, während die kaufende Ehefrau regelmäßig mit weniger Sorgfalt einkaufe als bei Anschaffungen in einem Ladengeschäft.

Fällt der Kauf eines Rundfunkgerätes nach den vorstehend dargelegten Grundsätzen unter die Schlüsselgewalt der Frau, so gilt der Kauf nach § 1357 Abs. 1 Satz 2 BGB. als im Namen des Mannes abgeschlossen, wenn nicht aus den Umständen sich ein anderes ergibt. Die Frau haftet daher regelmäßig für die Anschaffung persönlich mit ihrem Vermögen nicht, sondern nur der Mann. Der Verkäufer kann sich wegen der Bezahlung des Kaufpreises lediglich an den Mann halten, nicht aber an die Frau, obwohl diese den Kauf getätigt hat. Wie schon erwähnt, kann sich jedoch aus den Umständen etwas anderes ergeben. Wenn die Frau z. B. bei Kaufabschluß erklärt hat, sie handele im eigenen Namen, so haftet nur sie allein, nicht aber der Mann. Bisweilen muß auch eine Haftung beider Ehegatten angenommen werden, wenn die Beteiligten dies beim Kaufe beabsichtigten. Gerade bei Abzahlungsgeschäften lassen sich die Verkäufer vielfach Formulare unterschreiben, in denen ausdrücklich eine Haftung beider Ehegatten für die Kaufpreisschuld vorgesehen ist.

Dr. jur. E. Martin, Wuppertal-Barmen.

Unterhaltung über Unterhaltungsmusik

„Man kann bei dem Zweck und Sinn von Unterhaltungsmusik“, sagt Aulich, der Leiter der Abteilung Unterhaltung beim Deutschlandsender, „ja bekantlich fragen: erfüllt sie ihre Aufgabe, wenn sie selbst gut „unterhält“, oder dann, wenn man sich bei ihr gut unterhalten kann. — Aber abgesehen von diesem etwas gehässigen Wortspiel ist doch die Frage der Unterhaltungsmusik so vielseitig und auch umkämpft, wie kaum ein Gebiet der Rundfunk-Programmgestaltung.

Diese Tatsache hat schon Grund und Berechtigung. Denn einmal: Was ist Unterhaltungsmusik überhaupt? Wie weit kann sie die Berechtigung der Unterhaltung für sich beanspruchen, wie weit kommt ihre Berechtigung aber anderer Musik nicht zu? Wo liegt die Grenze zwischen dieser Unterhaltungsmusik und jener ersten Musik des „Konzerts“. Nicht wahr, viele Fragen, auf die eindeutige Antworten schwer sind. Schwer für den „Fachmann“ selbst, viel schwerer aber noch, wenn sie für die Gesamtheit der Hörer Gültigkeit haben sollen. Denn wo der eine sich mit La Paloma oder der „Mühle im Schwarzwald“ dankbar zufrieden gibt, wird dieses Niveau für den anderen zur quälenden Unerträglichkeit, und sein Unterhaltungsbedürfnis reicht in die Gebiete klassischer und wertvoller Konzertmusik hinein.

Und doch müssen wir in der Rundfunk-Programmgestaltung ja über die Erwägungen hinweg zu praktischen Taten kommen. So ist denn unser erster Grundsatz, daß alle Unterhaltungsmusik, die wir senden, so hochwertig wie möglich wiedergegeben wird. Wir dürfen uns nichts von der Behelfsmäßigkeit erlauben, mit der vielfach in Gaststätten und Vergnügungslokalen gearbeitet wird. Für uns sind nur Originalbesetzungen tragbar; sogenannte Bearbeitungen können wir nicht verwenden.

Dann unterscheiden wir in unserer Programmgestaltung das Unterhaltungskonzert und die musikalische Kurzweil. Während Zweck des Konzertes eben die unterhaltende Musik an sich ist, bringt die musikalische Kurzweil Darbietungen, an denen vor allem

auch das meisterliche Können und die Technik der Musiker, meist des Solisten, Freude bereitet. Reine Tanzmusik wird von dem größten Teil der Hörer abgelehnt. Das ist eine Tatsache, weist aber auf ein sehr interessantes Problem der Programmgestaltung hin: Unterhaltungsmusik ist ein Generationsproblem.

Man hört zur Unterhaltung gerne die Musik, die man bereits kennt, die sich einem mit angenehmen Erinnerungen usw. verbindet. So hört die Jugend, die eben heute tanzt, auch gerne Tanzmusik. Und so hört der ältere Teil unserer Hörer gerne jene Volksmusik, jene Lieder, Operententeile usw., die sie in ihrer Jugend erlebt und aufgenommen. Und beide Gruppen sind etwas undußsam gegeneinander. So ist den Älteren die moderne Tanzmusik zuwider und die Jungen wollen nicht viel von der Musik der „guten, alten Zeit“ hören. Und eine verbindende Zwischengeneration gibt es kaum, weil ja dazwischen eben die Kriegs- und Verfallszeit liegt.

Nun ist aber noch ein anderes zu bedenken: Während die Jugend ihren Feierabend noch mit Dienst in der Bewegung und mit Sport ausgefüllt hat, sitzen die älteren Hörer nach dem Tagewerk gerne still zu Hause und hören Rundfunk. Und so müssen wir unsere Unterhaltungsmusik eben zum größeren Teil den Wünschen der älteren Hörer angleichen. Ganz so hart auf hart geht ja dieses Problem nicht, obgleich die Generationsfrage für uns tatsächlich sehr maßgebend ist.

Wer im ganzen die Rundfunk-Programmgestaltung der letzten Jahre verfolgt, der wird ganz entschieden eine „Wertsteigerung“, ein Zuwenden zur wertvolleren Musik beobachten. Das entspricht unserem Bestreben, das entspricht aber auch dem zunehmenden Bedürfnis der Hörer nach wertvollerer Musik.

Und wenn sich Hörer und Rundfunk also gegenseitig erziehen, und es letzten Endes keinen Stillstand auf irgendeinem minderwertigen Niveau gibt, dann hat unsere Aufgabe Sinn und Erfolg.“

Was Sie wissen müssen!

Die ganzen schönen langen Sommermonate hindurch hatten wir alle Gelegenheit, uns im Freien als Lichtbildner zu betätigen, denn die Parole „Wer fotografiert, hat mehr vom Leben“ hat sich mehr und mehr durchgesetzt. Und nun am Sommersende können wir in Königsberg auf der großen Lichtbildschau des Reichsbundes Deutscher Amateurphotographen einmal unsere Aufnahmen vergleichen mit den Erfolgen, die geübte Amateur-Lichtbildner gezeitigt haben. Auch der Reichsender Königsberg nimmt sich dieser Lichtbildschau an, und in seiner Sendung am Sonntag, den 11. September, um 18 Uhr antworten auf die Frage „Welches sind die wirksamsten Bilder auf der Königsberger Lichtbildschau?“

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	13
Dienstagsprogramm	17
Mittwochsprogramm	21
Donnerstagsprogramm	25
Freitagsprogramm	29
Sonnabendsprogramm	33
Auslandswochenspiegel	8
Rätsellecke	38
Lustige Ecke	39

ein Graphiker, ein Propagandist, ein Schriftleiter und ein Lichtbildner.

In der ersten Septemberhälfte (3. bis 18.) veranstaltet der Reichsbund Deutscher Amateurphotographen in Königsberg eine große Lichtbildschau. Sie übertrifft sowohl in ihren Ausmaßen als auch ihrer Bedeutung nach alles, was bisher auf diesem Gebiet in Ostpreußen gezeigt wurde. Amateurlichtbildner aus allen deutschen Gauen nehmen hier mit ihren besten Leistungen an einem kulturellen Wettbewerb teil. Rund 1400 Bilder geben einen eindrucksvollen Querschnitt durch alle Gebiete lichtbildnerischen Schaffens. Besondere Bedeutung kommt dieser Ausstellung insofern zu, als sie die erste allgemeine Schau ist, mit der der Reichsbund Deutscher Amateurphotographen nach seiner vor zwei Jahren auf Veranlassung des Propagandaministeriums erfolgten Neubegründung an die Öffentlichkeit tritt. Sie zeigt u. a., wieweit die deutschen Amateurphotographen es bisher verstanden haben, ihren Bildern bei der Gestaltung das Gedankengut des neuen Deutschland zugrunde zu legen.

Photographie hat Allerweltscharakter. Sie kann ebenso Kunst sein wie Berichterstattung, Propagandamittel, Handwerk und Wissenschaft. Genau so, wie es durch Worte möglich ist, kann man auch durch Lichtbilder vielerlei und auf vielerlei Art erzählen. Dementsprechend klingt die Sprache der Licht-

bildner auch bei verschiedenen Beschauern verschieden an. Was die vier Sprecher: der Propagandist, der Graphiker, der Bildschriftleiter und der Lichtbildner zu den Bildern der Ausstellung zu sagen haben, wird nicht nur für die Besucher der Ausstellung wertvoll sein, sondern auch für alle, die sich über das Lichtbild als Darstellungsmittel Gedanken machen.

Interessant ist in dieser Woche die Sendung des Reichssenders Königsberg am Montag, den 12. September, um 18.30 Uhr, die an die dreißigste Wiederkehr der vollberechtigten Zulassung der Frauen an den preußischen Hochschulen erinnert. Die Sendung heißt „Das Frauenstudium in Deutschland“. Zu diesem Thema spricht Margarete Skrodzki.

Die deutschen Frauen blicken in diesem Sommer zurück auf das Jahr, in dem nach langem, ehrlichem und mutigem Ringen begabter und weitblickender Frauen die Anteilnahme der deutschen Frau an der höheren Geistesbildung durch die vollwertige und allgemeine Zulassung an den Universitäten erreicht wurde.

In diesem Sommer jährt sich zum dreißigsten Male der Beginn des allgemeinen Frauenstudiums in Deutschland. Das deutsche Frauenwerk, das heute die Verkörperung der Gesamtheit der nationalsozialistischen Frauen darstellt, fühlt sich verpflichtet, dieses Ereignis zum Anlaß zu nehmen, der ersten Vorkämpferin für das Hochschulstudium der Frau in der Öffentlichkeit dankbar zu gedenken und die Frage des Frauenstudiums einmal klar zu beleuchten und von allen falschen Vorurteilen zu befreien.

Die Frage: „Wozu Frauenstudium?“ und: „Ist die Wissenschaftlerin zeitgemäß?“ ist nach 1933 wieder in verstärktem Maße aufgetaucht und hat die ruhige Entwicklung des Frauenstudiums gestört. Und auch heute noch hat sich diese Welle der Unruhe nicht gelegt. Wir können es uns aber in modernen nationalsozialistischen Staat nicht leisten, Kräfte in ihrer Entfaltung zu hemmen, die der Gesamtheit unseres Volkes nur dienen können. Gerade der Nationalsozialismus hat es erkannt, daß nur aus der Zusammenwirkung aller Kräfte und aus dem Miteinandersichfinden beider Geschlechter eine wahre, die Breiten und Tiefen seelisch-geistigen Lebens voll ausmessende völkische Kultur entstehen kann.

Darum sollte man heute, wo eine nach Menge und Leistung gemessene Höchstforderung an die Kräfte unseres Volkes gestellt wird, die Berechtigung der wissenschaftlichen Betätigung der Frau nicht in Frage stellen. Wir brauchen heute den Einsatz geeigneter Frauen im wissenschaftlichen Selbstbehauptungskampf, nicht bloß im ärztlichen und erzieherischen Beruf, sondern auch auf naturwissenschaftlichem Gebiet, so wie wir im Interesse der sozialen Arbeit auch tüchtige Frauen in juristischen Berufen brauchen.

Viel Beachtung dürfte auch die Sendung des Reichssenders Königsberg am Donnerstag, den 15. September, 15.50 Uhr, „Hölderlin und Diotima“, die Geschichte einer Liebe, finden.

Die Weltliteratur kennt eine ganze Reihe von Liebespaaren, die in die Geschichte eingegangen sind und ihren Reiz ausstrahlen bis auf den heutigen Tag. Aber das klassische Liebespaar sind Hölderlin und Diotima. Sie sind für uns das Beispiel, an dem wir ermessen, daß Liebe nicht nur Freude und Wonne bringt, sondern daß Bitternisse und Enttäuschungen ihren Weg kennzeichnen, je tiefer und rückhaltloser sie ist. Dafür allein aber brauchte man nicht gerade diese beiden Liebenden heranzuziehen. Hier erleben wir etwas, was in seiner geheimnisvollen Art einmalig ist und uns fast unglaublich erscheint. Wir werden Zeugen einer Wirklichkeit, die nichts anderes ist als die Erfüllung eines Traumes. Das Diotima-Erlebnis Hölderlins taucht erstmalig auf in der Welt dichterischer Phantasie, in den Vorstufen zu dem Hyperionroman. Diotima ist die Geliebte seines Herzens, eine Traumgestalt, zu der der Dichter seine Zuflucht nimmt in der Zerrissenheit seiner ersten

Schaffensjahre. Sie gibt ihm die Kraft, zu arbeiten, zu dichten, zu leben. Aber was wäre aus Hölderlin geworden, was hätte er schon Ueberzeitliches geschaffen, wenn er nicht eines Tages Diotima in Fleisch und Blut begegnet wäre? Das, was er bislang nur geträumt, wird Wirklichkeit, Diotima, das traumhafte Wesen, nimmt leibliche Gestalt an.

Das besonders Bemerkenswerte im musikalischen Programm dieser Woche ist das häufige Wiederkehren neuer Musik. So bringt schon der Sonntag zeitgenössische Hausmusik, und zwar Werke von Blumer, Juon, Gerhard Maaß, Otto Siegl, Paul Höffer usw. Am Abend des gleichen Tages hören wir in einem Orchesterkonzert „Die Musik am Abend“ von Paul Graener, den „Till Eulenspiegel“ von Strauß, die Lustspiel-Ouvertüre von Reznicek und Georg Schumanns „Suite zur Karnevalszeit“. Am Freitag hören wir u. a. Siegfried Müllers „Heitere Musik“ und am gleichen Tage in der Vespermusik Choräle von Hermann Simon und eine Passacaglia von Georg Winkler. In der Stunde „Solisten musizieren“ (Donnerstag, 21.00 Uhr) erklingen außer Werken von Brahms und Liszt Sachen von Graener und dem Russen Skriabin. Man hat also insgesamt eine recht ansehnliche Auswahl neuer Musikwerte.

Eppelein von Gailingen

Am Dienstag, dem 13. September, um 10 Uhr übernimmt der Reichssender Königsberg vom Reichssender München das Hörspiel „Eppelein von Gailingen“, von Franz Bauer.

Eppelein von Gailingen ist der in Deutschland weitbekannteste fränkische Strauchritter, der durch seine Reiterkunststücke — besonders durch seinen Sprung über den Nürnberger Burggraben — berühmt geworden ist. Der Grundgedanke dieses Spiels ist der Kampf der freien Ritterschaft gegen das aufkommende Bürgertum. In mehreren Szenen erhalten wir einen Ueberblick über das Leben von Eppelein von Gailingen.

Heiße juchhei, die Ernt' ist vorbei!

Am Donnerstag, dem 15. September, um 18 Uhr überträgt der Reichssender Königsberg aus dem „Treuhand“ in Allenstein eine Sendung rund um die Ernte. Sie enthält besinnliche und fröhliche Volkslieder, Lieder und Musikstücke junger deutscher Komponisten, sowie Gedichte und Erzählungen junger deutscher Dichter. Das Manuskript zu dieser Sendung stellte Erna Koch zusammen. In der Sendung wirken mit: die Chöre der Allensteiner HJ. und des BdM. unter Leitung von Walter Gunia, das Orchester des Landestheaters unter der Leitung von Josef Niggel; es sprechen: Ursula Salewski und Arnold Kochanowski. Die Leitung der Sendung hat Alfred Koch.

Brände vernichten Brot

Der Reichssender Königsberg übernimmt am Freitag, dem 16. September, 10 Uhr vom Reichssender München eine Hörfolge von Franz Bauer „Brände vernichten Brot!“

Wer die Statistiken über Brandschäden durchsieht, erschrickt vor den Zahlen, die er hier findet. Täglich werden 13 Brände durch Kinderhände verursacht; es wurde ausgerechnet, daß dem deutschen Volk dadurch im Jahre ein Feuerschaden von 400 Millionen Reichsmark entsteht. Natürlich bietet das Land viel mehr Brandgefahren als die Stadt. Das liegt in den besonderen Verhältnissen der Landwirtschaft; denn die Baustoffe und der Inhalt der Scheunen und Ställe liefern den Flammen ja reichliche Nahrung. 3000 Deutsche verlieren jährlich durch Brand ihr Leben. Es ist deshalb die Pflicht eines jeden Erziehers, die Jugend vor der Feuersgefahr zu warnen. Diese Sendefolge will dieses dringend notwendige Bemühen unterstützen. Sie zeigt die vier größten Gefahrenmomente in kurzen Szenen.

Landessender Danzig

Manche unserer Hörer vermüßten in unserem Sendeplan eine unterhaltsame Musik am Vormittag in der Zeit von 11—12 Uhr. Gerade diese Zeit ist bei fast allen deutschen Sendern mit Nachrichtendienst, mit Wetterberichten oder anderen Wortsendungen ausgefüllt. Was in unserem Programm eben noch fehlte, das war eine frische unbeschwerte Unterhaltungsmusik am Vormittag, die wir zum ersten Male am Donnerstag mit dem Schulze-Trio einsetzen. Wir glauben gerade unseren Hausfrauen und all den Hörern, die am Vormittag Gelegenheit haben, das Empfangsgerät bei der Arbeit einzuschalten, eine Freude zu machen. Am Sonntag um 9.30 Uhr spielt das Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick heitere Musik.

Am Mittwoch, dem 14. September, hören Sie ein großes Mittagskonzert, das vom Danziger Landesorchester ausgeführt wird und am selben Tage um 19 Uhr die traditionelle Sendung „Danzig tanzt“. Es singt Lotte Luckwald.

Am Freitag, dem 16. September, veranstaltet der Landessender Danzig ein Nachmittagskonzert unter dem Motto „Und nun klingt Danzig auf“. Solisten in diesem Konzert sind: Luise Walker, Max Dowitz und Herbert Wiese. Das Danziger Landesorchester spielt unter der Leitung von Curt Koschnick.

Der Bart ist ab, mein Schatz — Na, wenn schon! heißt eine lustige Schlagerstunde am Donnerstag, dem 15. September, um 19 Uhr mit Lotte Luckwald, Curt Koschnick, Anneliese Besuch, Karl Pschigode und der kleinen Rundfunkkapelle unter der Leitung von Richard Witzorky.

Wir weisen auf diese spritzige Sendung die Freunde der heiteren Muse besonders hin. Von und mit Ernst Frieböse ist die Sendung „Wenn die Buer lache ded“, die Sie am Sonntag, dem 11. September, um 18.40 Uhr hören. Der junge Danziger Heimatdichter bringt Schnurren und Vertellkes, die mit leichter, schmackhafter Musik durchwürzt und umrahmt sind.

Am selben Tage um 18 Uhr hören Sie etwas über den alten Schadow von Theodor Fontane. Karl Kliewer liest am Freitag, dem 16. September, um 18 Uhr eine Jagdgeschichte „Graf Hoensbroech fängt den schwarzen Toni“.

Das Rundfunk- Isolierungssystem der Sowjets

Neben der rücksichtslosen Zensur des gedruckten Wortes wird in der Sowjetunion jetzt bekanntlich eine Art Rundfunk-Isolierungssystem geschaffen, um den Empfang ausländischer Rundfunksender zu verhindern. Zu diesem Zweck sollen allein in der Ukraine 2000 Störsender angelegt werden, so daß es dort nur noch möglich sein wird, sowjetrussische Sendungen anzuhören. Die Rundfunkteilnehmer in der Sowjetunion werden diese Maßnahmen nicht gerade begrüßen. Bekannt ist auch die Tatsache, daß in den Grenzgebieten, wo der Empfang nichtbolschewistischer Sender noch am leichtesten ist, die privaten Rundfunkgeräte beschlagnahmt wurden. Darüber hinaus hat die GPU für das Anhören ausländischer Stationen die Zwangsverschickung der betroffenen Familien nach Sibirien angedroht. Letzten Endes stellt das eine planmäßige Abdrosselung des Rundfunkempfanges dar.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 11. bis 17. SEPTEMBER 1938

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Budapest: Zigeunermusik. Bukarest: Spanische Musik. Dt. Schweiz: Konzert. Hilversum I: 19.10: Orchesterkonzert. Prag II: 19.40: Klassische Musik. Preßburg: 19.35: Operette. Riga: 19.15: Konzert. Stockholm: 19.30: Englische Klavierkompositionen.	Brüssel II: Bunter Abend. Bukarest: 20.10: Abendkonzert. Hilversum I: Sinfon. Konzert. Kowno: Konzert. Preßburg: Operette. Reval: 20.05: Russische Kompositionen. Riga: 20.35: Aus Opern von Lortzing. Rm. Schweiz: 20.20: Buntes Abendkonzert.	Brüssel II: Bunter Abend. Dt. Schweiz: 21.20: Tanz. Kowno: Konzert. Preßburg: Operette. Reval: 21.10: Tanz. Riga: 21.15: Tanz. Rom: Oper.	Bukarest: 22.15: Nachtkonzert. Prag I: 22.35: Tanz. Prag II: 22.30: Tanz. Rm. Schweiz: 22.10: Tanz. Rom: Oper.	Budapest: 23.20: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Radio Paris: Tanz. Prag II: Tanz. Rom: Oper. Straßburg: Tanz. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz. Radio Paris: Tanz.
Mo Budapest: 19.25: Orchesterkonzert. Bukarest: 19.30: Abendkonzert. Hilversum I: 19.50: Buntes Abendkonzert. Kowno: 19.30: Sologesang. Preßburg: 19.25: Militärkonzert.	Bukarest: 20.35: Kammermusik. Dt. Schweiz: Orchesterkonzert. Hilversum I: Buntes Abendkonzert. Kopenhagen: 20.15: Operettenmusik. Kowno: Sinfoniekonzert. Paris PTT.: 20.30: Oper. Nat.-Progr.: 20.15: Wagner-Konzert. Radio Paris: 20.30: Oper. Rm. Schweiz: Leichte Musik.	Kowno: Sinfonie-Konzert. Paris PTT.: Oper. Radio Paris: Oper.	Brüssel II: 22.10: Oper. London Reg.: 22.30: Tanz. Paris PTT.: Oper. Radio Paris: Oper. Prag I: 22.20: Tanz. Rom: 22.40: Tanz. Warschau: 22.20: Neue Tänze.	Budapest: 23.10: Tanz. Kopenhagen: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.10: Tanz. Rom: Tanz. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz.
Di Budapest: 19.20: Konzert. Bukarest: 19.20: Gesang. Hilversum I: 19.55: Orgelkonzert. Prag II: 19.30: Konzert. Riga: 19.15: Opernmusik. Rm. Schweiz: Gesang.	Brüssel I: Mozart-Konzert. Bukarest: 20.05: Sinfoniekonzert. Dt. Schweiz: 20.15: Brahms-Sonaten. Hilversum I: Orgelkonzert. Kowno: 20.20: Sologesang. London Reg.: Händel-Konzert. Prag II: 19.30: Konzert. Rm. Schweiz: Kammermusik.	Bukarest: Sinfoniekonzert. Hilversum I: 21.10: Orchesterkonzert. Mailand: Oper. Riga: 21.25: Sinfonische Musik. Straßburg: 20.30: Oper.	Kopenhagen: 22.20: Opernmusik. Mailand: Oper. Radio Paris: 22.15: Kammermusik. Rm. Schweiz: Orchesterkonzert. Stockholm: 22.30: Oper. Straßburg: Oper. Warschau: 22.10: Tanz.	Budapest: 23.25: Zigeunermusik. Kopenhagen: 23.15: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Oper. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz.
Mi Budapest: 19.30: Lustige Oper. Bukarest: 19.20: Unterhaltungskonzert. Kowno: 19.30: Konzert. Reval: 19.10: Akkordionsoli. Riga: 19.15: Leichtes Konzert. Stockholm: 19.30: Konzert.	Budapest: Lustige Oper. Bukarest: 20.15: Klavierkonzert. Dt. Schweiz: Schweizer Volksmusik. Kopenhagen: Romantische Musik. Kowno: 20.20: Konzert. Nat.-Progr.: Brahms-Konzert. Prag II: Konzert. Reval: 20.10: Zitherweisen. Rm. Schweiz: Buntes Abendkonzert. Straßburg: 20.30: Abendkonzert.	Brüssel II: Sinfonisch. Konzert. Budapest: Lustige Oper. Nat.-Progr.: Brahms-Konzert.	Hilversum I: 22.50: Tanz. London Reg.: 22.30: Tanz. Mailand: 22.40: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz.	Budapest: 23.10: Jazzmusik. Hilversum I: Tanz. Kopenhagen: 23.15: Tanz. Mailand: Tanz. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz.
Do Bukarest: 19.10: Armenische Lieder. Kowno: 19.30: Konzert. Nat.-Progr.: Buntes Orchesterkonzert. Prag I: 19.25: Leichte Musik. Preßburg: 19.25: Leichte Musik. Reval: Suiten. Riga: 19.15: Romantische Musik. Stockholm: 19.30: Konzert.	Brüssel I: Abendkonzert. Bukarest: 20.15: Abendkonzert. Dt. Schweiz: Konzert. Kowno: 20.20: Konzert. Nat.-Progr.: 20.30: Buntes Abendkonzert. Radio Paris: 20.30: Abendkonzert. Prag I: 20.15: Konzert. Reval: 20.55: Romanische Musik. Riga: Romanische Musik.	Kowno: 21.55: Tanz. Mailand: Abendkonzert. Reval: Romanische Musik. Rom: Oper.	Brinn: 22.20: Tanz. Budapest: 22.45: Zigeunermusik. Kowno: Tanz. London Reg.: 22.35: Tanz. Mailand: Abendkonzert. Prag I: 22.20: Tanz. Prag II: 22.30: Tanz. Rom: Oper.	Kopenhagen: 23.15: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.20: Tanz. Rom: Oper. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz.
Fr Budapest: 19.40: Zigeunermusik. Bukarest: Konzert. Hilversum I: 19.40: Klaviermusik. Kowno: 19.30: Konzert. Reval: Konzert. Riga: 19.15: Abendkonzert.	Bukarest: 20: Oper. Hilversum I: 20.40: Unterhaltungsmusik. Kowno: 20.20: Sologesang. Paris PTT.: 20.30: Sinfonisches Abendkonzert. Nat.-Progr.: 20.30: Beethoven-Konzert. Prag I: Oratorium. Prag II: Oper. Reval: 20.10: Lustige Lieder. Stockholm: 20.45: Konzert.	Bukarest: Oper. Helsingfors: 21.10: Tanz. Hilversum I: Unterhaltungsmusik. Mailand: Operette. Paris PTT.: Sinfonisch. Abendkonzert. Prag I: Oratorium. Prag II: Oper. Stockholm: Konzert.	Brüssel I: 22.10: Tanz. Bukarest: Oper. Mailand: Operette. Prag II: 22.30: Moderne Musik. Rom: 22.45: Tanz.	Kopenhagen: 23.15: Tanz. London Reg.: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.10: Tanz. Radio Paris: Nachtkonzert. Rom: Tanz. Straßburg: Nachtkonzert. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Radio Paris: Nachtkonzert.
Sbd Budapest: 19.25: Konzert. Kowno: 19.30: Unterhaltungsmusik. Nat.-Progr.: 19.30: Leichte Musik. Preßburg: 19.20: Militär-Biasmusik. Reval: Alte Tanzmusik. Riga: 19.15: Operette. Stockholm: 19.30: Alte Tanzmusik.	Bukarest: 20.15: Tonfilmmusik. London Reg.: Abendkonzert. Paris PTT.: 20.30: Oper. Prag II: 20.15: Bunte Szenen. Reval: 20.10: Bunter Sonnabend. Riga: Operette. Stockholm: 20.15: Kabarett.	Brüssel II: Sinfonische Musik. Helsingfors: 21.10: Tanz. Kowno: 21.55: Tanz. Mailand: Oper. Paris PTT.: Oper. Nat.-Progr.: Tanz. Riga: 21.15: Tanz. Rm. Schweiz: 21.40: Tänze der Nationen. Warschau: 21.10: Aus Tonfilm und Operette.	Brinn: 22.20: Jazzmusik. Budapest: 22.15: Jazzmusik. Dt. Schweiz: Tanz. Helsingfors: Tanz. Kowno: Tanz. Mailand: Oper. Paris PTT.: Oper. Prag II: 22.30: Tanz. Reval: 22.15: Tanz. Riga: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz.	Brüssel II: Tanz. Budapest: 23.10: Zigeunermusik. Bukarest: Nachtkonzert. Kopenhagen: 23.50: Tanz. London Reg.: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Tanz. Radio Paris: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz. Mailand: Oper. Radio Paris: Tanz.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 11. bis Sonnabend, 17. September 1938

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. In der Mittelspalte der Auslandsprogr. befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenspiegel!

11. SEPTEMBER 1938

SONNTAG 1

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

6.00 (aus Bremen) **Bremer Hafenkonzert**
von Bord des KdF.-Dampfers „Der Deutsche“ des Norddeutschen Lloyd.

7.45 Schaltpause.

8.00 (aus Nürnberg) **Reichssendung**

Der große Appell im Luitpoldhain

9.30 Ohne Sorgen jeder Morgen

von Industrie-Schallplatten.

11.00 Wetterdienst, Wir blättern im neuen Sendeplan

11.25 Schaltpause.

11.30 (aus Nürnberg) **Reichssendung**

Großkonzert des Rundfunks
mit Berichten vom Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz

16.00 (aus Saarbrücken)

Nachmittagskonzert

Es wirken mit: Das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung, Lilli Claus (Koloratursopran), Luitpold Ganther (Tenor), Willi Althoff (Gitarre), Maria Fougner und Gunther Wolfram (an zwei Flügeln).

18.00 Welches sind die wirksamsten Bilder auf der Königsberger Lichtbildschau?

Auf diese Frage antworten: Ein Graphiker, ein Propagandist, der Schriftleiter einer Zeitung und ein Lichtbildner.

18.20 Zeitgenössische Hausmusik

Verbindende Worte: Ludwig Pagner.
Ausführende: Ludwig Pagner (1. Violine), Hildegard Domning (2. Violine), Heinrich Uink (Violoncello), Franz Walosczyk (Flöte), Charlotte Krantz (Klavier).

1. Karl Rorich: Ouvertüre zu einem Puppenspiel. — 2. Theodor Blumer: Walzer für Flöte. — 3. Paul Juon: Gondoliers für zwei Violinen. — 4. Gerhard Maasz: Ein kleines Hauskonzert für allerlei Instrumente. — 5. Otto Siegl: Menuett für Violine und Cello. — 6. Bruno Stürmer: Hausmusik. — 7. Paul Höfer: Musik der Bewegung.

19.00 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich!

19.30 Sportecho Ostpreußen-Danzig

19.45 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

20.00 Konzert

Leitung: Wolfgang Brückner.
Es spielt das große Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ouvertüre zur Oper „Die KönigsKinder“, von Engelbert Humperdinck. — 2. Musik aus der „Maurischen Suite“, von Engelbert Humperdinck. — 3. Musik aus „Peer Gynt“, von Edvard Grieg. — 4. Musik am Abend, von Paul Graener. — 5. Till Eulenspiegels lustige Streiche, von Richard Strauß. — 6. Lustspiel-Ouvertüre, von E. N. v. Reznicek. — 7. Zur Karnevalszeit, Suite von Georg Schumann.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Renntag in Carolinenhof

22.40 (aus Berlin)

Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin, Leitung: Willy Steiner. Walter-Pratzko-Quintett.

24.00—3.00 (aus Hamburg) **Nachtmusik**

1. Tanzmusik

Mitwirkende: Gertrud Schnitzer (Sopran), das Frauentertett, Leitung und an der Orgel: Gerhard Gregor, und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

2. Volksmusik

Mitwirkend: Alfred Wirth (Zither) und das Mandolinen- und Gitarren-Orchester „Frisch voran“, Leitung: Wilhelm Küsel.

3. Musik zur Unterhaltung

Es spielt das große Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Heinrich von Manikowsky.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

9.30—11.25 Heitere Musik zum Sonntagvormittag

Es spielt das Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick. Der Buchdrucker-Gesangverein unter der Leitung von Carl Demolsky.

1. Ouvertüre zu „Rosamunde“, von Franz Schubert. — 2. Hymne an die Sonne, von Nicolai Rimsky-Korsakow. — 3. a) Schäfers Sonntagsglied, von C. Kreutzer; b) Der träumende See, von R. Schumann. — 4. Auf dem Lande, Folge in vier Sätzen von G. de Micheli. — 5. In einer Böhmerwald-Schenke, von Heinz Nietzer. — 6. a) Waldesweise, von E. S. Engelsberg; b) Unterm Lindenbaum, von W. Stürm. — 7. Wunder der Berge, Walzer von W. Scheibe. — 8. Herzen und Blumen, von Alfons Czibulka. — 9. a) Ständchen, von Josef Haydn; b) Ständchen (altniederländisches Lied), von Eduard Kremser. — 10. Melodien aus der Operette „Schön ist die Welt“, von Franz Lehár. — 11. Die Glocken von St. Cyr, von Clemens Schmalstich. — 12. a) Und gestern Not und heute Wein, von B. Fuchs; b) Ja, schön ist mein Schatz nicht, von G. Schwartz. — 13. Sonnentage, von Fr. W. Rust. — 14. Lustiges Wien, Walzer von Will Meisel. — 15. Ouvertüre zur Operette „Eva“, von Franz Lehár.

18.00 Es ist nur der alte Schadow

Erzählt von Theodor Fontane.

18.20 Zwischenspiel

18.30—19.30 Wenn der Buer lache deid

Eine heitere Mundartsendung von und mit Ernst Frieböse.

19.45 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.00 Konzert am Sonntagabend

Das große Orchester des Reichssenders Berlin. Lotte Schrader (Sopran), Johannes Strauß (Klavier). Dirigent: Heinrich Steiner.

1. Akademische Festouvertüre von Johannes Brahms. — 2. Zwischenspiel und Karnevalsmusik aus der Oper „Notre Dame“, von Franz Schmidt. — 3. Lieder für Sopran mit Orchester, von Rich. Strauß. — 4. Konzert für Klavier und Orchester f-moll, von Frederic Chopin. — 5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“, von Richard Wagner. — 6. Einleitung zum dritten Akt der Oper „Tannhäuser“, von Richard Wagner. — 7. Gesänge für Sopran und Orchester, von Richard Wagner. — 8. Walkürenritt aus dem Musikdrama „Die Walküre“, von Richard Wagner.

Zwischensendung gegen 21.10 Uhr:

Consuela

Aus dem Tagebuch einer Spitzbergenfahrt, von Hanns Johst.

22.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

22.20—22.40 Sportberichte

Altbewährt ist Erdal
Schuhcreme

DEUTSCHLAND-SENDER BERLIN BRESLAU FRANKFURT HAMBURG

(1571 m; 191 kHz; 60 kW) (356,7 m; 841 kHz; 100 kW) (315,8 m; 950 kHz; 100 kW) (251 m; 1195 kHz; 17 kW) (931,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
 7.45: Schaltpause.
 8: Reichssendung. Aus Nürnberg: Der Große Appell im Luitpoldhain.
 9.30: Heitere Kammermusik.
 10: Beliebte Opernmelodien. Industrie-Schallplatten.
 10.45: Klaviermusik.
 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
 11.30: Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel. Aus d. „Stella-Palast“, Berlin. Mile Sagawe spielt —
 12: Musik zum Mittag. (Aufnahme.)
 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
 14: Musikalische Kurzweil. Dazu: Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel.
 15: Romantische Musik. Der Kammerchor des Reichssenders. Leitung: Hans Georg Görner, Willi Meyer (Oboe), Hans Joachim Wentzel (Klarinette), Heinz Wiegand (Bratsche), Max Nahrath (Klavier), Ursula Lentrecht (Harfe), Lothar Leonards und George Hühne (Hörner).
 16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester Otto Dobrindt. In der Pause von 17—17.10: Die halbe Stunde ist um. Eine Erzählung von Helmut Koppen.
 18: Das deutsche Lied. Schubert: An Sylvia. Auf dem See. Der Wegweiser. An eine Quelle. Gott im Frühling. Wolf: Auch kleine Dinge. Und willst Du deinen Liebsten. Nimmersatte Liebe. Storchensbotschaft. Knab: Inschritt. Aria zu einer Nachtmusik. Sommer. Walter Ludwig (Tenor), Waldemar von Vultée (am Flügel).
 18.30: Große Deutsche: Der Prinz Eugen. Drei Szenen von Eberhard Wolfgang Möller. Ltg.: Ernst Stimmel.
 19: Musikalische Kulturkreise: Musik zur Zeit der Meistersinger. Violen: Helga Schön, Liselotte Hauschild, Werner Köhler, Emil Seiler, Fritz v. d. Heyde, Helma Bammmer, August Röbbing. Flöten: Manfred Ruéz, Erich Mönckemeyer, Annlis Schmid, Alfons Zimmermann, Ferdinand Enke. Laute: Walter Gerwig, Regal, Positiv und Spinett: Wilhelm Bender, Radleier und Gesang: Peter Harlan. Dazwischen: Die Schnitzfigur. Eine Szene von Wilhelm von Scholz.
 20: Aus Nürnberg: Kurznachrichten.
 20.15: Aus Nürnberg: Großes Nürnberg-Echo.
 22: Aus Nürnberg: Nachrichten.
 22.20: Eine kleine Nachtmusik. Fr. Chopin: Scherzo cis-moll. Walzer e-moll. Impromptu Fis-Dur. Am Flügel: Edith Picht-Axenfeld.
 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
 23: Beliebte Orchesterwerke. (Aufnahmen.)
 24—2.00: Frankfurt.
 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

6: Morgenruf, Wetter.
 6.10: Gymnastik.
 6.30: Frühkonzert.
 7.45: Schaltpause.
 8: Reichssendung. Reichsparteitag Nürnberg. Aus Nürnberg: Der große Appell im Luitpoldhain.
 9.30: Feierliche Stunde.
 10: Johannes Brahms. Variationen und Fuge für Klavier über ein Thema von Händel, Werk 24. Hans-Martin Theopold.
 10.30: Deutsche Opernromantik (Industrie-Schallplatten).
 11.25: Schaltpause.
 11.30: Reichssendung aus Nürnberg: Reichsparteitag Nürnberg Groß-Konzert des Rundfunks mit Berichten vom Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz.
 16: Saarbrücken.
 18: Musikalische Kurzweil. Kapelle Hans Busch.
 19: Märchenzauber. Orchester Willi Libiszowski. 1. Intermezzo aus „1001 Nacht“, von Joh. Strauß. 2. Walzer aus „Dornröschen“, von P. Tschaikowsky. 3. Melodien aus „Hänsel und Gretel“, von E. Humperdinck. 4. In der Halle des Bergkönigs, von E. Grieg. 5. Die sieben Zwerge, von M. Lenz. Fagottsolo: Max Lenz. 6. Der Zauberladen, von Rossini-Respighi. 7. Melodien aus „Die Puppenfee“, von Jos. Bayer.
 19.45: Nachrichten.
 20: Konzert am Sonntagabend. Das große Orchester des Reichssenders Berlin, Lotte Schrader (Sopran), Johannes Strauß (Klavier). Dirigent: Heinrich Steiner.
 1. Akademische Festouvertüre, von J. Brahms. 2. Lieder für Sopran mit Orchester, von Rich. Strauß: Freundschaft; Cäcilie. 3. Zwischenspiel und Karnevals-Musik aus der Oper „Notre Dame“, von F. Schmidt. 4. Konzert für Klavier u. Orchester f-moll, von F. Chopin. 5. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“, von R. Wagner. 6. Einleitung zum 3. Akt der Oper „Tannhäuser“, von R. Wagner. 7. Gesänge für Sopran und Orchester, von Richard Wagner: Träume; Schmerzen. 8. Walkürenritt aus dem Musikdrama „Die Walküre“, von R. Wagner. Als Zwischensendung gegen
 21.10: Consuela. Aus dem Tagebuch einer Spitzbergenfahrt, von Hanns Johst.
 22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
 22.30: Unterhaltungsmusik. Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leitung: Willy Steiner und das Walter Raatzke-Quintett,
 1—3: Hamburg.

5: Schöne Weisen (Industrie-schallplatten).
 6: Hamburg.
 7.45: Schaltpause.
 8: Aus Nürnberg: Reichssendung. Reichsparteitag 1938. Der große Appell im Luitpoldhain.
 9.30: Zeit, Wetter, anschließ.: Kammermusik.
 10.10: Frohe Klänge am Sonntagmorgen. (Industrieschallplatten.)
 11.25: Schaltpause.
 11.30: Aus Nürnberg: Reichssendung. Reichsparteitag 1938. Großkonzert d. Rundfunks mit Berichten vom Vorbeimarsch auf d. Adolf-Hitler-Platz.
 11.30—12: Blasmusik vom Reichssender Königsberg.
 12—14: Unterhaltungsmusik v. Reichssender Wien.
 14—15: Gehobene Unterhaltungsmusik des Großen Orchesters des Reichssenders Köln.
 15—16: Leichtere Unterhaltungsmusik vom Reichssender Frankfurt a. M.
 Ca. 16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Orchester des Oberschlesischen Landestheaters unter Erich Peter.
 18: Hochschule der Heiterkeit. Allerlei Philologie. Mamskriptgestaltung: Hans Sattler. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleit.: Walter Gembs.
 18.30: Sportereignisse des Sonntags; ansl.: Die ersten Sportergebnisse.
 19: Schönheit der Melodie. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau. Leitung: Friedrich Weißhaupt.
 20.15: Köln.
 22: Nachrichten, Sportberichte
 22.30: Berlin.
 24—3.00: Hamburg.

6: Hamburg.
 7.40: Zeit, Wetter.
 7.45: Sendepause.
 8: München.
 9.30—10.30: Es dröhnt der Marsch der Kolonnen (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen).
 10.30: Chorgesang.
 11: Wie schön ist so ein Feiertag! Zum Sonntagmorgen spielen auf: Hans Georg Schütz mit seinem kleinen Orchester.
 11.25: Schaltpause.
 11.30: München.
 16: Nachmittagskonzert. Pause: Sportereignisse des Sonntags. Das Städtische Kurorchester Wiesbaden. Leitung: Ernst Schalek.
 18: Hinein! ja die Welt ist wunderschön! Ein fröhliches Schallgeplättel und immer dazwischen Hans Georg Schütz mit seinen lustigen Dorfmusikanten.
 19.30: Sportspiegel des Sonntags.
 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 20.10: Hamburg.
 22: Zeit, Nachrichten.
 22.10: Wetter.
 22.15: Sportbericht.
 22.30: Berlin.
 24: Nachtkonzert.
 2—3: Hamburg.

6: Bremer Hafenkonzert.
 8: Von Nürnberg: Reichssendung: Der große Appell im Luitpoldhain.
 9.30: Musik am Sonntagmorgen (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
 10: Was bringt die Woche? Neues aus Kunst und Unterhaltung.
 10.15: Uebertragung aus dem evangelischen Gottesdienst in der Universitätskirche Kiel.
 11: Joseph Haydn: Streichquartett C-Dur, Werk 76, Nr. 3. Gespielt vom Pro Arte-Quartett (Industrie-Schallplatten).
 11.30: Von Nürnberg: Reichssendung: Groß-Konzert des Rundfunks. Mit Berichten vom Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz.
 16: Saarbrücken.
 18: Fliegen ist Feiertag. Berichte am Rande eines Werkfestes bei Heinkel.
 18.30: Lieder und Balladen. Gesungen von Bernhard Jakschat (Bariton), der Männerchor und das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg. Leitung: Richard Müller-Lampertz. Am Flügel: Adolf Secker.
 19: Carl Peters, der Gründer Deutsch-Ostafrikas. Hör-szenen zu seinem 20. Todestage. Von Walther Heuer. Musik: Walter Girnatis.
 19.45: Erste Abendnachrichten.
 19.55: Sportbericht.
 20.05: Wetter.
 20.10: Abendkonzert. Es spielt das große Orchester des Reichssenders Hamburg. Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt. Georg Friedrich Händel: Aus der „Feuerwerksmusik“. Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie D-Dur K. V. 385 (Haffner-Sinfonie). Carl Maria von Weber: Ouvert. „Oberon“. Richard Wagner: Siegfrieds Rheinfahrt. Giuseppe Verdi: Ouvertüre „Die Macht des Schicksals“. Enrico Bossi: Aus den „Intermezzi Goldoniani“. Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1. Johann Strauß: Liebeslieder-Walzer.
 22: Nachrichten.
 22.20: Deutsche Sommerspielmeisterschaften 1938.
 22.35: Stuttgart.
 24—3: Nachtmusik. I. Tanzmusik. Gertrud Schnitzer (Sopran), das Frauentertett (Leitung und an der Orgel: Gerhard Gregor) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Leitung: Jan Hoffmann). II. Volksmusik. Alfred Wirth (Zither) und das Mandolin- und Gitarren-Orchester „Frisch voran“ (Leitung: Wilhelm Küsel). III. Musik zur Unterhaltung. Es spielt das große Orchest. des Reichssenders Hamburg Leitung: Heinrich von Manikowsky).

Unsere
DRUCKE
 sind Dokumente
 unserer Leistungsfähigkeit,
 aufgebaut auf
 technischem
 Fortschritt
 und Tradition
 Holen Sie unverbindlich
 Vorschläge ein
 Königsberger
 Allgemeine Zeitung
 Volz & Co. KG.
 Druckerei-Abteilung!

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 7.40: Wetter.
- 7.45: Schaltpause.
- 8: München.
- Ca. 9.30: **Musik am Sonntagmorgen** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 10.35 Ein Volk, ein Reich, ein Führer. Neue Gedichte von Heinrich Anacker.
- 10.45: **Musik für Streichquartett.**
- 11.25: Schaltpause.
- 11.30: München.
- Ca. 16: **Zur Unterhaltung und zum Tanz.** Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt.
- 18: Der Kalendermann Johann Peter Hebel. Eine Hörfolge von Paul Schaaf mit Musik von Professor Julius Weismann. Leitung: Werner Vielhaber.
- 18.40: **Kleine Stücke großer Meister.** Solist: Karl Delzeit (Klavier).
- 19: **Schöne Stimmen.** Marcel Wittrisch, Helge Roswaenge, Benjamins Gigli, Peter Anders, Heinrich Schlusnus, Gerhard Hüsch, Karl Schmitt-Walter, Wilhelm Strienz, Feodor Schaljapin (Industrie-Schallplatten).
Darin: 19.45—19.55: Nachrichten.
- 20.15: **Abendkonzert.** Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt. Reinhold Fritzsche (Flöte), am Flügel: Walter Wielsch, Leo Prümper (Violine). 1. Slavischer Marsch, von P. Tschaikowsky. 2. Das Märchen von dem Pagen und der Königstochter, von A. Spies. 3. Vorspiel und Walzer aus der Oper „Lobetanz“, von Thuille. 4. Capriccio, von N. Paganini. 5. F-dur-Romanze, von L. v. Beethoven. 6. Helvetia, sinfonisches Gedicht, von Scassola. 7. Gauklertanz aus „Schneeglöckchen“, von Rimsky-Korsakoff. 8. Ouvertüre zur Oper „Nero“, von Reisinger. 9. Bravour, Walzer, von Fuhrmeister. 10. a) Ein Tanz, von A. Dvorak; b) Bacchanala, von A. Dvorak. 11. Neapolitanische Tarantelle, von Lorenzo. 12. Serenade für Streicher, von R. Trunk. 13. Kleines Ballett, von H. Bund.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Zwischenmusik.
- 22.30: Berlin.
- 24—3: Hamburg.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag 1938. Der große Appell im Luitpoldhain.**
- 9.30: **Lachender Sonntag.**
- 11.30: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag 1938.** Großkonzert mit Berichten vom Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz.
- 16: Saarbrücken.
- 18: **Violinmusik** gespielt von Andrea Wending. Am Flügel: Hans Gulden. 1. Sonate D-Dur, von J. M. Leclair. 2. Allegro, von J. H. Fiocco. 3. Adagio E-Dur, von W. A. Mozart. 4. Caprice Nr. 20, von N. Paganini.
- 18.30: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das Rundfunkorchester. Leitung: Curt Krötzschmar. 1. Fest in Schönbrunn, Ouvertüre von August Löhr. 2. Ländliches Fest, Suite von Ludwig Siede. a) Fröhlicher Tanz, b) Walzer, c) Abendfrieden. 3. Csardas Nr. 1, von Walter Scheibe. 4. Dornausagen, Walzer von Julius Fucik. 5. Bärbele, Polka von Heinz Munkel. 6. Melodien aus der Operette „Der Prinz von Thule“, von Rudolf Kattnigg. 7. Liebesserenade, von Hanns Löhr. 8. Karneval in Nizza, von Hans A. Heumann. 9. Eine kleine Dorfgeschichte, von Hans Bundt. 10. Lachendes Leben, von Fr. W. Rust. 11. In Treue fest, Marsch von Carl Teike
- 19.45: Abendnachrichten.
- 19.55: **Volk fand zu Volk.** Heinrich Anacker liest Gedichte um Oesterreichs Heimkehr.
- 20.10: Hamburg.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Hamburg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Von Nürnberg: **Reichssendung: Der große Appell im Luitpoldhain.**
- 9.30: **Unterhaltungskonzert** (Industrie-Schallplatten).
- 10: Von deutscher Art. **Wir sind Glieder einer Kette.** Eine Anprache von Hans Bartmann. Musik von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach (Industrie-Schallplatten).
- 10.30: **Unterhaltungskonzert.**
- 11.30: Von Nürnberg: **Reichssendung: Großkonzert des Rundfunks mit Berichten vom Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz.**
- 16: Saarbrücken.
- 18: **Kleine Abendmusik.** Es spielt das Wörthmüller-Quintett. Es singt der Rundfunkchor. Leitung: Eduard Zengerle, Fritz Mühlhölzl (Zither).
- 19: Das silberne Pferd von Deutschland. Bericht vom Trabrennen in München-Daglfing, von Anton Rauch. Anschließ.: Sportvorbereitung.
- 19.15: **Kleines Unterhaltungskonzert** (Industrie-Schallplatten).
- 19.45: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20: **Richard-Wagner-Abend.** Leitung: Hans A. Winter. Solisten: Margarethe Bäumer (Sopran), Eyvins Lahlom (Tenor), Matthieu Ahlertmeyer. Das Rundfunkorchester, der Rundfunkchor. I. Der fliegende Holländer: Ouvertüre, „Die Frist ist um“, Arie des Holländer, „Was muß ich hören“, Schlussszene III. Akt. II. Ring des Nibelungen: „Winterstürme wichen dem Wonnemond“ (aus „Walküre“), Siegfrieds Rheinfahrt (aus „Götterdämmerung“), „Starke Scheite schichtet mir dort“, Siegfrieds Schmiedelieder (aus „Siegfried“). III. Tannhäuser: „Geliebter, sag, wo weilt dein Sinn“, I. Akt. 2. Szene. Wolframs Lied an den Abendstern. Ouvertüre und Bacchanale.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg.
- 7.50: Wir halten Schritt!
- 8: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Der große Appell im Luitpoldhain.**
- 9.30: **Fröhliches Allertei.**
- 11.30: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Großkonzert mit Berichten vom Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz.**
- 16: **Sonntagnachmittag aus Saarbrücken.** Musik zur Unterhaltung.
- 18: **Die Liebesprobe.** Peter Tschaikowsky und Nadjeschda. Eine Liebesballade in Prosa, von Heinz Ernst Pfeiffer. Leitung: Dr. Hans Koeltzsch.
- 19: **Unsere Raritäten-Kiste.** Plauderei am Sonntag (mit Industrie-Schallplatten und eigenen Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
- 19.30: Was brachte der Sonntag? Berichte vom Sport und Neuigkeiten des Tages.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Unterhaltungskonzert.**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 22.30: Berlin.
- 24—3: Hamburg.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: **Frühkonzert.** (Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 7: Aus Bad Wildbad: **Kurkonzert.**
- 8: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Der große Appell im Luitpoldhain.**
- 9.30: Deutschlandsender.
- 10: **Frohe Weisen.** (Industrie-Schallplatten).
- 11.30: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Großkonzert des Rundfunks mit Berichten vom Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz.**
- 16: **Musik am Sonntagnachmittag.**
- 18: **Bunte Volksmusik.**
- 19: Sport am Sonntag. Dazwischen hören Sie: Das Neueste von Peter Kreuder, (Industrie-Schallplatten).
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Heute geb'n wir drah'n** Ein fröhlicher Abendbummel.
- 21.10: Aus „Die Jahreszeiten“ von Josef Haydn: „Der Herbst“. Der Chor und das große Orchester des Reichssenders Stuttgart. Musikalische Leitung: Bernhard Zimmermann, Spielleitung: Fritz Ganß.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.30: **Unterhaltungs- und Tanzmusik.**
- 24: Frankfurt.
- 2—3: Hamburg.
- 11.30: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Großkonzert des Rundfunks mit Berichten vom Vorbeimarsch auf dem Adolf-Hitler-Platz.**
- 16: Saarbrücken.
- 18: „Auf der Sonneit'n.“ Fröhliche Bauernmusik und Geschichten.
- 19: **Kleine Abendmusik aus klassischer Zeit.**
- 19.40: Der Sport vom Sonntag
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Abendkonzert.**
- 22: Nachrichten. Anschließ.: Sportbericht.
- 22.30: **Unterhaltungsmusik.**
- 24—3: Hamburg.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Der große Appell im Luitpoldhain.**
- 9.30: **Orchesterkonzert.**
- 10.15: **Festlicher Morgen.**
- 10.45: **Orchesterkonzert.**

**Im
Zweifelsfall
Technischer
Briefkasten!**

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
16-16.30: Kammermusik auf Schallplatten.
17-17.55: Konzertübertragung (in der Pause: Nachrichten).
18.05-19: Operettenmusik auf Schallplatten und Gesang.
19.15-19.30: Schallplatten.
20-22: Buntes Abendkonzert und Gesang.
22.10: Konzertübertragung.
23-24: Schallplatten.
BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
17.30: Orchesterkonzert. (In der Pause: Vortrag.
18.30-18.45: Schallplatten.
19-19.30: Schallplatten.
20-22: Bunter Abend.
22.10: Leichte Musik.
23-24: Aus Antwerpen: Konzertübertragung.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)
12-14: Mittagskonzert.
14.45-15.30: Unterhaltungsmusik.
16: Dänische Musik.
16.30: Dänische Lieder.
16.50: Schallplatten.
17-18.20: Gottesdienst.
20: Eine Funkfantasie.
21-21.40: Solistenstunde.
22: Schwedische Musik; 1. Ek: Suterzo. 2. Christiansen; Eine Suite. 3. Gesang. 4. Andersberg: Kleine Suite für Kammerorchester.
23-0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
9.25-10.15: Gottesdienst.
10.45: Unterhaltungsmusik.
12: Cellosoli.
12.15: Forts. der Unterhaltungsmusik.
16: Gesang (Sopran).
16.30-17: Konzert.
17.20-18: Kammermusik. Beethoven: Quartett in Es, Werk 74.
18.15-19.50: Buntes Orchesterkonzert.
19.55-20.45: Abend-Gottesdienst.
21.05: Funkbühne.
21.50-22.30: Orchesterkonzert.
LONDON-REGIONAL (342,1 m; 677 kHz; 70 kW)
9.25: National-Programm Droitwich.
16: Aus Kopenhagen: Leichte Musik.
16.30: Kinder-Gottesdienst.
17: Schallplatten.
17.30: Militärkonzert.
18.15: Klaviersoli.
18.50: Balalaikamusik.
19.15-19.30: Orgelmusik.
19.55-20.45: National-Programm Droitwich.
21.05-22.30: Hörspielsendung.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türil) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)
12-13: Musik am Mittag. „Korso-Trio.“
17: Musik zu Unterhaltung und Tanz.
18.25: Es spielt der schwedische Geigenkünstler Carl Garaguly.
18.50: Alte Tanzmusik. - „Die fidele Brüder“ spielen.
20.05: Russische Kompositionen. Rundfunkorchester.
21.10: Tanzmusik a. d. Dancing-Palace „Gloria“.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)
19.30: Volkskonzert (Stadt-Orchester).
19.50: Musik.
16: Schallplatten: Englische Musik.

17.20: Violen und Klavier: Dittersdorf: Sonate für Violen und Klavier Es-Dur; Allegro moderato, Menuette I, Adagio, Menuette II, Thema und Variationen.
18.25: Klaviermusik: Chopin: 6 Preluden, Notturo, Walzer.
19.45: Konzert (Funkorchester).
21.25 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.
22.15-23 (nur Lahti): Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
17-18.30: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
19.30-19.45: Schallplatten.
20.30: Bunter Abend.
21: Schallplatten.
21.20: Gesang (Bariton).
21.45-22.30: Hörspiel (in französischer Sprache).
23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)
16: Schallplatten.
16.30: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30-19: Schallplatten.
20.30-22.30: Theatersendung.
22.45: Schallplatten.
23: Tanzmusik.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)
16: Gesang.
Danach: Klaviersoli.
16.30: Gesang.
Danach: Cellomusik.
17-19: Eine Funkfantasie.
19.12-19.51: Orchesterkonzert.
20.15: Gesang.
20.30: Buntes Abendkonzert.
22.30-22.45: Schallplatten.
23-0.30: Tanzmusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)
19-19.30: Schallplatten.
20-20.15: Gesang.
20.30-22.30: Aus Lille: Konzertübertragung.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW) (Nachdruck verboten!)
10.10: Gottesdienst (aus einer Kirche).
16.45-17.10: Schallplatten.
17.40-18.10: Unterhaltungsmusik.
18.25-18.40: Unterhaltungskonzert.
19.30-19.40: Schallplattenkonzert.
14.10-14.40: Violinenkonzert.
14.40-16.10: Konzert. Das Rundfunkorchester.
16.10-16.40: Schallplattenkonzert.
19.10: Orchesterkonzert.
19.55-20.55: Sinfonisches Konzert. Übertragung aus dem Kurhaus Scheveningen. Das Residenz-Orchester.
21.10-22.10: Das leichte Funkorchester.
22.10-22.40: Schallplattenkonzert.
22.50-23.40: Konzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)
10: Aus Amsterdam: Gottesdienst.
11.55-12.40: Mittagskonzert.
13-18.40: Forts. des Konzerts.
14.25: Schallplatten.
14.40: Buntes Orchesterkonzert.
15.40-15.55: Schallplatten.
16.45: Gottesdienst (aus einer Kirche). Danach: Orgelmusik.
18.55: Religiöse Musik auf Schallplatten.
19.25-19.30: Schallplatten.
20.10: Ein Schallplatten-Querschnitt durch die Festlichkeiten anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums der Königin Wilhelmina.
21.10-22.10: Hörspielsendung.
22.20-22.40: Tagesausklang: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)
11-12: Gottesdienst.
12.30-13: Schallplatten.
13.15-14.15: Orchesterkonzert. Danach: Schallplatten.
17.15: Nachmittagskonzert.
21: Opersendung: „Nerone“, Oper in 4 Akten von Boito.

MAILAND (388,6 m; 814 kHz; 70 kW)
ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)
11-12: Gottesdienst.
12.30: Schallplatten.
13.15-14.15: Orchesterkonzert. Danach: Schallplatten.
17.15: Nachmittagskonzert.
21-23: Hörspielsendung. Danach: Tanzmusik.
23.15-23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (298,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW)
GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
10-11.55: Gottesdienst.
12.05-12.20: Leichte Musik auf Schallplatten.
12.25-13: Romantik der Liebe (Triokonzert).
14: Lettische Lieder und Tänze auf Schallplatten.
14.15-14.45: Triokonzert.
15.35: Sopranstimmen auf Schallplatten.
16.05: Rezitationen und Schallplatten.
16.55-17.55: Alte und moderne Tänze.
18.15-19: Religiöses Konzert (Chorgesang).
19.15: Konzert (Gesang - Klavier - Orchester) und Rezitationen.
20.35-21: Aus Opern v. Lortzing. 1. Ouv. „Undine“. 2. Ballettfragment aus „Zar und Zimmermann“. 3. Melodien suite aus „Der Waffenschmied“.
21.15-23: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW)
MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)
12.15-13.30: Buntes Konzert.
14.15-15 (nur Memel): Schallplatten.
17.20: Nachmittagsmusik.
18.15: Schallplatten.
19.35: Schallplatten.
20-22.30: Musik.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

6.10: Musikalische Sonntagsgrüße.
7.15: Musikalische Sonntagsgrüße (Fortsetzung).
8.15: Blasmusik.
8.30: Reichsparteitag 1938.
10.45: Sinfonisches Konzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Zum Sonntagabend.
14.30: Lieder von Doris Klugkist. Es singt die Komponistin.
14.45: Wiederhall aus aller Welt.
15.15: Reichsparteitag 1938.
16.45: Frohe Abendmusik I.
17.15: Die Prinzessin auf dem Glasberg. Märchenspiel.
17.50: Frohe Abendmusik II.
18.15: Zum Sonntagabend.
18.30: Blasmusik.
19: Reichsparteitag 1938.
20.15: Reichsparteitag 1938.
22: Die Prinzessin auf dem Glasberg. Märchenspiel.
23.30: Blasmusik.
24: Reichsparteitag 1938.
1.30: Reichsparteitag 1938.
3.15: Unterhaltungskonzert.
3.45: Lieder von Doris Klugkist. Es singt die Komponistin.
4: Frohe Abendmusik.

POLEN

WARSAU (1330,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (393,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.15 (Kattowitz): Schallplatten.
7.20-8: Aus Lemberg: Morgenkonzert.
8.15: Sendung für den Landwirt (Nachrichten - Vortrag - Quartettgesang).
9.15-11.45: Gottesdienst mit umrahmendem Chorgesang. Danach: Schallplatten.
10.30-11.45 (Lemberg): Musik von Bach auf Schallplatten.
Danach: Orchesterkonzert.
10.30-11.45 (Posen): Schallplatten.
10.30-11.45 (Thorn): Schallplatten.
10.30-11.45 (Wilna): Schallplatten.
12.03-13: Mittagskonzert und Gesang (Bariton), (nach Ansage).
13.30: Aus Posen: Unterhaltungsmusik.
15: Sendung für den Landwirt (Vortrag und Schallplatten).
16.30: Funkbühne.
17.10-17.40: Kammermusik. R. Strauß: Sonate für Cello und Klavier, Werk 6.
18.10-20: Bunte Musik (Übertragung).
20.05-20.40: Werke von Mozart auf Schallplatten.
20.05-20.35 (Lemberg): Konzert und Rezitationen.
20.05-20.35 (Posen): Schallplattenkonzert.
20.05-20.35 (Thorn): Orchesterkonzert.
20.05-20.35 (Wilna): Eine Funkfantasie.
21-21.40: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
22-23: Aus Krakau: Ein Opernquerschnitt („Rigoletto“, von Verdi).

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,3 m; 823 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)
12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
18.15: Militärkonzert.
19: Spanische Musik von Schallplatten.
19.40: Lieder und Romanzen aus dem 18. Jahrhundert.
20.10: Abendkonzert des Rundfunkorchesters.
21: Konzert von Schallplatten.
21.15: Fortsetzung des Abendkonzerts.
22.15-23: Nahtkonzert von Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 53 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)
13: Unterhaltungsmusik.
14.30: Chorgesang.
15.30: Schallplattenmusik.
18.45: Violinenmusik.
19.30: Englische Klavierkompositionen.
21.25: Unterhaltungsprogramm.
22.30-23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
12: Konzert des Radio-Orchesters.
12.40: Fortsetzung des Konzerts.
13.50: Ländlermusik.
16: Romanische Lieder.
17.30: Schallplatten.
17.45: Vorträge der Bataillonsmusik 48.
18.40: Schallplatten.
19: Das Lang-Trio spielt.
20: „Napoleon von Oberstrass“, Hörspiel.
21.20: Tanzmusik.
ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)
10: Protestantischer Gottesdienst.
11.15-12.30: Schallplatten.
12.40-14: Schallplatten.

18-18.30: Schallplatten.
20.20: Buntes Abendkonzert.
21: Funkbühne.
22.10: Forts. des Konzerts.
22.10-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)
12: Glockenläuten aus dem St. Veitodm.
12.25: Preßburg.
14.10-14.30: Schallplatten.
15.30: Blaskonzert.
16: Nachmittagskonzert.
17.45: Jugoslawische Chöre. Es singt der Chor des Prager Staatskonservatoriums.
18: Konzert leichter Musik. Es spielt das Mähr.-Ostrauer Rundfunkorchester.
18.30: Unterhaltungsmusik. Es spielt das FOK-Orchester.
19.20: Eröffnungs-Volkskonzert des Prager Rundfunkorchesters.
21.35: Chorkonzert. Es singt der Prager Lehrergesangsverein.
22.25: Schallplatten.
22.35-23.30: Übertragung aus d. Café National: Tanzmusik. Es spielt das H. Osten-Jazzorchest.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)
12.25: Mittagskonzert des kleinen Rundfunkorchesters.
18.30: Sie wünschen? Bitte! Französische und englische Chansons (Schallplatten).
17.50: Konzert des Rundfunkorchesters Mährisch-Ostrau.
19.40: Klassische Musik Es spielt das sinfonische Orchester. 1. Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo“. 2. Joseph Haydn: Ariadne auf Naxos, Kantate für Mezzosopran. 3. Ludwig van Beethoven: Zwei Violin-Romanzen, op. 40 G-Dur, op. 50 F-Dur, 4. Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester, A-Dur, K. V. 622.
21.25: Tanz in alter Zeit. Eine Hörfolge mit Musik (Schallpl.). 1. Tänze des Mittelalters. 2. Französische Tänze d. 16. Jahrhunderts für alte Streichinstrumente. 3. Deutsche Tänze der Renaissance. 4. Deutsche Turnmusik des Barock.
22.30-23.30: Tanzmusik.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)
12.25: Preßburg.
15.30: Prag.
16.50: Nachmittagskonzert.
17.30: Musikeinlage.
17.35: Deutsche Sendung. 1. Eine halbe Stunde Kammermusik. 2. „Der Vetter“, Lustspiel von Roderich Benedix.
19.20-23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)
12.25: Mittagskonzert des Rundfunkorchesters.
15.30: Prag.
16: Nachmittagskonzert.
17.30: Schallpl.-Tanzmusik.
19.35: Übertragung aus dem Slowakischen Nationaltheater in Preßburg. B. Smetana: „Die verkaufte Braut“. Komisches Singspiel in 4 Akten zu Worten von K. Sabina. Es dirigiert der Opernchef K. Nedbal.
22.35-23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (540,5 m; 546 kHz; 120 kW)
12.30: Orchesterkonzert.
14: Schallplatten.
15.45: Konzert des 2. Inf.-Regimentes.
17: Jazzkapelle Ede Weidinger aus dem Hotel Palatinus.
18: Gesang mit Klavierbegleit.
19: Zigeunerkapelle Dezsö Csorba.
22.10: Konzert der Funkkapelle.
23.20: Zigeunerkapelle Elemér Sárai.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

6.00 **Frühturnen:** Paul Sohn.

6.20 **Zwischenspiel** von Schallplatten.

6.30 (aus Frankfurt) **Frühkonzert**
Ausführung: Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung Curt Moritz.
In der Pause **7.00** (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 **Andacht**

8.15 **Gymnastik.** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Breslau) **Konzert**
Kleines Unterhaltungsorchester unter Emil Gielnik.
1. Froh und heiter, Marsch von C. Michalski. — 2. Bayrische Polka, von G. Lohmann. — 3. Hinaus in die Ferne, Marsch von M. Rhode. — 4. Gladiolen, von J. Alex. — 5. Alles tanzt Walzer, von Fr. Ralph. — 6. Fantasie über „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, von Cl. Schmalstich. — 7. Sommerfreuden, von F. W. Rust. — 8. Laßt den Kopf nicht hängen, von P. Lincke. — 9. Kommt mit nach Madeira, von E. Künneke. — 10. Wohlan die Zeit ist kommen, Marschlied von Th. Leuschner.

9.30 Sendepause.

10.00 (aus Stuttgart) **Der Bauer und sein getreuer Herr**
Ein Spiel nach einem altdeutschen Märchen von Hans Alf.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

11.35 **Zwischen Land und Stadt**

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Das Niedersachsen-Orchester, Leitung: Otto Ebel von Sosen. Solist: Karl Freund (Violine).
1. Ouvertüre „Der königliche Schäfer“, von W. A. Mozart. — 2. Variationen über „Ach, wie ist's möglich dann“, aus der Suite „Aus Thüringen“, von J. Raff. — 3. La folia, von A. Corelli. — 4. Serenade, von R. Strauß. — 5. Zwei Polonaisen, von F. Chopin. — 6. Fantasie aus der Oper „Die toten Augen“, von E. d'Albert. — 7. Ouvertüre zur Oper „Der Kalif von Bagdad“, von F. A. Boieldieu. — 8. Tempo die menuetto, aus dem Konzert für Violine und Orchester A-Dur, von W. A. Mozart. — 9. Ballettmusik „Die Welt auf dem Monde“, von J. Haydn, bearb. von Marc Lothar. — 10. Menuett D-Dur, von W. A. Mozart. — 11. Die Schönbrunner, Walzer von J. Lanner.
Einlage **13.00** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmorschau.

13.45 Schaltpause.

14.00 (aus Nürnberg) **Reichssendung**
Großkonzert des Rundfunks
Mit Berichten von den Vorfürungen der Wehrmacht

17.00 **Neue deutsche Unterhaltungsmusik**
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Ouvertüre „Wiener Heurigen“, von V. Hruby. — 2. a) Unter deinem Fenster, Serenade von H. Ailboud; b) Canzone d'amore, von J. Heykens. — 3. Abschied von Wien, Walzer von K. Freiburg. — 4. Puppenredoute, Suite von W. Czernik. — 5. a) Sommerfreuden, von Fr. W. Rust; b) Andalusisches Liebeslied, von W. Koester. — 6. Ein Tag am Königssee, Walzer von H. Löhr. — 7. a) Intime Plauderei, von C. Robrecht; b) Gruß an Karna, von H. Elsner. — 8. Nordlandklänge, Konzertwalzer von H. Zander. — 9. Flaggen auf Vollmast, Marsch von Fr. Kochmann.

18.30 **Das Frauenstudium in Deutschland**
Zur 30. Wiederkehr der vollberechtigten Zulassung der Frauen an den preußischen Hochschulen spricht Margarete Skrodzki.

18.45 Schaltpause.

19.00 (aus Nürnberg) **Reichssendung**
Fortsetzung und Schluß
des Reichsparteikongresses

21.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.10 **Zur Unterhaltung**
spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Erich Börschel.

1. Kameradentreue, Marsch von Bähre. — 2. Romantische Ouvertüre, von W. Noack. — 3. Menuett, von Erich Börschel. — 4. Schenkt man sich Rosen in Tirol, von Zeller-Ortleb. — 5. Wo die Zitronen blühen, Walzer von Joh. Strauß. — 6. Plauderei, von C. Robrecht. — 7. Am Bache, von Ackermanns. — 8. Aus allen deutschen Gauen, Marsch von C. Teike.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

22.20 **Besuch bei einem Zivilsport-Verein**

22.30 (aus Köln) **Nachtmusik und Tanz**
Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt Jupp Schmitz (Klavier).

23.50 Schaltpause.

24.00 (aus Nürnberg) **Reichssendung**
Großer Zapfenstreich der Wehrmacht

0.45—3.00 (aus Köln) **Nachtmusik**
Es spielt das Kölner Rundfunk-Orchester unter Leitung von Josef Breuer. „Die sechs frohen Sänger“ unter Leitung von Rolf Hartmann. Rudi Eisenmann (Bariton). Das heitere Instrumental-Quartett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordeon), Willi Beuster (Baß), Edmund Engels (Gitarre), „Sechs Musici auf 18 Instrumenten“, die Schrammeln.

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.45—14.00 Schaltpause.

17.00 (aus Leipzig) **Nachmittagskonzert**

Es spielt die Kapelle Otto Fricke.

1. Schabernack, Ouvertüre von August Feldkoetter. — 2. Ländlicher Tanz, von Will Coste. — 3. Favoritenmarsch, von Otto Kermbach. — 4. Pußta-Märchen, Csardas von Hermann Schulenburg. — 5. Sphärenklänge, Walzer von Josef Strauß. — 6. Kapriziöse Polka, von Albert Joost sen. — 7. Bayrischer Hansl, Ländler für zwei Klarinetten, von Josef Breuer. — 8. Tanzrhythmen, von Erwin Dressel. — 9. Melodien aus der Operette „Rose-Marie“, von Rudolf Friml. — 10. Tempo-Tempo, Galopp von Hanns Löhr.

18.00—18.45 **Kammermusik**
von Schallplatten.

21.10—22.00 (vom Deutschlandsender)

Musik am Abend

Das große Orchester des Deutschlandsenders.

Leitung: Karl List.

Beethoven: Sinfonie Nr. 1.

22.20—22.30 **Zwischenspiel**



DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)
 5.05: Breslau.
 6: Morgenruf. Nachrichten.
 6.10: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
 6.30: Frankfurt.
 7: Nachrichten.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 9.40: Kleine Turnstunde.
 10: König bin ich! Ein Märchenspiel nach Grimm, von Rolf Lennar. (Aufnahme).
 10.25: Sendepause.
 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
 11.30: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12: Hamburg.
 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
 13.45: Schaltpause.
 14: Reichssendung: Aus Nürnberg: Groß-Konzert des Rundfunks mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
 17: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester Otto Dobrindt.
 18: Lieder und Gesänge. Siegmund von Hausegger. Drei Gesänge nach mittelhochdeutschen Texten. Liebesklage; Der Falke; Liebeslied. Richard Strauß: Allerseelen; Ruhe meine Seele; Die Nacht; Wiegenlied. Ruth Geers (Gesang). Rudolf Nel (Bratsche), Gerhard Huber (Klavier).
 18.30: Bratsche und Klavier. Dittersdorf: Sonate. Rudolf Nel (Bratsche), Otto Schäfer (Klavier).
 18.45: Schaltpause.
 19: Aus Nürnberg: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.
 21: Aus Nürnberg: Kurznachrichten.
 21.10: Musik am Abend. 1. Mozart: Violin-Konzert G-Dur. 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 1. Jost Raba (Violine). Das große Orchester des Deutschlandsenders, Leitung: Karl List.
 22: Aus Nürnberg: Nachrichten.
 22.20: Eine kleine Nachtmusik. Joh. Seb. Bach: Toccata nach Henry Purcell. Johann Schenck: Fantasie und Allemande aus den „Scherzi musicali“. Joh. Sebastian Bach: Sonate G-Dur für Flöte und Cembalo. Gustav Scheck (Flöte), Friedheim Wilksch (Gambe und Cello), Carl Bittner (Cembalo).
 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
 23: Vierte Sinfonie von Hermann Zücher. Es spielt das Orchester des Reichsenders München.
 23.45: Industrie-Schallplatten.
 23.50: Schaltpause.
 24—0.45: Reichssendung: Aus Nürnberg: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht.
 0.45: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
 0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
 1.06—2: Stuttgart.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
 6: Morgenruf, Wetter.
 6.10: Gymnastik.
 6.30: Breslau.
 7: Frühnachrichten.
 8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
 8.30: Breslau.
 9.30: Frohe Weisen. (Eigene Aufnahmen.)
 10: München.
 10.30: Wetter.
 10.45: Sendepause.
 11.45: Eine Schwedin besucht deutsche Höfe. Ruth Wallenstein.
 11.55: Wetter.
 12: Leipzig.
 In der Pause von 13—13.15: Musikalisches Zwischenspiel (Industrie-Schallplatten).
 13.45: Schaltpause.
 14: Reichssendung. Reichsparteitag Nürnberg. Aus Nürnberg: Großkonzert des Rundfunks mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
 17: Flotte Weisen. (Industrie-Schallplatten.)
 17.40: Schau österreichischer Kunst in der Reichshauptstadt. Ein Rundgang durch die Ausstellung im Haus der Kunst mit Hugo Landgraf. (Aufnahme.)
 18: Aus Operette und Oper. Orchester Willi Libiszowski.
 18.45: Schaltpause.
 19: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg. Aus Nürnberg: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.
 21: Nachrichten.
 21.10: Stuttgart.
 22: Nachrichten — Wetter — Sportberichte.
 22.30: Köln.
 23.50: Schaltpause.
 24: Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg. Aus Nürnberg: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht.
 0.45—3: Köln.

Werben Sie für Ihre Funkzeitung!

Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir Ihnen bieten.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
 5: Der Tag beginnt. Frühmusik. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
 6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.
 6.30: Frühmusik.
 8: Morgenspruch; anschl. Wetter. Frauengymnastik.
 8.30: Konzert für die Arbeitskameraden in d. Betrieben.
 9.30: Wetter; anschl. Sendepause
 10: München.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Zeit, Wetter.
 11.45: O. Sie wundern sich! Zwiegespräch von Franz Schierwagen.
 12: Leipzig.
 13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
 13.45: Schaltpause.
 14: Aus Nürnberg: Reichssendung. Reichsparteitag 1938. Großkonzert d. Rundfunks. mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
 14—15.30: Blasmusik vom Reichssender Leipzig.
 15.30—17: Blasmusik vom Reichssender Breslau. Es spielt das Musikkorps des Inf.-Regts. 7. Leitung: Musikmeister Franz Engel.
 17: Leipzig.
 18: Hinter der Düne blaues Meer. Ein sommerliches Gemälde um Dichtungen von Rudolf Paulsen, zusammengestellt von Wolfgang Schwarz. Hörspieler des Reichsenders Breslau. Spieltg.: Friedr. Reinicke.
 18.30: Bunte Musik. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 19: Aus Nürnberg: Reichssendung: Reichsparteitag 1938. Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses
 21: Klassiker u. Romantiker. (Musik auf Industrie-Schallplatten.)
 22: Nachrichten.
 22.15: Zwischensendung.
 22.30: Köln.
 23.50: Schaltpause.
 24: Aus Nürnberg: Reichssendung: Reichsparteitag 1938. Großer Zapfenstreich der Wehrmacht.
 0.45—3: Köln.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
 5: Breslau.
 5.45: Ruf ins Land.
 6: Morgenlied—Morgenspruch. Gymnastik.
 6.30: Frühkonzert.
 7: Nachrichten.
 8: Zeit.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Froher Klang zur Werkpause.
 9.40: Kleine Ratschläge für den Garten.
 9.50: Der Krach mit dem Hauswirt.
 10: Stuttgart.
 10.30: Sendepause.
 12: Hamburg.
 13: Zeit, Nachrichten.
 13.15: Hamburg.
 13.45: Schaltpause.
 14: München.
 17: Frohsinn ist Trumpf! Dazu tragen bei: Hans Georg Schütz mit seinem kleinen Orchester und das Männerquartett des Reichsenders Frankfurt; Ltg.: Günther Bruchhaus.
 18: Der fröhliche Lautsprecher (Industrie- und Eigenaufnahmen).
 18.45: Schaltpause.
 19: München.
 21: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
 21.10: Stuttgart.
 22: Zeit, Nachrichten.
 22.10: Wetter.
 22.15: Kamerad' wo bist du?
 22.30: Köln.
 23.50: Schaltpause.
 24: München.
 0.45: Stuttgart.
 2—3: Köln.

Funksender für französische Alpenhöhlen.

Wie aus dem französischen Alpengebiet berichtet wird, plant man dort die Errichtung eines Netzes von Funksendern und -empfängern, durch das besonders die wichtigsten Schutzhütten im Hochgebirge erfaßt werden sollen, um Bergsteigern eine Möglichkeit zu geben, in besonderen Notfällen rasch Hilfe herbeizurufen zu können. Im Hinblick auf die verschiedenen Unglücksfälle, die sich in der letzten Zeit in den Bergen ereigneten — allein in der ersten Augusthälfte sind in den französischen Alpen vierzehn Bergsteiger ums Leben gekommen — findet der geschilderte Plan Interesse, wenn auch andererseits von einer Entweihung der Berge gesprochen wird mit dem Bemerkten, daß eben nur geübte Kletterer es wagen sollten, die Bergriesen anzugehen, wodurch allein schon die Unfallziffer sinken würde. An der Natur sei bereits durch die Errichtung zahlreicher Seilbahnen genug gesündigt worden.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
 5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
 5.50: Aus Hof und Feld.
 6: Leibeshungen.
 6.10: Zum frühlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten des Deutschen Rundfunks.)
 6.30: Frankfurt.
 7—7.10: Wetter, Nachrichten.
 8: Wetter, Haushalt und Familie.
 8.20—10: Sendepause.
 10: Unsere Wiese, eine Welt für sich. Ein naturkundliches Märchen von Irrtraut Hugin.
 10.30: So zwischen elf und zwölf. Es spielt das große Orchester des Reichsenders Hamburg. Leitung: Richard Müller-Lampertz.
 11.40: Stadt und Land.
 11.50: Meldungen für die Binnenschifffahrt.
 12: Schloßkonzert Hannover. Das Niedersachsen-Orchest. Leitung: Otto Ebel von Sosen. Solist: Karl Freund (Violine).
 13: Wetter.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: Fortsetzung des Schloßkonzertes.
 14: Von Nürnberg: Reichssendung: Großkonzert des Rundfunks. Mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
 17: Musik am Nachmittag. Es spielt das große Orchester des Reichsenders Hamburg. Leitung: Adolf Secker.
 18: Wohlbekannte Melodien (Industrie-Schallplatten). 1. Ouv. „Donna Diana“, v. Reznicek. Berliner Philharmoniker, Ltg.: Leopold Ludwig. 2. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß. Bostoner Prommenaden-Orchester. Ltg.: Arthur Fiedler. 3. La serenata, v. Tosti. Benjamin Gigli. 4. Melodien aus „Der Zarewitsch“, v. Lehár. Orchestermitglieder der Berliner Staatsoper. Ltg.: Bruno Seidler-Winkler. 5. „Eine Frau wird erst schön durch die Liebe“, von Mackeben. Anni Frind und Theo Mackeben mit seinem Ensemble. 6. Blues und Intermezzo a. d. „Tänzerischen Suite“, von Künneke. Berliner Philharmoniker, Ltg.: Der Komponist.
 18.40: Wetter.
 19: Von Nürnberg: Reichssendung: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.
 21: Erste Abendnachrichten.
 21.10: Leipzig.
 22: Nachrichten.
 22.30: Musik zur Unterhaltung. Es spielen die „Bremer Stadtmusikanten“, Leitung: Reinhold Krug.
 24: Von Nürnberg: Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht.
 0.45—3: Köln.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauer.
- 6.10: Knie — e — beugt!
- 6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: **Frühkonzert** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: **Morgenmusik**, Die drei Musikanten spielen.
- 9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
- 9.45: **Nachrichten**.
- 10: Stuttgart.
- 11.45: Lohndrescher bei der Arbeit.
- 12: Hamburg.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg.
- 13.45: **Schaltpause**.
- 14: München.
- 17: **Nachmittagskonzert**, ausgeführt vom Kölner Rundfunkorchester, Leitung: Otto Julius Kühn. Solisten: Will Smit (Violine), Reinhard Fritzsche (Flöte). Darin: 18—18.10: Wir suchen und sammeln . . . Die Lambertusfeier in Münster.
- 19: München.
- 21: Nachrichten.
- 21.10: **Abendkonzert**. Es spielt das Kölner Rundfunkorchester, Leitung: Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg, Regnerus Ringnald (Bratsche), Robert Grote (Cello). 1. Menuett und Allegro aus der Haffner-Serenade, von W. A. Mozart. 2. Don Quixote, sinfonische Dichtung, von R. Strauß.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Zwischenmusik** (Schallplatten).
- 22.30: **Spätmusik**. Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt, Jupp Schmitz (Klavier). 1. Treffpunkt Wien, Ouvertüre von E. Fischer. 2. Abschied, Romanze von G. Becece. 3. Zwei Tänze: a) Der Herr am Flügel, Foxtrott von Jupp Schmitz; b) Durchwachte Nächte, Slow-Fox von E. Helgar-M. Zalden. 4. Von Land zu Land, Walzer von H. Löhr. 5. Pikanterie, von H. Bund. 6. Zwei Tänze: a) Schöne Frau, sind Sie allein?, Tango von F. Hippmann; b) Auf den Flügeln bunter Träume, Tango von F. Grothe. 7. Habanera, von L. Schmideder. 8. Gibt es auf der Welt kein Herz für mich?, von Jupp Schmitz. 9. Zwei Tänze: a) Träumen von der Südsee, Foxtrott v. M. Kirchstein; b) Feuerwerk, Foxtrott von H. Küster. 10. Intermezzo aus der Operette „Herz über Bord“, von E. Künneke. 11. Seifenblasen, von E. Börschel. 12. Zwei Tänze: a) Muschi, Foxtrott von W. Jäger; b) Viva Maria, Pasodoble von J. Rixner.
- 24: München.
- 0.45—3: **Nachtmusik**.

LEIPZIG

(882,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter.
 - 6: Berlin.
 - 6.10: Berlin.
 - 6.30: Frankfurt.
 - 7—7.10: Nachrichten.
 - 8: Berlin.
 - 8.20: **Kleine Musik**.
 - 8.30: Breslau.
 - 9.30: Sendepause.
 - 10: München.
 - 10.30: Wetter.
 - 10.45: Sendepause.
 - 11.15: Erzeugung und Verbrauch.
 - 11.35: Heute vor . . . Jahren.
 - 11.40: Nährstoffkontrolle der Böden, Hörbericht.
 - 11.55: Zeit und Wetter.
 - 12: **Mittagskonzert**.
 - 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 - 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
 - 14: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag 1938. Großkonzert** mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
 - 17: Zeit, Wetter.
 - 17.10: **Nachmittagskonzert**. Es spielt die Kap. Otto Fricke.
 - 18: Der Parthenon zu Athen und die Kunst des Phidias, Dr. Robert Heidenreich.
 - 18.20: **Klaviermusik** gespielt von Sava Savoff, Carl Maria von Weber: Sonate As-dur, Werk 39.
 - 19: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag 1938. Fortsetzung u. Schluß des Parteikongresses**.
 - 21: Abendnachrichten.
 - 21.10: **Unterhaltungskonzert**. Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester. Leitg.: Curt Kretschmar. 1. Ouvertüre zur Oper „Coeur As“, von Künneke. 2. Zigeunerweisen, von Wachsmuth. 3. Mazurka aus „Ballettszenen“, von Glasow. 4. Donaulegenden, Walzer von Lehár. 5. Intermezzo, von Fuchs. 6. Melodien aus der Operette „Monika“, von Dostal. 7. Auf flotter Fahrt, Galopp von Börschel.
 - 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
 - 22.30: Köln.
 - 24: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag 1938. Großer Zapfenstreich der Wehrmacht**.
 - 0.45—3.00: Köln.
- Erweiterter Schulfunk in Polen.**
- Im Einvernehmen mit dem Unterrichtsministerium wird der polnische Rundfunk in Zukunft an jedem Donnerstag eine halbstündige Sendung für Mittelschüler veranstalten, in der besonders die Gegenwartsaufgaben besprochen werden. Außerdem werden an den Montagen musikalische Veranstaltungen für Mittelschulen gesendet. Die Lehrerschaft bekommt unentgeltlich besondere Einführungshefte für diese Schulfunksendungen.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: **Grundschulfunk: Der Wunderdoktor**, Ein Schelmenspiel von Alfons Teuber, Musik: Cesar Bresgen. Spielleitung: Alfons Teuber.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
- 12: **Mittagskonzert**. Dazwischen 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitfunk.
- 14: Von Nürnberg: **Reichssendung: Groß-Konzert des Rundfunks** mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
- 17: Zeit, Wetter.
- 17.10: **Zum Feierabend**, Aus Opern und Operetten. Ein Konzert auf Industrie-Schallplatten.
- 19: Von Nürnberg: **Reichssendung: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses**
- 21: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 21.10: **Von der hohen Alm auf die Niederalm!** Ein kleiner Streifzug in Wort und Ton, dabei sind die Dirndl von der Soyenalm im Wendelsteingebiet, Wilfrid Feldhütter, Josef Schweiger, Albert Spenger, Otto Willner, die Tegernseer Musikanten, die Trachtenkapelle Dettendorf und die Stadtkapelle Innsbruck-Wilten. Zusammenstellung: Wilfrid Feldhütter. (Aufnahmen.)
- 22: Zeit, Nachrichten, Sport, Wetter.
- 22.20: **Zwischensendung**.
- 22.30: Köln.
- 24—0.45: Von Nürnberg: **Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht**.

SAARBRUCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Frauen-Gymnastik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
- 10: München.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Hamburg.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Großkonzert** mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
- 17: Frankfurt.
- 18: **Wir spielen zum Tanz**.
- 19: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses**.
- 21: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 21.10: Leipzig.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.30: Köln.
- 24: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Großer Zapfenstreich der Wehrmacht**.
- 0.40—3: Köln.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
- 6.30: Frankfurt.
- 8: Wetter und Gymnastik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: **Der Bauer und sein getreuer Herr**, Ein Spiel nach einem altdeutschen Märchen von Hans Alt.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik, Wetter.
- 12: Leipzig.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Leipzig.
- 14: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Großkonzert des Rundfunks** mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
- 17: Frankfurt.
- 18: **Allerlei auf verschiedenen Instrumenten** (Industrie-Schallplatten)
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: Aus Nürnberg: **Reichssendung: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses**.
- 21: **Stuttgart spielt auf**. In den Bergen.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter und Sportbericht.
- 22.30: Köln.
- 24: Nürnberg: **Reichssendung: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht**.
- 0.45: **Nachtkonzert**. 2—3: Köln.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf:
Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf:
Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landesender) auf:
Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 7.10: Frankfurt.
- 8: Marktbericht, Anschließ.; Sendepause.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Fröhliche Musik**, (Schallplatten.)
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: Hamburg.
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Hamburg.

- 14: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Großkonzert des Rundfunks** mit Berichten von den Vorführungen der Wehrmacht.
- 17: **Nachmittagskonzert**.
- 18: Jugendstreich.
- 18.10: **Nachmittagskonzert**, (Fortsetzung.)
- 19: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses**.
- 21: Nachrichten.
- 21.10: Leipzig.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Köln.
- 24: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Großer Zapfenstreich der Wehrmacht**.
- 0.45—3: Köln.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17-18: Bunte Musik auf Schallplatten. 18.15-19: Unterhaltungskonzert und Gesang. 19.15-19.30: Walzermusik auf Schallplatten. 20: Ein Operetten-Einakter. 20.30: Abendkonzert: 1. Liszt: Konzert in Es, 2. Berlioz: Symphonie fantastique. 21.50-22: Chorgesänge auf Schallplatten. 22.10-23: Leichte Musik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-17.45: Schallplatten. 18.30-18.45: Schallplatten. 19-19.30: Schallplatten. 20-22: Kleinkunst-Abend. 22.10-23: Oper auf Schallplatten (Puccini: Musik aus „Madame Butterfly“).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12-14: Mittagskonzert. 14.30-16.30: Unterhaltungsmusik. 17.50-18.15: Schallplatten. 19.20-19.35: Funkbühne. 20.15: Operettenmusik. 20.55: Schallplatten. 21.25-22.10: Alte Musik: 1. Vivaldi: Konzert für 4 Soloviolen, Streichorchester und Cembalo. 2. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3. 3. Händel: Ouvert. „Theodora“. 22.30: Kammermusik. 23.15-0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drottwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12: Schallplatten. 12.35: Mittagskonzert und Gesang (Tenor). 13.30: Tanzmusik auf Schallplatte. 14.15: Klaviersoli. 15: Orchesterkonzert. 15.45: Leichte Lieder am Klavier. 16-16.15: Schallplatten. 16.30: Schallplatten. 17: Flötensoli. 17.20-18: Nachmittagskonzert. 18.25: Gesang (Alt) und Klaviersoli. 19-19.45: Eine Funkfantasie. 20.15: Wagner-Konzert. 1. Venus-Musik aus „Tannhäuser“. 2. Gesang (Alt). 3. Gesang (Bariton). 21.20-21.40: Spanische Lieder (Chorgesang). 22.20: Musik von Schubert. 1. „Ouv. „Alfonso und Estrella“. 2. Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Rosamunde“. 3. Sinfonie Nr. 4 in c-moll. 23.10: Tanzmusik (Kapelle Wilf Hamer). 23.30-24: Tanzmusik.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

12.30-13: Filmmusik auf Schallplatten. 13.15: Quartettgesang. 13.35: Kammermusik. 14.15: Schallplatten. 14.30: Leichte Musik. 16.30-17: Orgelmusik. 18-19: Orchesterkonzert. 20: Leichte Musik. 20.30-21: Eine Funkfantasie. 21.45: Leichtes Orchesterkonzert (mit Solisten). 22.30: Tanzmusik (Kapelle Cliff Gwilliam). 23.30-23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Tür) (410,4 m; 731 kHz; 83 kW)

17: Opernmusik. Rundfunkorchester. 18.20: Charakterstücke. Rundfunkorchester. 18.50: Funkunterhaltung.

19.10: Neue Schallplatten. 20.10: Schallplatten. 20.30: Schallplatten. 20.50: Musik am Abend. „Korso-Trio.“

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik. 17.20: Lieder und Duette aus der Oper „Paganini“, von Lehár. 18.40: Schallplattenkabarett. 21.10 (nur Lahti): Schallplatten: Konzertmusik. 22.10-23 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16-17.45: Bunte Unterhaltungskonzert. 18.30-19: Lieder und Cellomusik. 19.30-20: Wunsch-Schallplatten. 20.30-22.30: Aus Paris: Theatersendung.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

16.45-17: Gesang. 17.15-17.30: Klaviersoli. 17.50-18: Schallplatten. 18.30-19: Gesang. Danach: Cellomusik. 20: Schallplatten. 20.30: Übertragung aus der Nationaloper.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

16-16.30: Kammermusik. 17: Bunte Nachmittagskonzert. 18-18.30: Klaviersoli. Danach: Schallplatten. 19-19.30: Gesang. Danach: Schallplatten. 20.15: Gesang. 20.30-22.57: Aus Vichy: „Orpheus“, Oper von Gluck. (In den Pausen: Nachrichten.) 23.15: Theatersendung.

TOULOUSE-PYR (886,06 m; 776 kHz; 120 kW)

15.45: Orchesterkonzert. 17.15-18.30: Schallplatten. 20.30-22.30: Aus Paris: Konzertübertragung. 23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.25-14.40: Mittagskonzert auf Schallplatten. 15.10: Klaviersoli. 15.40-16.10: Schallplatten. 16.45: Schallplatten. 17.25: Orgelmusik und Gesang. 17.55-18.10: Schallplatten. 19.10: Kammermusik. 19.30-19.40: Schallplatten. 19.50: Bunte Abendkonzert (In der Pause: Rezitationen). 21.10-21.40: Unterhaltungsmusik. 21.45-23.40: Schallplatten und Akkordeonmusik.

HILVERSUM II (201,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10-13.40: Mittagskonzert und Schallplatten. 14.15-14.40: Schallplatten. 16.25-16.55: Schallplatten. 18-18.10: Schallplatten. 19.55: Reportage von einer Versammlung der Heilsarmee. 20.55-21.40: Unbestimmt (nach Ansage). 21.45-22.25: Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung. 22.40-23.30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 936 kHz; 50 kW)

12.30-13: Schallplatten. 13.15-14: Orchesterkonzert. 17.15-17.50: Gesang (Sopran). 21-22: Konzert einer Fliegerkapelle. 22.10: Chorgesang (Übertragung) 22.40-23.55: Tanzmusik (in der Pause: Nachrichten).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30-13: Schallplatten. 13.15-14: Orchesterkonzert. 17.15-17.50: Tanzmusik. 21: Konzert. 21.45-23.55: Funkbühne. Danach: Tanzmusik (in der Pause: Nachrichten).

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17.30-17.45: Lettische Klaviermusik. 18.05-18.20: Moderne russische Klaviermusik. 18.40-19: Wunsch-Schallplatten. 19.15: Funkbühne. (Ein Spiel mit Gesang.) 20: Musik von Respighi auf Schallplatten. 20.20-21: Funkbühne. 21.15-22: Instrumental- und Vokalsolisten auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kannas (196 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15-12.35: Schallplatten. 14.15 (nur Memel): Schallplatten. 18.20: Schallplatten. 19.30: Sologesang. 20-22.30: Sinfoniekonzert.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)

LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 936 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20-6.45: Schallplatten. 7.15-8: Aus Posen: Morgenkonzert. 12.03-13: Mittagssendung nach Ansage.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

6.10: Unterhaltungskonzert. 7.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung). 8.30: Reichsparteitag 1938. 11.15: Bunte Konzert. 12: Unterhaltungskonzert. 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung). 14.15: Kleine Sonate von Friedrich Welter. Am Flügel: Walter Thiele. 14.30: Blasmusik. 15.15: Reichsparteitag 1938. 16.45: Musik zum Feierabend I. 17.15: Deutsche Jugend singt. 17.30: Kleine Volksmusik. 17.50: Musik zum Feierabend II. 18.15: Spiel auf dem „Positiv“. Aufnahmen aus der staatlichen Instrumentensammlung, Berlin. Es spielt Wilhelm Bender. 19: Reichsparteitag 1938. 20.30: Reichsparteitag 1938. 23: Bunte Konzert. 0.15: Reichsparteitag 1938. 1.30: Reichsparteitag 1938. 3.15: Reisen, Wandern und Sport. Das Wanderlied. 3.45: Spiel auf dem „Positiv“. Aufnahmen aus der staatlichen Instrumentensammlung, Berlin. 4.00: Deutsche Jugend singt. 4.15: Volksmusik.

13-14.15 (Thorn): Schallplatten. 13-14.15 (Wilna): Schallplatten. 14-15 (Lemberg): Schallplatten. 14-14.45 (Posen): Musik von Lehár auf Schallplatten.

16-16.45: Aus Lemberg: Bunte Nachmittagskonzert. 17-18: Tanzmusik. 17-17.55 (Posen): Werke für Klarinette. Danach: Klaviersolo. (In der Pause: Nachrichten.) 17-17.40 (Thorn): Kammermusik auf Schallplatten. 17.10-17.50 (Kattowitz): Trio-konzert. 17.10-17.55 (Lemberg): Männerchorgesang. 18.10-18.30: Aus Lodz: Schubert-Lieder. 19-19.20: Instrumentalsoli auf Schallplatten. 19-19.20 (Lemberg): Aite Musik auf Schallplatten. 19-19.30 (Posen): Schallplatten. 19-19.30 (Thorn): Englische Seemannslieder auf Schallplatten. 19-19.20 (Wilna): Violinwerke von Mozart und Beethoven auf Schallplatten. 19.30-20.45: Aus Kattowitz: Polnische Musik (Chor und Orchester). 21.10-21.50: Chorgesang. 22-23: Werke von Brahms auf Schallplatten. 22.05-23 (Posen): Schallplatten. 22.05-23 (Wilna): Sinfonische Tänze auf Schallplatten. 22.20-23 (Kattowitz): Neue Tänze auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (361,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert von Schallplatten. 13.30: Schallplattenkonzert. 18.15: Konzert von Schallplatten. 18.50: Gesang. 19.30: Abendkonzert des Rundfunkorchesters. 20.35: Kammermusik. 21.10: Rumänische Lieder. 21.45-22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05-12.30: Schallplattenmusik. 13.30: Alte Tanzmusik. 14.20-15: Unterhaltungsmusik. 17.05: Volksmusik. 17.55: Schwedische Musik (Schallplatten). 19.30: Solistenprogramm. 20.25: Konzert des Funkorchesters. 22.15-23: Schallplattenmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bernmünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Leichte Kammermusik (Schallplatten). 12.40: Unterhaltungskonzert (Schallplatten). 17: Konzert des Radiosextetts. 18: Blasmusik. 19.10: Schallplatten. 20: Wunschkonzert des Radioorchesters. - Leichte Musik. 21.15: Sendung für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40-13.45: Schallplatten. 17: Aus Basel: Nach Ansage. 18-18.55: Schallplatten. 20-20.30: Leichte Musik. 20.45-21.10: Musik für zwei Klaviere. 21.15-22.30: Sendung für die Auslands-Schweizer.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10-12.30: Schallplatten. 12.45-13.50: Bunte Mittagsprogramm. Es spielt das Musik-Salonquartett, abwechselnd mit Schallplatten. 15.15: Preßburg. 16.10: Konzert. Es spielt das FOK-Orchester. 17.40: Lieder von Fr. Chopin. 18.20: Konzert leichter Musik. 19.25: Preßburg. 19.55: Unterhaltungsmusik. 21: Volkstümliches Konzert. 22.20-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallpl.). 18.45: Unterhaltungsmusik. Es spielt das kleine Rundfunkorchester. 20: Schallplatten. 21.45: Schallplatten. 22.30: Schallplatten. BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 92 kW) 12.10: Prag. 15.15: Preßburg. 16.10: Prag. 17.20: Schallplatten. 17.40: Deutsche Sendung. 19.25: Preßburg. 19.55: Unterhaltungsmusik. 21: Volkstümliches Konzert. 22.20-23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15-12.30: Schallplatten. 12.45: Prag. 15.15: Unterhaltungsmusik. Es spielt das Preßburger Salon-Orchester. 16.10: Prag. 17.30: K. Eibert: Sonate für Violine und Klavier. 19.25: Konzert eines Militär-Blasorchesters. 19.55: Unterhaltungsmusik. 21: Volkstümliches Konzert. 22.35-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12: Glockengeläute. 12.05: Salonquintett. 13.30: Zigeunerkapelle Béla Bodrics. 17.30: Konzert eines Sängerkhores. 18.40: Klavier und Violine: Sonaten. 19.25: Orchesterkonzert. 21.10: Zigeunerkapelle Imre Magyari. 22.05: Schallplatten. 23.10: Tanzmusik (Schallplatten).

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

REICHSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05) **Musik für Frühaufsteher**
Ausführung: Schrammelgruppe Horst-Conrad Müller, Akkordeon-Quartett Erich Hübsch.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten

6.30 (aus Freiburg) **Frühkonzert**
Ausführung: Das Musikorps der J. 75 Donauschingen, Leitung: Musikmeister Alfred Neumann.
— In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Köln) **Morgenmusik**
Es spielt das Rheinische Landesorchester unter Leitung von Fritz Gronkowsky.

1. Schwarz auf Weiß, Marsch von E. Kötscher. — 2. Fest in Schönbrunn, Overtüre von A. Löhr. — 3. Prima-vera, argentinische Serenade, von W. Lautenschläger. — 4. Paraphrase über das Lied „Sah ein Knab ein Röslein stehn“, von L. Weninger. — 5. Mondnacht, auf der Alster, Walzer von O. Petras. — 6. Am Kamin im Westminster, aus „Europäisches Bilderbuch“, von F. Hippmann. — 7. Melodien aus der Operette „Der Prinz von Thule“, von R. Kattnigg. — 8. Indisches Wiegenlied, von W. Köster. — 9. Die Wache zieht auf, Marschfolge von J. Kochmann. — 10. Auf flotter Fahrt, Galopp von E. Börschel.

9.30 Allerlei für Familie und Haushalt

9.40 Sendepause.

10.00 (aus München) **Epelein von Gailingen**
Ein Spiel von Franz Bauer.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

11.00 Englisch für die Oberstufe

How Charles sold his Ancestors (a scene from Sheridan's „The School for Scandal“). Dr. Ernst Kilian — Victor Adams — Elizabeth Bacon.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**

Ausführende: Das Rhein-Mainische Landesorchester unter Leitung von Fritz Cuje.

1. Konzert-Overtüre „Hamlet“, von N. W. Gade. — 2. Peer-Gynt-Suite, von Edvard Grieg. — 3. Rhapsodie Nr. 2, von R. Kajanus. — 4. Der Schwan von Tuonela, von J. Sibelius. — 5. Rondo Infinito, von Chr. Sinding. — 6. O schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß. — 7. Ständchen im Laubengang, von E. Fischer. — 8. Overtüre zu „Frühlingsluft“, von Joh. Strauß-Reiterer. — 9. Feuerfest, Polka von Joh. Strauß. — 10. Herbstregen, Intermezzo von Paul Seybold. — 11. Humoreske für Fagott und Orchester, von Paul Lincke. — 12. Flora, Mazurka von J. Hellmesberger. — 13. Reitergalopp, von Joh. Strauß (Vater). — 14. Frisch durchs Leben, von Joh. Strauß (jun.).
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachttisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 Wo bleibt die „gute Kinderstube“?

Ein Beitrag zur Kindererziehung von Hildegard Paul-König.

15.40 Kleine Märchen und Lieder

16.00 (auch für Saarbrücken, Stuttgart und Frankfurt, für Hamburg von 17.10 bis 18.00, für Berlin bis 17.30)

Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solist: Hans Eggert (Bariton).

1. Overtüre zur Oper „Peter Schmolli“, von C. M. v. Weber. — 2. a) Erotik; b) An den Frühling, von Edvard Grieg. — 3. Phönixschwinger, Walzer von Joh. Strauß. — 4. a) Das Zauberspiel, von Meyer-Helmund; b) Am Rhein beim Wein, von Ries. — 5. Melodien aus der Oper „Undine“, von Albert Lortzing. — 6. a) Venezianisches Liebeslied, von Fr. Riedel; b) Spieluhrenrhapsodie, von P. Kick-Schmidt. — 7. Ballettsuite, von Popy. — 8. Overtüre zur Operette „Das Land des Lächelns“, von Franz Lehár. — 9. So war's in Wien, Konzertwalzer von F. Muhr. — 10. Verbotener Gesang, von Gastaldon. — 11. Suite Nr. 1, von G. de Michéli. — 12. Rumänische Skizze, von Vidak.

18.00 O weh, das schöne, neue Kleid

Wissenswertes über die pflegliche Behandlung der Wäsche und Kleidungsstücke von Helene Wermter.

18.20 Orgelmusik

Karl Julius Meißner.

1. Dietrich Buxtehude: Präludium, Ciaconna und Fuge. — 2. J. S. Bach: Fantasie G-Dur. — 3. Max Reger: Eins ist Not, Werk 135 a Nr. 6. — 4. Herm. Grabner: Komm, o Geist, du Geist des Lebens. — 5. Fritz Lubrich: Nun ruhen alle Wälder, Werk 26 Nr. 1.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Guten Abend, Kameraden!

Lieder und Worte zum Feierabend. Manuskript: Irene Herr. Es singt die Rundfunkspielschar Königsberg, Leitung: Herbert Gudschn.

19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 „Hab Dank, liebe Sonne!“

Fröhlicher Nachruf für einen Sommer, von Herbert Witt. Leitung: Herbert Winkler-Lindberg.

Mitwirkende: Hannele Frank (Sopran), Franz Wolf (Bariton), Hans Georg Schütz (Akkordeon), Hans Sternberg, Toni Kahle, Marion Lindt, Erna Senius, Else Sprenger, Fritz Hochfeld, Fritz Kleinke, Heinz Schacht, Willi Tom Stassar. Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Erich Börschel.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender)

Politische Zeitungsschau: Hans Fritzsche.

22.35 (aus Hamburg) **Unterhaltung und Tanz**

Mitwirkende: Das Frauentertel, das Männerquartett der Hamburger Rundfunkchor, Leitung und an der Orgel: Gerhard Gregor, und die Kapelle Herbert Heinemann.

24.00—3.00 (aus Wien)

Nachtkonzert

Das NS-Tonkünstler-Orchester, Leitung: Otto Römisch, Volksmusikquartett Pepi Wichart jun., Fritz Jelinek (Gesang).

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.00 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.10 (aus Köln) **Melodein aus Köln am Rhein**

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—15.40 Sendepause.

15.40—16.00 Rudi Kinau!

Da Danz'ger Deern hat di gern!

18.00 Bücherschau

Pfarrer Mahlau bespricht:

Oertzen: Die deutschen Freikorps, von Schmidt-Pauli: Geschichte der Freikorps.

18.20 Leise fliehen meine Lieder

Ständchen und Liebeslieder von Schallplatten.

19.00 (aus Hamburg) **Viele Grüße senden Fritz und Hilde!**

Was Verliebte und Erholungssachverständige aus den Ferien schreiben.

19.45—20.00 Tagesfragen im Danziger Sport

20.10—22.00 Nordische Musik

Ausführende: Das Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick, Frieda Langendorf-Tränkner (Klavier), Wilhelm Winterberg (Bariton).

1. Edvard Grieg: Klavierkonzert a-moll. — 2. Lieder und Orchesterwerke von Edvard Grieg, J. Sibelius, Julius Svendsen, Christian Sinding, Yrjö Kilpinen u. a.



DEUTSCHLAND-SENDER BERLIN BRESLAU FRANKFURT HAMBURG

- (1571 m; 191 kHz; 60 kW) (356,7 m; 841 kHz; 100 kW) (382,2 m; 785 kHz; 120 kW) (251 m; 1195 kHz; 17 kW) (331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
- 5:** Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Eine kleine Melodie, Industrie-Schallplatten.
6.30: Frankfurt.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
10: Am Neusiedler See lacht Burgenland! Hör szenen v. Josef Ziermair.
10.30: Fröhlicher Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: Stuttgart.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! mit Herbert Jäger u. Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- und Börsenberichte.
15.15: Volksmusik. (Industrie-Schallplatten.)
15.40: Studentinnen am rechten Platz. Wegweisendes Frauenschaffen für die Allgemeinheit.
16: Wien.
16: Musikalische Kurzweil. Hanna Remmele (Alt), Bruno Sänger (Violine), Elfriede Harder (Harfe), Georg Haentzschel (Klavier).
18.45: Lebensweisheit a. Anekdoten. Eine Plauderei.
19: Deutschlandecho.
19.15: Poesie der Dämmerstunde. Es spielen: Die Kapelle Eugen Jahn, Melanie Wolf (Violine), Edgar Weinkauff (Klavier), Ludwig Andersen spricht Verse deutscher Dichter.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.15: Neue Musik. Blacher: Concertante Musik für Orchester. Busoni: Indische Fantasie für Klavier und Orchester (Werk 44). Gerster: Capriccio f. eine Solovioline und Orchester. Rudolf Bub (Violine), Willi Stech (Klavier). Es spielt die Meininger Landeskappelle. Lit.: Fritz Lehmann. (Aufnahme.) Dazwischen:
21—21.15: Politische Zeitungsschau. Hans Fritzsche.
21.30: Der Heiratsantrag. Eine lustige Szene von Anton Tschschow. Spielleitung: Helmut Hansen.
22: Tages-, Wetter- und Sportnachricht, Anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Wolfgang Amadeus Mozart: Duette für zwei Bassethörner, Rondo a-moll für Hammerklavier. Leonhard Kohl und Johannes Kapell (Bassethorn). Lili Kroeber-Asche (Hammerklavier).
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Die Schwalbe. Lyrische Komödie in drei Akten von Giacomo Puccini. Musikalische Leitung: Adolf Secker. Funkbearbeitung und Spielleitung: Erich Müller-Ahremberg. Das Rundfunkorchester, Der Rundfunkchor. (Aufnahme.)
0.30—2.00: Frankfurt. Dazwischen: 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 6:** Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Hamburg. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
8.30: Köln.
9.30: Kunterbunt.
10: München.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Aecker harren der Saat! Walther Laube.
11.55: Wetter.
12—14: Frankfurt. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Heitere Klänge. Kapelle Hans Busch.
15.15: Berliner Börsenbericht. Anschließend: Beliebte Melodien. (Industrie-Schallplatten.)
16: Königsberg.
17.30: Lockendes Abenteuer. Eine Traumreise zwischen Wunsch und Wirklichkeit, erdacht von Otto Drescher. Sprecher: Anna Dammann, Richard Hänßler, Hermann Kießner, Bernhard Minetti. Leitung: Wolf Braumüller.
18—19: Lustige Weisen in der Dämmerung. Kapelle Hans Busch. Als Zwischensendung von 18.30—18.40: Bitte — ein Buch! Wir geben Ratschläge zum Lesen.
19: „Nach des Tages Arbeit.“ Es spielt das Orchester Willi Libiszowski.
 1. Ouvertüre zu „Berlin wie es weint und lacht“, von Conradi. 2. Laß den Kopf nicht hängen, von Lincke. 3. Ouvertüre „Lysistrata“, von Lincke. 4. Wir hören Walter Kollo, von Krome. 5. Das ist Berlin, v. Leux.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: „Laßt doch der Jugend ihren Lauf...“ Ein geselliger Abend mit Lied, Tanz und Musik unter Mitwirkung des Stabsmusikzuges des Gebietes Thüringen, Kölleda, des Bannorchesters 109, Karlsruhe, der Rundfunkspektakelchoren der Reichsjugendführung Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, Saarbrücken, Danzig, von Sprechern, Erzählern, Hiltnerjung und Pimpfen. Gesamtleitung: Franz Köppe. (Aufnahmen.)
22: Nachrichten — Wetter — Sportberichte.
22.30: Hamburg.
24—3: Wien.
- 5:** Königsberg.
6: Wetter. Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Morgenspruch, Anschließ.: Wetter. Das hat das Kind von mir! Zwiegespräch von Elsa Schwahn.
8.30: Köln.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
10: München.
10.30: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Fünf Jahre Reichsnährstandsgesetz, Dr. Herbert Briese.
12: Werkkonzert.
13: Zeit, Tagesnachrichten, Wetter.
13.15: Kleine Tafelmusik. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau. Leitung: Friedrich Weißhaupt.
14: Mittagsberichte, Börsenberichte. Anschließend: 1000 Takte lachende Musik.
15: Sendepause.
15.30: Kinderpost. Erika Schirmer spielt mit euch.
16: Wien.
17—17.10: Russisches Proletariat — Deutsches Arbeitertum (Buchbesprechung).
18: Der Dichter Gustav Freytag. Manuskript: Alfons Hayduk. Hörspieler des Senders Gleiwitz. Leitung: Gerhard Kühn-Norden.
19: Tonbericht vom Tage.
19.15: Für Freunde der Orchestermusik. (Industrie-Schallplatten.)
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Marschall Vorwärts. Prof. Dr. Manfred Laubert.
20.30: Konzert des großen Orchesters. Leitung: Ernst Prade. Solist: Albert Müller-Stahlberg (Cello).
 1. Die Vögel, Suite für kleines Orchester nach Kompositionen alter Meister, v. Respighi. 2. Cellokonzert, von L. Boccherini. 3. Aus Italien! Sinfonische Fantasie von Richard Strauß. Auf der Campagna; In Roms Ruinen; Am Strande von Sorrent; Neapolitanisches Volksleben.
22: Nachrichten.
22.15: Politische Zeitungsschau Hans Fritzsche (Aufnahme).
22.30: Hamburg.
24—3: Wien.
- 5:** Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Allegro, von W. Hoyer-mann — Morgenspruch. — Gymnastik.
6.30: Frühkonzert. 7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Homburg v. d. H.: Bäderkonzert.
9.40: Kleine Ratschläge für Haus und Küche.
10: München.
11.35: Wetter.
11.45: Warum Devisenbewirtschaftung?
12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberg.)
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: (s. Königsberg).
14: Zeit, Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). Siehe Königsberg.
14: Nachrichten.
14.10: Kurzweil nach Tisch. Hans Georg Schütz mit seinem kleinen Orchester.
15: Kleines Konzert. Neue deutsche Hausmusik.
15.30: Sendepause.
16: Königsberg.
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher. Hans Georg Schütz mit seinen lustigen Dorfmusikanten.
19.15: Volk und Wirtschaft. Die geschulte Verkäuferin.
19.30: Steh' auf hohem Berge, schau ins Tal hinunter. Es singt die Rundfunkspiel-schar 8 Ffm. Es spielt ein kleines Orchester unter Leitung von Helmut Franz.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
20.15: Kleine Abendmusik. 1. Treffpunkt Wien, Ouvert. von E. Fischer. 2. Kapriziöser Walzer, v. W. Richardt. 3. Episode für Klavier und Orchester, von C. Robrecht. 4. Schöne Stunden, Walzer-Intermezzo von W. Meisel. 5. Serenade am Gärtentor, v. H. Mainzer. 6. Romanze, Cello-Solo v. R. Gebhardt. 7. Verträumte Stunden, von C. Robrecht. 8. Goldorangen, Intermezzo von Fr. Hippmann. 9. Straußiana, Konzertstück für Klavier und Orchester von E. Börschel. 10. Weltmeister-Marsch, von H. Mainzer. Kapelle Mainzer, Kassel — Solist: Georg Rothlauf (Klavier). Leitung: Hans Mainzer.
21.15: Kammermusik für Blasinstrumente. 1. Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, von Georges Onelov. 2. Vier Intermezzi für Flöte, engl. Horn, Klarinette und Fagott, von Jos. Lauber. Die Bläservereinigung des Städt. Orchesters Frankfurt a. M., Kurt Richter (Flöte), Kurt Grüneberger (Oboe u. Englisch Horn), Josef Englert (Klarinette), Edmund Stegner (Horn), Walter Henker (Fagott).
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter, Sportbericht.
22.20: Deutschlandsender.
22.35: Hamburg.
24: Nachtmusik.
2—3: Wien.
- 5.45:** Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Aus Hof und Feld.
6: Leibesübungen!
6.10: Zum fröhlichen Beginn! Unsere Morgenmusik.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: München.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Es spielen die „Bremer Stadtmusikanten“, Leitung: Reinhold Krug.
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Kleine Kammermusik.
16: Musik am Nachmittag. Wladimir Pogorelow (Balalaika), Richard Beckmann (am Flügel), und das Mandolinen-Quartett „Arcari“.
17.10: Königsberg.
18: „Wat kost dat?“ — hett he seggt. Von so'n Lüüd, de meent: Für Geld kannst den Düwel tanzen laten! Hörfolge von Heinrich Deiters mit Beiträgen von: Bill Brandt u. Max Reinowski, Spielbaas: Hans Mahler, Käte Alving, Gertrud Prey, Hartwig Sievers, Hans Mahler, Paul Möhring, Heinz Roggenkamp, Herbert Buck, Richard Kohfahl, Carl Seemann u. Hans Langmaack (Sprecher), ferner wirken mit: Orchestermitglieder des Reichssenders Hamburg (Leitung: Helmut Wirth).
18.45: Wetter.
19: Viele Grüße senden Fritz und Hilde, 13. 8. 38. Was Reisende und Erholungssachverständige uns aus den Ferien schreiben. Beiträge von Anni Harbeck, Irmgard Mühleck, Max Weinheber. Spielleitung: Dr. Adolf Winds. Elisabeth Körner - Hofmann, Cläre Goericke, Anni Hart, Trude Meinz, Hans Brockmann, Hermann Bräuer, Carl Sartory, Hans Weißbach, Carl Seemann. Am Flügel: Richard Beckmann.
19.45: Zeitspiegel.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: In bunter Folge. Ein musikalisches Perpetuum mobile. Zusammenstellung: Richard Müller-Lampertz, Gerhard Gregor (Orgel), das große Orchester des Reichssenders Hamburg (Leitung: Richard Müller-Lampertz), und die Kapelle Herbert Heinemann.
22: Nachrichten.
22.30: Unterhaltung und Tanz. Das Frauentertel, das Männerquartett, der Hamburger Rundfunkchor (Leitung: und an der Orgel: Gerhard Gregor), und die Kapelle Herbert Heinemann.
24—3: Wien.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauer.
- 6.10: Knie — e — beugt!
- 6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: **Frühkonzert.**
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: **Morgenmusik.**
- 9.30: Frauen leisten Pionierarbeit.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Von Pflanzen und Tieren und vom Brauchtum im Monat September, Hörfolge von Heinz Kohlhaas.
- 10.30: Kindergärten.
- 11: Sendepause.
- 11.45: Ein Geflügelhof im September.
- 11.55: Wetter.
- 12: Frankfurt.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Melodein aus Köln am Rhein.**
- 15: Fremdlinge auf dem Hühnerhof, eine Plauderei von Peter Bauer.
- 15.10: **Heitere Unterhaltung.** Darin: Der lustige Rätseltfunk.
- 16: **Von Oper zu Oper** (Industrie-Schallplatten u. Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 17: Der Erzähler: Urlaub. Eine Geschichte von Erna Taege.
- 17.10: **Kleines Konzert.** Das Ottersbach-Trio: Will Smit, Henk Welling, Karl Ottersbach, Hermann Rieth (Baß). Egbert Grape (Begleitung). 1. Trio g-moll, von Fr. Smetana. 2. Drei Lieder, von M. Mussorgski: a) Mephistopheles-Lied in Auerbachs Keller (Goethe); b) Gastgelage; c) Der Bock. 3. Trio b-moll (1. Satz), von R. Volkmann.
- 18: Vom Reisen und Wandern.
- 18.10: **Der Tschikosch und sein Schatz.** Ungarische Volkswesen.
- 18.40: Englische Unterhaltung.
- 19: **Klingende Miniaturen.**
- 19.50: Vom Tage.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Neues vom Film.**
- 20.30: Uebertragung aus dem Rheinhotel Dreesen in Bad Godesberg: **Großer Tanzabend des Reichssenders Köln.** Es spielt das Tanzorchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Leo Eysoldt. Solisten: Ingrid Larssen (Saxophon), Otto-Gerd Fischer (Gesang). Darin: 22—22.15: Nachrichten, 22.15—22.30: **Zwischenmusik** (Schallplatten).
- 24: Wien.
- 1: **Nachtmusik.** Volksmusik-Quartett Pepi Wichart jun. (Fritz Jellinek, Gesang).
- 2—3: **Nachtmusik.** Es spielt das NS-Tonkünstler-Orchest. Leitung: Otto Römisch.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Frankfurt.
- Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: Köln.
- 9.30: Sendepause.
- 10: München.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Vom tätigen Leben.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Frankfurt.
- Dazw. 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Aufnahmen des Reichssenders Leipzig.) Das Leipziger Sinfonicorchester spielt.
- 15.10: Paul Eipper erzählt: von gefährlicher Elefantepflege.
- 15.30: U-Boote an die Front! Kameraden der alten U-Waffe erzählen von großen Augenblicken aus dem Krieg zur See.
- 16: Wien.
- Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Vorgeschichtliche Sternkarten in der Oberlausitz. Prof. Dr. Josef Hopmann.
- 18.20: **Musik für Harmonium und Klavier.** Willi Hofmann (Harmonium), Fritz Mueller-Krippen (Klavier). 1. Konzert — Allegro, Werk 46, v. H. Chevallier. 2. Zwiesprache im Mondlicht, von Riccardo Pick-Mangiagalli. 3. Alte Tanzweise, von Sigfrid Karg-Elert. 4. Nocturno, v. Hermann Kögler. 5. Ständchen, von Sigfrid Karg-Elert. 6. Aus meinem Tagebuch, Bd. 1, von Max Reger: Andante. 7. Humoreske, von Sigfrid Karg-Elert. 8. Postludium, von Franz Liszt.
- 18.50: Der Schulungsbrief.
- 19: **Kein Klang der aufgeregten Zeit drang noch in diese Einsamkeit.** Hörfolge aus den Werken Theod. Storms, zusammengestellt von Gerhard Schilde.
- 19.45: Wissen und Fortschritt.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Großer Operettenabend** aus Werken von Carl Millöcker, Johann Strauß, Nico Dostal, veranstaltet mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Sachsen. Lillie Claus (Sopran), Rosl Seegers (Sopran), Käthe Brinkmann (Sopran), Walter Carnuth (Tenor), Max Oswald (Tenor), Gerhard Hofmann (Baß). Es singt der Chor des Reichssenders Leipzig. Es spielt das große Leipziger Sinfonicorchester. Zusammenstellung und Leitung: Theodor Blumer.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Hamburg.
- 24—3: Wien.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter. Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8.30: Köln.
- 10: Deutsches Volkstum: **Eppelein von Gailingen.** (Siehe Königsberg.)
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt. Bauernstunde.
- 12: Frankfurt.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitfunk.
- 13.15: **Mittagskonzert.**
- 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
- 14.15: Hamburg.
- 15: **Fröhlich-bunte Kinderstunde.** Eine Reise ins Fabelland in einem Spiel von Therese Reinert.
- 15.30: Sendepause.
- 16: **Heitere Musik am Nachmittag.** Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München. Leitung: Karl Ranftl. Dazw.: 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Lesestunde. Don Juan. Das gespenstige Erlebnis eines reisenden Musikfreundes von E. T. A. Hoffmann. Es liest: Herbert Frantz.
- 18.20: **Münchener Komponisten.** Ein Konzert des Rundfunkorchesters. Ellen Schmid-Erhard (Sopran). 1. Hellmuth Schmid: Altchinesische Miniaturen, sechs Lieder nach chinesischen Texten für Sopran und Orchester mit einem Vorspiel. Leitung: Hans A. Winter. 2. Gustav Drechsel: Tanzsuite (Polonaise); Eine lustige Tanzlektion; Andalusisches Ständchen; Marquisen Tanz; Stürmischer Auftritt; Marquita del Rio, die Tänzerin; Finale: Walzer-Wonnen. Leitung: Arnold Langefeld. (Aufnahme.)
- 19: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenkstunde der Woche.
- 19.15: **Fröhlicher Feierabend.** Deutsche Volksmusik. 1. Jägermarsch. 2. Offener Walzer. 3. Aennechen von Tharau. 4. Klapptanz. 5. In einem kühlen Grunde. 6. Windmüller. 7. Das Wandern ist des Müllers Lust. 8. Lorenz. 9. Mein Mädel hat einen Rosenmund. 10. Siebenschritt. 11. Drunten im Unterland. 12. Sonderburger Doppelachter. 13. Jetzt gang i ans Brünnele. 14. Tampet. (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Die Teufelsbraut.** Ein tiroler Peterspiel in vier Aufzügen von Franz Krane-witter. Spielleitung: Theodor Auzinger. Musik und musikalische Leitung: Ludwig Kusche. Es spielt das Rundfunkorchester.
- 21.15: **Kleines Zwischenspiel.** (Industrie-Schallplatten.)
- 21.25: **Abendkonzert.** Das Rundfunkorchester unter Arnold Langefeld spielt die Peer-Gynt-Suite Nr. I und II, von Edvard Grieg.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Zwischensendung.
- 22.30: Hamburg.
- 24—3: Wien.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Stuttgart.
- 8.30: Köln.
- 9.30: „Mein letzter Wille.“ Kleine Rechtskunde von Landgerichtsrat Bongartz über die neuen Testamentsbestimmungen.
- 9.45: Sendepause.
- 10: München.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Frankfurt.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Frankfurt.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Hamburg.
- 15: Tante Käthe erzählt Märchen.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Königsberg.
- 17.50: Zeitschriftenschau.
- 18: Berlin.
- 19: **Kamerad hör' zu!** Die Stunde der Frontsoldaten. Unsere Suche: Kamerad, wo bist du?
- 19.45: Zeit-Rundfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Tanzabend.**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.30: **Kleine Nachtmusik.**
- 22.50: Hamburg.
- 24—3: Wien.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 7.10: Frankfurt.
- 8: Marktbericht. Anschließend: Sendepause.
- 8.30: Köln.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Fröhliche Musik.**
- 10.30: Für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert.**
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert.**
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachtisch.** (Schallplatten.)
- 15: Nachrichten. Anschließend: Sendepause.
- 15.30: **Goethe-Lieder.** (Schallplatten.)
- 15.45: Die Frau Rat. Von der Mutter Goethes.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
- 6.30: **Frühkonzert** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 7—7.10: Frühnachrichten.
- 8: Wetter und Gymnastik.
- 8.30: Köln.
- 9.30: Sendepause.
- 10: München.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik und Wetter.
- 12: **Mittagskonzert.**
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert** (Forts.)
- 14: **Musikalisches Allerlei.**
- 15: Sendepause.
- 16: Königsberg.
- 18: **Künstler-Ehen.** 1. Albrecht Dürer und seine Agnes. 2. Arnold Böcklin und Angela.
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: **Fidel und bunt.** Heitere Kurzszenen.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Uebernahme.
- 21.10: **Tanzmusik.**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter und Sportbericht.
- 22.30: **Unterhaltungskonzert.**
- 24: Frankfurt.
- 2—3: Wien.

- 16: **Nachmittagskonzert.**
- 17: Bauernhäuser der Ostmark
- 17.10: **Nachmittagskonzert.**
- 18: Hans Wilhelm Smolik: Der Pionier im Sammetrock — Die Ameisenschutztruppe. Naturgeschichtliche Plaudereien.
- 18.15: **Kleine Stücke großer Meister.** Herta Waldhauser (Klavier).
- 18.45: Herbst in den Bergen. Roman Pilz.
- 19: **Im leichten Schritt.** (Schallplatten.)
- 19.30: Der Zeitfunk berichtet.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Weiß — Grün — Bunt.** Lustiges Durcheinander der Steiermark.
- 21: „Glück im Winkel“ oder „Welt im Kleinen“. Eine Hörfolge aus Szenen u. Gedichten und mit verbindender Musik v. Hugo Hartung. Spielleitung: A. Duniecki.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Deutschlandsender.
- 22.35: Hamburg.
- 24—3: **Nachtmusik.**

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17—17.30: Kammermusik.
- 18.15: Schallplatten.
- 18.30—18.50: Leichte Musik.
- 19.15—19.30: Schallplatten.
- 20—21: Mozart: Konzert: 1. Musik aus „Die Zauberflöte“. 2. Konzert in D-Dur für Flöte und Orchester. 3. Die Entführung aus dem Serail. 4. Les petits riens. Ballettmusik.
- 21.15—22: Wiener Operettenfantasien.
- 22.10—22.55: Wunsch-Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17—17.45: Musik von Rossini auf Schallplatten.
- 18.30—18.45: Schallplatten.
- 19—19.30: Wunsch-Schallplatten.
- 20—22: Leichtes Abendkonzert und Schallplatten.
- 22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

- 12—14: Mittagskonzert.
- 14.30—16.30: Unterhaltungsmusik und Klaviersoli.
- 17.50—18.15: Harmonikamusik.
- 20: Leichtes Abendkonzert.
- 21—21.40: Funkbühne.
- 22.20: Opernmusik: 1. Verdi: Ouvertüre „Die sizilianische Vesper“. 2. Puccini: Auszug aus Bohème. 3. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“. 4. Chemier: Ein Opernauszug.
- 23.15—0.30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12.45—13: Schallplatten.
- 13.20: Schallplatten.
- 14: Orchesterkonzert.
- 15—15.40: Klaviersoli.
- 16.25: Schallplatten.
- 17—18: Nachmittagskonzert.
- 18.30—19.55: Hörspielsendung.
- 20.30: Leichtes Abendkonzert.
- 21.30—21.40: Klaviersoli.
- 22.35: Kammermusik. Dvorák: Trio in f-moll, Werk 65.
- 23.15: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).
- 23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

- 12.15: Mittagskonzert.
- 13.15—13.45: Irische Tänze (Orchester und Gesang — Mezzosopran).
- 14—16: Konzert und Schallplatte.
- 16.25—17: Tanzmusik.
- 18: Werke von Elgar (Militärkonzert).
- 18.50—19.20: Orgelmusik und Violinsoli.
- 20: Händel-Konzert. 1. Ouvert. „Messias“. 2. Chorgesang. 3. Concerto grosso in g-moll. 4. Gesang (Bariton). 5. Orgelkonzert Nr. 10 in d-moll. 6. Gesang (Sopran). 7. Chorgesang.
- 21.30—21.45: Schallplatten.
- 22.45: Tanzmusik (Kapelle Lipton).
- 23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türil) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

- 17.30: Mandolinemusik.
- 18.20: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.
- 20.05: Comedian Harmonisten! (Schallplatten).
- 21: Musik a. d. „Kultas-Café“.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (395,2 m; 895 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

- 16 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik (Funkorchester).
- 17.20 (nur Lahti): Gesang mit Klavierbegleitung.
- 18.35 (nur Lahti): Violinmusik.
- 19.25 (nur Lahti): Die letzte Blume des Sommers, Musikplaisanterie.
- 19.55 (nur Lahti): Schallplattenball.
- 21.10 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.
- 22.10—23 (nur Lahti): Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 16: Opern- und Operettenmusik.
- 17—17.45: Duette für Sopran und Alt (dazwischen Schallplatten).
- 18.30—19: Kammermusik.
- 19.30—20: Konzertübertragung.
- 20.30—23: Aus Paris: Übertragung aus der Komischen Oper.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

- 16.30: Schallplatten.
- 16.45: Gesang.
- 17: Schallplatten.
- 17.15: Klaviersoli.
- 17.30: Gesang.
- 17.45—18: Schallplatten.
- 18.30—19: Kammermusik.
- 20.30—22.30: Aus Marseille: Konzertübertragung.
- 22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

- 16—16.30: Cellomusik. Danach: Gesang.
- 17: Bunte Musik.
- 18—18.30: Schallplatten. Danach: Gesang.
- 19—19.30: Cellomusik.
- 20.15: Theatersendung.
- 22.15—22.45: Kammermusik: 1. Brahms: Quintett mit Klarinette. 2. Gesang. 3. Honegger: Duo für 2 Violinen. 4. Gesang.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

- 17.45—18.30: Nachmittagskonzert.
- 20—20.15: Leichte Musik.
- 20.30—22.30: Theatersendung.
- 23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12.10—12.25: Schallplattenkonzert.
- 12.25—13.10: Unterhaltungskonzert. Das leichte Funkorchester.
- 13.10—13.30: Orgelkonzert von Pierre Palla.
- 13.30—14.20: Konzert. Das Rundfunkorchester.
- 14.20—14.40: Klavierkonzert.
- 14.40—15.40: Schallplattenkonzert.
- 15.40—16.10: Gesang mit Klavierbegleitung.
- 16.10—16.40: Konzert des Funk-Kinderchores.
- 17.10—18.10: Konzert.
- 18.40—19.15: Wir bitten zum Tanz. Das Funktanzorchester.
- 19.55—20.25: Orgelkonzert. Übertragung aus der „St. Bavo-Kirche“, Haarlem.
- 21.10—21.55: Unterhaltungskonzert. Das leichte Funkorchester.
- 21.55—22.15: Schallplatten.
- 22.15—23.10: Konzert.
- 23.10—23.25: Schallplattenkonzert.
- 23.25—23.40: In the still of the night. Pierre Palla (Orgel).

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.55—13.40: Mittagskonzert.
- 14.40: Holländische Lieder.
- 15.30—17.25: Schallplatten und Nachmittagskonzert.
- 17.50—18.40: Leichte Musik.

- 19.55: Schallplatten.
- 20.10: Leichtes Abendkonzert.
- 20.35: Solistische Vorträge.
- 20.45: Forts. des Abendkonzerts.
- 21.10: Orchesterkonzert.

- 1. Rossini: Ouv. „Der Barbier v. Sevilla“. 2. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda“. 3. Puccini: Fragm. „La Bohème“.
- 21.40—22.10: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
- 22.40—23.40: Forts. des Konzerts und Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

- 12.30—13: Schallplatten.
- 13.15—14: Orchesterkonzert.
- 17.15—17.50: Gesang (Sopran und Tenor).
- 21—23: Hörspielsendung. Danach: Tanzmusik.
- 23.15—23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW)
ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

- 12.30—13: Schallplatten.
- 13.15—14: Orchesterkonzert.
- 17.15—17.50: Violinsoli.
- 21: Opernsendung. „Nerone“, Oper von Boito.

LETTLAND

RIGA (298,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW)
GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

- 16.25—17.05: Leichte Musik auf Schallplatten.
- 17.25—18.05: Klaviermusik.
- 18.30—19: Schallplatten.
- 19.15—21: Opernmusik. 1. Rossini: Ouv. „Die Italienerin in Algier“. 2. Gounod: Faust-Walzer. 3. Gesang (Tenor). 4. Hubay: Fragment „Der Geiger von Cremona“. 5. Ponchielli: Ballettmusik a. „La Gioconda“. 6. Gesang. 7. Bizet: Fantasie über „Der Perlenfischer“. 8. Gesang. 9. Rimsky-Korsakow: Hymne an die Sonne. 10. Musorgsky: Fantasie über „Boris Godunow“.
- 21.15: Forts. des Konzerts. Smetana: Tänze aus „Die verkaufte Braut“.
- 21.25: Sinfonische Musik v. Beethoven auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (196 m; 153 kHz; 7 kW)
MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 12.15—12.35: Schallplatten.
- 14.15 (nur Memel) Schallplatten.
- 19.30: Konzert.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

- 6.10: Heiteres Potpourri.
- 7.15: Heiteres Potpourri (Fortsetzung).
- 8.30: Reichsparteitag 1938.
- 10.45: Leichte Musik.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.15: Deutsche Jugend singt.
- 14.30: Spiel auf dem „Positiv“. Aufnahmen von der staatlichen Instrumentensammlung Berlin.
- 14.45: Kleine Volksmusik.
- 15.15: Reichsparteitag 1938.
- 16.45: Musik zum Feierabend I.
- 17.15: Lieber Drachen, nimm uns auch mit! Familie Fröhlich und ihr schönstes Spielzeug.
- 17.30: Aus den Préludes von Chopin. Am Flügel: Gerda Nette.
- 17.50: Musik zum Feierabend II.
- 19: Bunt ist die Welt der Oper.
- 20.30: Der Nibelungen Not. Aus dem Epos der Deutschen.
- 21.15: Unterhaltungskonzert.
- 23: Unterhaltungskonzert.
- 24: Bunt ist die Welt der Oper. 1: Deutschbrasilianer, hört zu! 1.30: Der Nibelungen Not. Aus dem Epos der Deutschen. 2.30: Amor und Psyche. Aus der Suite von Clemens Schmalstieg. 3.15: Leichte Musik.

- 20.20: Sologesang.
- 20.50: Konzert.
- 21.35: Litauische Musik.
- 22—22.30: Leichte Musik.

POLEN

WARSCHAU (1839,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

- 6.20—6.45: Schallplatten.
- 7.15—8: Aus Wilna: Morgenkonzert.
- 12.03—16: Mittagssendung nach Ansage.
- 13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
- 13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
- 14—15 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten.
- 14—15.10 (Posen): Schallplatten.
- 16—16.45: Aus Lodz: Bunte Nachmittagskonzert. 1. Bach: Hamlet-Ouvertüre. 2. Waldteufel: Ein Walzer. 3. Bach: Frühlingserwachen, Romanze. 4. Mathé: Gavotte. 5. Siede: Walzer-Intermezzo. 6. Slaski: Zwei polnische Tänze.
- 17—18: Tanzmusik auf Schallpl.
- 17—18 (Posen): Unterhaltungskonzert.
- 17.10—17.55 (Wilna): Orchesterkonzert.
- 17.10—17.55 (Lemberg): Bunte Musik und Gesang.
- 18.10—18.45: Aus Krakau: Klaviersoli. 1. Bach: Italiänisches Konzert. 2. Beethoven: Sonate in f-moll, Werk 57 (Appassionata).
- 19—19.20: Aus Wilna: Opernduette (Sopran und Bariton).
- 19.30—20.45: Bunte Abendkonzert nach Ansage (Solisten und Orchester).
- 21.10—21.55: Polnische National-sendung (Vortrag — Chorgesang und Kammermusik).
- 23.05—23: Werke von J. S. Bach auf Schallplatten.
- 22.05—23 (Wilna): Schallplatten.
- 22.10—23 (Lemberg): Schallplatte.
- 22.10—23 (Posen): Funkbühne. Danach: Schallplatten.
- 23.10—23 (Thorn): Tanzmusik.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

- 12.25: Mittagskonzert.
- 13.30: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
- 18.15: Konzert von Schallplatten.
- 18.55: Berühmte Sängerinnen auf Schallplatten.
- 19.20: Gesang.
- 20.05: Sinfoniekonzert des Rundfunkorchesters: Brahms: Sinfonie Nr. 2 in D-Dur.
- 21: Fortsetzung des Sinfoniekonzerts: Mihalovici: Rumänisches Capriccio. Rich. Strauß: „Don Juan“, sinfonische Dichtung.
- 21.45—22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1889 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.05—12.30: Hawaimusik.
- 13: Unterhaltungsmusik.
- 14.25: Schwedische Volkslieder.
- 18: Schallplattenmusik.
- 19.30: Militärmusik.
- 21: Musik.
- 22.30—23.10: „Die Prinzessin aus Cypern“, Oper von Lars Erik Larsson. 4. Akt aus dem königl. Opernhaus.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bernmünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Schallplatten.
- 12.40: Schallplatten.
- 18.05: Konzert einer Handharmonikaschule.
- 18.50: Unterhaltungskonzert des Radio-Orchesters.

- 20.15: Brahms-Sonaten III.
- 20.35: Kirchenkonzert mit Kompositionen von Max Reger.
- 20.15: „Herr über Millionen“, Komödie.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

- 12.40—13.45: Schallplatten.
- 17—18: Bunte Nachmittagskonzert.
- 18.15—18.50: Französische Musik.
- 19—19.30: Gesang.
- 20: Kammermusik auf Schallpl.
- 20.30: Hörspielsendung.
- 22—23: Orchesterkonzert. 1. Massenet: Ouv. „Phädra“. 2. Massenet: Malerische Szenen. 3. Moszkowski: Spanische Tänze. 4. Wolf-Ferrari: Venezianische Suite.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.10—12.30: Schallplatten.
- 12.45—13.50: Mittagskonzert.
- 15.15: Eine halbe Stunde Opernmusik. Es spielt das Brünner Rundfunkorchester.
- 16.10: Preßburg.
- 18.20: Salonorchesterkonzert.
- 20.55—21.55: Brünn.
- 22.20—23: L. Vycpálek: Sonate in D für Violine, Klavier und Gesang. Das Lob der Geige, op. 19.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

- 12.45: Mittagskonzert (Aufnahme). Es spielt die tschechische Philharmonie.
- 13.45: Fortsetzung des Mittagskonzerts (Schallplatten).
- 18: Melodien wandern. Eine Höhefolge mit Musik.
- 18.45: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
- 19.30: Prag. Konzert des Prager Rundfunkorchesters.
- 20.30: Johannes Brahms: Trio für Pianoforte, Violine und Waldhorn.
- 21.30: Josefa Dusehek, eine berühmte Prager Sängerin. Es spielt das kleine Rundfunkorchester. 1. Wolfgang Amadeus Mozart: Ah, lo previdi! Konzertine, KV. 272. 2. Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für Violine und Klavier in A-Dur, KV. 526. 3. Ludwig v. Beethoven: Arie: Ah perfido, op. 65.
- 22.30—23: Das musikal. Schatzkästlein (Aufnahme). Es spielt das kleine Rundfunkorchester. Werke von Schumann und Jensen.

BRÜNN (325,4 m; 923 kHz; 32 kW)

- 12.45: Mittagskonzert.
- 16.10: Preßburg.
- 17.30: Musikeinlage.
- 17.40: Deutsche Sendung.
- 18.20: Musikeinlage.
- 20.55: Slawische Gesänge und Tänze. Chor und Brünner Rundfunkorchester.
- 22.20—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (296,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.45: Mittagskonzert.
- 14.10: Schallplatten.
- 15.15: Prag.
- 16.10: Konzert. Es spielt das Rundfunkorchester.
- 17.30: Slowakische Volkslieder, gespielt von der Zigeunerkapelle des J. Hláš.
- 18.15: Lieder magyarischer Komponisten aus der Tschechoslowakei.
- 20.55: Brünn.
- 22.35—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Zigeunerkapelle Jozsef Dénes.
- 13.30: Konzert des Polizeiorchesters.
- 17: Tanzmusik (Schallplatten).
- 19.20: Konzert der Funkkapelle.
- 20.15: Ungarischer Abend.
- 22.10: Tschaikowsky: a-moll-Klaviertrio.
- 23.25: Zigeunerkapelle Elek Muri.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

- 5.00** (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau. Leitung: Walter Günther.
- 6.00** **Frühturnen:** Paul Sohn.
- 6.20** **Zwischenspiel** von Schallplatten.
- 6.30** (aus Köln) **Frühkonzert**
Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt.
In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8.00** **Andacht**
- 8.15** **Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** (aus Breslau) **Unterhaltungsmusik**
Es spielt das Orchester des Landestheaters O/S., Leitung: Erich Peter.
1. Ouvertüre zur Oper „Zar und Zimmermann“, von A. Lortzing. — 2. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß. — 3. Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler“, von C. Zeller. — 4. Bei der Zigeuner-Kapelle, von E. Meyer-Helmund. — 5. Drei Frühlingstage, von F. W. Rust. — 6. Kocheler Ländler, von W. Niemann. — 7. Lustiger Tanz, von A. Pachernegg. — 8. An die Gewehre, Marsch von J. Lehnhardt.
- 9.30** **Für Haus und Hof**
9.40 Sendepause.
- 10.00** (aus Berlin) **Der Eckstein deutscher Musik**
Szenen um Heinrich Schütz, dem „allerbesten deutschen Komponisten“, von Joachim Altemark.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
- 11.00** **Haben Sie Interesse?**
Ein Gespräch um den reisenden Kaufmann, von Siegfried Werner Paczinsky.
11.20 Sendepause.
- 11.35** **Zwischen Land und Stadt**
11.50 Marktbericht des Reichnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus Stuttgart) **Mittagskonzert**
I. Teil: Das große Rundfunkorchester, Leitung: Willy Steffen.
1. Ouvertüre zur Oper „Die Belagerung von Corinth“, von Gioacchino Rossini. — 2. Gavotte d-moll, von Jean Baptiste Lully. — 3. Gavotte E-Dur, von Ludwig. — 4. Kleine Suite, Werk 102, von Walter Niemann: a) Präludium; b) Tempo di Tango; c) Marcia Fantastica; d) Basso Ostinato; e) Postludium. — 5. Im sonnigen Spanien, von Percy Elliot: a) Bolero; b) Im Garten von Valencia; c) Prozession der Banderillos; d) Siesta. — 6. Lachendes Leben, kleine Ouvertüre von Friedrich Wilhelm Rust.
II. Teil: Es spielt das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Willi Butz-Bara. Solist: Karl Jautz (Tenor).
1. Erste Rhapsodie, von Hans A. Heumann. — 2. Zigeunerlied und Csardas aus „Cagliostro“, von Joh. Strauß. — 3. Wenn die alte Spieluhr tickt, von W. Gibisch. — 4. Ein Spiel mit der Liebe ist gefährlich, von Nico Dostal. — 5. Ballett-Szene, von Hans Zander. — 6. Zwei Gitarren, Romanze von A. Ferraris. — 7. Dein Lächeln unter Tränen, von R. M. Siegel. — 8. Simple Aveu, von Thome. — 9. Mein Leben ist mein Lied, von Joe Edwards. — 10. Hase und Igel, Galopp von Hans Löhr.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren, Gedenken an Männer und Taten.
14.15 **Kurzweil zum Nachttisch**
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.
- 15.30** **Da hab' ich gerade gefehlt . . .**
Manuskript: Lisa Treike.
- 15.40** **Kommt Kinder, laßt uns singen, der Sommer fährt dahin!**
Wir nehmen Abschied vom Sommer.
- 16.00** **Unterhaltungsmusik**
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Solisten: Eugen Wilcken (Violine), Hermann Drichel (Cello), H. Pütz (Akkordeon), W. Bierrotte (Posaune), E. Kranke und Bernh. Wünschmann (an zwei Flügeln).
1. Florentiner Marsch, von Jul. Fucik. — 2. Sinfonisches Vorspiel, von Trevisiol. — 3. Ein Traum von Wien, von E. Wilcken. — 4. Valse-Musette, von Vossen. — 5. Italienische Serenade, von J. Knümann. — 6. Scherzo, von Goens. — 7. Melodien aus der Operette „Frasquita“, von Franz Lehár. — 8. Tanz-Capriccio, von Perl. — 9. Chinesische Legende, von Schulenburg. — 10. Heyre Kati, von J. Hruba. — 11. a) Konzertstück über das Volkslied „Sah ein Knab ein Röslein stehn“, von L. Klösch; b) Moosröschen, Walzer von A. Bosc. — 12. Soli für zwei Klaviere. — 13. Melodien aus der Operette „Fatinitza“, von Franz von Suppé. — 14. Steppen-Ouvertüre, von H. Mahr.
Einlage ca. 17.00: **10 Minuten Reitsport** bearbeitet von Mirko Altgayer.
- 18.00** **Stimmt jetzt mit mir die Lieder an zum Ruhm dem Bauernstand**
Hörfolge von Hermann Luding.
- 18.35** **Leistungssport im BDM**
- 18.50** **Heimatsdienst.**
- 19.00** **Musik zum Feierabend** (Schallplatten)
- 19.40** **Der Zeit-Rundfunk berichtet**
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.
- 20.10** **„Im Banne der Venus“**
Operette von Heinrich Kipp. Musikalische Leitung: Georg Wöllner. Spielleitung: Herbert Winkler-Lindberg.

Personen: Professor Balduin Nebelhorn; Alfred Scherzer. — Rosa Scherenschmitt, Hausdame; Toni Kahle. — Richard Menthe, Student; Karl-Heinz Graumann. — Peter Weiner, Student; Ferdy Dackweiler. — Bürgermeister Paul Ehrenvoll; Hans Sternberg. — Hildegard Ehrenvoll; Margarete Düren. — Lore, Wirtstochter; Erna Fahrig. — Hans, ein Vagabund; Franz Wolf. — Ferner: Kurt Behrens, Fritz Hochfeld, Fritz Kleinke, Hanna Kalmar, Arnold Kochanowski, Botho Kaatz, Michael Pichon, Paul Schuch, Willi Tom Stassar, Eise Sprenger, S. O. Wagner, Burschen und Mädels, Professoren, Studenten, Bürger, Bürgerinnen, Ballettusen.

Orchester und Chor des Reichssenders.
Zeit: um 1850, Ort: Niederdeutsche Universitätsstadt.
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Witterungsvorhersage für die Zeit vom 15. bis 24. September 1938, herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersagen des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. Höhe, Sportberichte.

- 22.20** **Rundfunkbericht von der Sportarbeit der ostpreußischen SA.**
- 22.35** (aus Wien) **Unterhaltungsmusik**
Das kleine Orchester des Reichssenders Wien, Leitung: Heinz Sandauer. Emil Petroff (Gesang), Lizzi Holzschuh (Sopran) und das Tautenhahn-Quartett.
- 24.00—3.00** (aus München) **Nachtmusik**
Es spielt das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Franz Mihalovic.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

- 8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.
- 10.00** (aus Leipzig) **Polo Poppenspüler** von Theodor Storm
Ein Rundfunkspiel von Hans Balzer.
10.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.
11.00—11.50 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten.
12.00—14.00 (auch für den Deutschlandsender bis 13.45)
Mittagskonzert
ausgeführt vom Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick.
1. Ouvertüre zur Oper „Zar und Zimmermann“, von Albert Lortzing. — 2. Liebesgruß, von Edw. Elgar. — 3. Melodien aus der Oper „Eugen Onegin“, von Peter Tschaikowsky. — 4. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. — 5. Rose-Marie, Romanze nach dem gleichnamigen Lied von Hermann Krome. — 6. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Franz Schubert. — 7. Aus guter, alter Zeit, von Max Rhode. — 8. Leuchtende Sterne, Walzer von Carl Robrecht. — 9. Melodien aus der Operette „Eva“, von Franz Lehár. — 10. Romanze in Des-Dur, von Fr. W. Rust. — 11. Allerhand vom Donaustrand, Wiener Lieder-Potpouri von Max Schönherr und Rudolf Kemeter. — 12. Dorfpolka, von W. Pogorelow. — 13. Gruß an Obersalzberg, Marsch von Georg Freundorfer.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
- 14.15** (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
spielt das kleine Orchester des Reichssenders Berlin, Leitung: Willy Steiner.
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15 Sendepause.
- 15.35** **Das Lied im Ring** Eine Liederbuchbesprechung.
- 16.00—18.00** (aus Breslau) **Musik am Nachmittag**
Es spielen: Das Rundfunkorchester unter Friedrich Weißhaupt und das kleine Orchester des Reichssenders Breslau unter Ernst Josef Topitz.
1. Polonaise, von R. Wagner. — 2. Ouvertüre zur Oper „Die Macht des Schicksals“, von G. Verdi. — 3. Menuett, von L. Boccherini. — 4. Ciacona, von T. Vitali. — 5. Walzer aus der „Dornröschen-Suite“, von Peter Tschaikowsky. — 6. Melodien aus der Oper „Lohengrin“, von R. Wagner. — 7. Andantino, von P. Martini. — 8. Ungarische Rhapsodie Nr. 14, von Fr. Liszt. — 9. Gruß an Wien, Walzer von W. von Baußnern. — 10. Adagio für Klarinette und Streicher, von R. Wagner. — 11. Polonaise aus „Eugen Onegin“, von P. Tschaikowsky. — 12. Melodien aus der Operette „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. — 13. Bauerntänze, von A. Spies. — 14. Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent“, von Joh. Strauß. — 15. Chromatischer Galopp, von Fr. Liszt.
- 18.00** **Der Bauer spricht — und alle hören**
- 18.20** **Die fremde Frau**
Eine Erzählung von Hans Leihelm.
- 18.45** **Im Schritt der Zeit**
- 19.00** **Danzig tanzt**
Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick, Rundfunkkapelle unter Leitung von Richard Witzorky. Solistin: Lotte Luckwald (Sopran).
- 21.15—22.00** (aus Saarbrücken)
Advokatenkniffe und Klientenschläue
Heiteres aus Prozessen.
Manuskript: Erich Wittermann. Leitung: Gerd May.
- 22.20—22.30** **Zwischenspiel**



DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 5: Glockenspiel, Wetter.
- 5.05: Breslau.
- 6: Morgenruf, Nachrichten.
- 6.10: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
- 6.30: Köln.
- 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde.
- 10: Leipzig.
- 10.30: Sendepause.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: Danzig.
- 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 13.45: Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
- 15: Wetter-, Markt- und Börsenberichte.
- 15.15: Aus klassischen Operetten. (Industrie-Schallpl.)
- 16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester Otto Dobrindt. In der Pause von 17—17.10: Der Gepäckmarsch. Eine Erzählung von Herbert Reinhold.
- 18: Alte und neue Tänze im geselligen Leben der Jugend. Eine Anregung aus der Zeitschrift „Die Spielschar“ von Claus Dörner.
- 18.30: Der Dichter spricht — Herbert Böhme liest aus eigenen Werken.
- 18.45: Musik auf dem Trautonium. Oskar Sala spielt. Gero von Gersdorf (am Flügel).
- 19: Deutschlandecho.
- 19.15: Märchenwellen. Kapelle Walter Klische, Sprecher: Theodor Mühlen.
- 20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
- 20.10: Kammerkonzert. Friedrich Thomas u. Heinz Breiden (Flöte). Das Kammerorchester Karl Ristenpart.
- 21: Deutscher Kalender, September. Ein Monatsbild vom Königswusterhauser Landboten. Leitung: Helmut Hansen.
- 22: Tages- und Wetternachrichten. Anschließ.: Witterungsvorhersage für die Zeit vom 15. bis 24. September, und Sportnachrichten. Anschließ.: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Ernst Lothar von Knorr: Kleine Kammermusik für fünf Bläser. Kurt Ramin (Flöte), Georg Riha (Oboe), Albert Heinke (Klarinette), Lothar Leonards (Horn), Hans Schütz (Fagott).
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23: Konzert. Helmut Reimann (Cello). Das große Orchester des Reichssenders Berlin. Leitung: Heinrich Steiner. (Aufnahme.)
- 24—2: Stuttgart. Dazwischen 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Breslau. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Frohe Weisen. (Industrie-Schallplatten.)
- 9.45: Vorbild im Sport — Vorbild im Beruf. Wir besuchen bekannte Sportlerinnen an ihrem Arbeitsplatz.
- 10: „Der Eckstein deutscher Musik.“ Szenen um Heinrich Schütz, den „allerbesten deutschen Komponisten“, v. Joachim Altemark.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.40: Bauhandwerker auf dem Hofe. Vom Wert und Unwert landwirtschaftlicher Gebäude. Edmund Schwab.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Stuttgart. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten, Wetter.
- 14.15: Froher Klang am frühen Nachmittag. Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leitung: Willy Steiner.
- 15.15: Berliner Börsenbericht. Anschließ.: Zur Unterhaltung spielt die Kapelle Hans Busch.
- 16.30: Märchen der Völker. Elisabeth Flickenschildt liest.
- 16.45: Aus Atelier und Vorführraum. Ein Hörbericht von neuen Tonfilmen.
- 17.15: Klaviermusik. Papillons, Werk 2, von Schumann. Intermezzo A-dur und Ballade g-moll, aus Werk 118, von Brahms. Kurt Borack.
- 17.40: Ein Ring schließt sich um Berlin. Ein Hörbericht von der Fertigstellung des Sühringringes der Reichsautobahn um Berlin. Sprecher: Eduard Roderich Dietze.
- 18: Musikalische Kurzweil. Kapelle Hans Busch.
- 18.45: „Erlebtes Mandschukuo.“ Lesung aus dem neuen Buch von Wolfgang Sorge.
- 19: „Nach der Tages Arbeit.“ Es spielt das Orchester Willi Libiszowski. 1. Schön ist die Welt, von Lehár. 2. Treffpunkt Wien, von Fischer. 3. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. 4. Fünf-Uhr-TEE bei Robert Stolz, v. Dostal. 5. Ballgeflüster, von Meyer-Helmund.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Besuch im „Kabarett der Komiker“.
- 20.30: Konzert. Das große Orchester des Reichssenders Berlin. Dirigent: Heinrich Steiner. Solisten: Arthur Schulz (Flöte), Prof. Max Saal (Harfe).
- 22: Nachrichten — Wetter — Sportberichte.
- 22.30: Breslau.
- 24—3: München.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Der Tag beginnt. Frühmusik.
- 6: Wetter. Anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Frühmusik.
- 7—7.10: Frühnachrichten.
- 8: Morgenspruch. Anschließ.: Wetter. Frauengymnastik.
- 8.30: Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben.
- 9.30: Zeit, Wetter. Anschließ.: Sendepause.
- 10: Leipzig.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Zeit, Wetter.
- 11.45: Wer darf mit Vieh handeln! Otto May.
- 12: Stuttgart.
- 13—13.15: Zeit, Tagesnachrichten, Wetter.
- 14: Mittagsberichte. Börsen-nachrichten. Anschließ.: 1000 Takte lachende Musik (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Sendepause.
- 15.25: Die Abenteuer des Däumel. Märchenspiel nach Grimm, von Martin Dolata. Spielleitung: Ruth Gregor.
- 16: Musik am Nachmittag. Es spielen: Das Rundfunkorchester unter Friedrich Weißhaupt, und das kleine Orchester des Reichssenders Breslau unter Ernst Josef Topitz.
- 18: Bilder der Heimat. Adolf Menzel in Oberschlesien. — Dr. Arnold Wienicke.
- 18.20: Der Knecht und die Magd. Hörbilder von Hanns Gottschalk. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleit.: Horst Preusker.
- 18.35: Aus dem Zeitgeschehen.
- 19: Das Batzenhäusel. Ein sudetendeutsches Schicksal. Nach dem Tatsachenroman von Gottfried Rothacker. „Die Kinder von Kirwang“. Hörfolge von H. Ernst Pfeiffer. Spielleitung: Walter Gembs. Anschließ.: Sudetendeutsche Volkslieder (Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Leipzig.
- 21.10: Leipzig.
- 21.30: Melodie und Rhythmus mit der Tanzkapelle des Reichssenders Breslau unter Walter Günther. Edith von Ebeling u. Günther Schwerkolt (Gesangsduo).
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Zwischensendung.
- 22.30: Melodie und Rhythmus (Fortsetzung).
- 24—3: München.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 5: Breslau.
- 5.45: Ruf ins Land.
- 6: Morgenlied — Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Köln.
- 7: Nachrichten.
- 8: Zeit.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Froher Klang zur Werk-pause.
- 9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
- 10: Berlin.
- 10.30: Sendepause.
- 11.35: Wetter.
- 11.45: Volk und Wirtschaft.
- 12: Stuttgart.
- 13: Zeit, Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Zeit, Nachrichten.
- 14.10: Schöne Suiten.
- 15: Bilderbuch der Woche.
- 15.15: Jugend baut in die Zukunft. Hörspielen um die Heimbeschaffungsaktion der HJ.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Aus Bad Sooden-Allen-dorf: Nachmittagskonzert. Trompeterkorps des Kavallerie-Regts. Nr. 3, Göttingen. Leitung: Stabsmusikmeister Sillig.
- 18: Zeitgeschehen.
- 18.30: Der fröhliche Lautsprecher. Hans G. Schütz mit sein. kleinen Orchester.
- 19: Fliegendes Deutschland. Fliegerdorf Hirzenhain.
- 19.15: Reitermusik. Trompeterkorps d. Art.-Rgts. 34. Leitung: Stabsmusikmeister Wilh. Heuer. 1. Was blasen die Trompeter, v. Wilhelm Heuer. 2. Marsch der finn-ländischen Reiterei. 3. Trab-marsch aus „Giselle“, von A. Adam. 4. Kavallerie-marsch, von Karl Wilhelm. 5. Bei dir da weilet der Reiter so gern, Lied von G. Lange. 6. Trabmarsch „Herren-Abend“, von Ph. Fahrbach jun. 7. Parade-marsch im Galopp, von Schöps. 8. Kutsche-Lied, Trabmarsch v. R. Stassny.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter. Witterungsvorhersage für die Zeit v. 14. bis 23. Sep-tember.
- 20.15: „Der Große Kurfürst.“ Hörspiel zu seinem 250. To-destag von Walther Heuer. (Ursendung.) Musik von Werner Wemheuer. Es spielt das große Orchester des Reichssenders Frank-furt unter Leitung von Werner Wemheuer. Spiel-leitung: Manfred Marlo.
- 21.15: Konzert. 1. Lustige Ouvertüre, v. Alfred Schatt-mann. 2. Liebesnacht, Fan-tasiestück für Orchester, von Phil. Scharwenka. 3. Dithyrambe von Friedrich Schiller für Tenor-Solo. Chor und Orchester, von Max Bruch. 4. Festmarsch für Orchester, von August Scharrer. Anton Knoll (Tenor), der Chor und das große Orchester des Reichs-senders Frankfurt unter Leitung v. Otto Frickhoeffler und Günther Bruchhaus.
- 22: Zeit, Nachrichten.
- 22.10: Wetter.
- 22.30: Wien.
- 24: Stuttgart.
- 2—3: München.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Wechruf, Morgenspruch, Wetter.
- 5.50: Aus Hof und Feld. S.
- 6: Leibesübungen.
- 6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deut-schen Rundfunks.)
- 6.30: Köln.
- 7—7.10: Wetter, Nachrichten.
- 8: Wetter. Haushalt und Familie.
- 8.20—10: Sendepause.
- 10: Berlin.
- 10.30: So zwischen elf und zwölf. Das Niedersachsen-Orchester, Leitung: Julius Schönherr.
- 11.40: Stadt und Land.
- 11.50: Meldungen für die Binnenschifffahrt.
- 12: Musik zur Werkpause.
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musikalische Kurzweil.
- 15: Meldungen der deutschen Seeschifffahrt.
- 15.15: Marktbericht des Reichs-nährstandes.
- 15.25: Beliebte Operetten-weisen. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deut-schen Rundfunks.)
- 16: Es geht auf Feierabend. Sie hören heute aus dem Kaffee „Alstereck“ das Quintett Walter Gaa und aus dem Kaffee „Hirte“, Altona, die Kapelle Erich Otto.
- 18: Joachim Nettelbeck. Der Held von Kolberg. Zu seinem 200. Geburts-tage.)
- 18.15: Walter Niemann spielt seine neuesten Klavierwerke. Erstaufführungen.
- 18.45: Wetter.
- 19: Konzertante Musik. Es spielt das Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Eigel Kruttge. Solisten: Bernhard Hamann (Violine), Ernst Doberitz (Bratsche), FritzHuth(Horn).
- 20: Erste Abendnachrichten.
- 20.15: „Ulysses.“ Komische Oper von Jan Brandts-Buys. Rundfunkbearbeitung und Spiel-leitung: Erich Müller • Ahremberg. Musikalische Leitung: Johannes Röder. Chor und Orchester des Reichssenders Hamburg. (Wachswiedergaben.)
- 22: Nachrichten und Witterungsvorhersage für die Zeit vom 14. bis 20. Sep-tember 1938.
- 22.30: Wien.
- 24—3: München.

KÖLN

(485,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Morgenruf, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauer.
- 6.10: Knie — e — beugt!
- 6.30: Freut euch des Lebens!
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Frühkonzert.
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Vom gesunden Leben.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Leipzig.
- 10.30: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: Schallplatten zur Mittagspause.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Melodein aus Köln am Rhein.
- 15: Kinder, hört zu: Von Äpfeln, Birnen und anderen guten Dingen.
- 15.30: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.
- 15.50: Zwischenmusik.
- 16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt. Mitwirkende: Melita Wittenbecher (Sopran), Friedrich Eugen Engels (Tenor). Darin 17—17.15: Der Erzähler: Richard Euringer: Bismarck-Anekdoten: 1. Eine Karriere nimmt ihren Anlauf.
- 18: Griff ins Leben. Ausschnitte aus dem Zeitgeschehen.
- 18.30: Musik unserer Zeit. Neue Klaviermusik Kölner Komponisten. Solist: Erwin Bischoff. 1. Drei Improvisationen, von H. Unger. 2. Zwei Humoresken, von Ph. Jarnach. 3. Drei Klavierstücke, von R. Petzold.
- 19: Politische Zeitungsschau: Hans Fritzsche (Aufnahme vom Deutschlandsender).
- 19.15: Zur Unterhaltung spielt die Kapelle Hans Busch. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.50: Vom Tage.
- 20: Nachrichten.
- 20.10—22: Deutsche Musik — Gegenwart, Klassik. Das Kölner Rundfunkorchester und der Rundfunkchor, der Kölner Singkreis der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg), Solisten: August Kreuter (Violine), Karl Hermann Pillney (Cembalo). 1. Sinfonie a-moll, von J. N. David: Allegro moderato — Andante sostenuto — Allegro assai — Allgro con brio. 2. Grenzlandkantate für gemischten Chor und kleines Orchester, von H. Holenia. 3. Konzert für Violine und Cembalo in F-Dur, von J. Haydn: Allegro moderato — Largo — Presto.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Zwischenmusik (Schallplatten).
- 22.30: Wien.
- 24: München.
- 1—3: Nachtmusik (eigene Aufnahmen der Reichs-Rundfunkgesellschaft).

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Köln.
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: „Pole Poppenspäler“, von Theodor Storm. Ein Rundfunkspiel von Hans Balzer. Leitung: Horst-Gerhard Heyer (Stufe II).
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Oesterreichs Forstwirtschaft, Dr. Harald Schöhl.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Musik für die Arbeitspause.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse.
- Anschl.: Musik nach Tisch. Es spielt die Kapelle Otto Fricke.
- 15.15: Siebenbürgen, Land des Segens, Marie Ehlert.
- 15.35: Kinder musizieren für Kinder. Eine Kindergruppe unter Leitung von Eva Klengel.
- 16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Rundfunkorchester. Leitung: Theodor Blumer.
- Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Die deutsche Universität Prag. Dr. Bruno Nowak.
- 18.20: Liederstunde: Balladen von Emil Petschnig, gesungen von Alfred Leubner (Baß). Am Flügel: Hans Gulden. 1. Ballade vom lieben Augustin (Franz Karl Ginzkey). 2. Lederhosensaga (Börries v. Münchhausen). 3. Hans Spirek (Gustav Falke). 4. Ballade von den drei Schneidern (Karl Herlossohn). 5. Herrn Volkers Fiedel (K. H. Strobel). (Uraufführung.)
- 18.50: Wer tanzt mit? (Industrie-Schallplatten).
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: Unterhaltungskonzert. Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester. Leitung: Hilmar Weber. 1. Ouvertüre z. Oper „Die Feen“, von Rich. Wagner. 2. Abendländische Suite, von Hermann Grabner: a) Bergfahrt; b) Volkstanz; c) Prozession; d) Bauernhochzeit: Variationen über das Tiroler Lied: Neulich hab mar Hochzeit g'habt. 3. Walzer und Mazurka aus „Ballett-Szenen“, von Alexander Glasunow. 4. Erzgebirgische Rhapsodie, v. C. E. Bormann. 5. Polonaise E-Dur, von Franz Liszt.
- 21.10: Kleine Kostbarkeiten. Eine bunte Unterhaltungsstunde.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Wien.
- 24—3: München.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
- 6.30: Köln.
- 7: Köln.
- 8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
- 8.20: Haus und Garten: Anregungen und Vorschläge.
- 8.30: Froher Klang z. Arbeitspause. (Industrie-Schallpl.)
- 9.30: Sendepause.
- 10: Leipzig.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt (Bauernstunde).
- 12: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten — Wetter — Börse.
- 14.15: Berlin.
- 15: Ein bißchen Mut und ein Herz voll Liebe für Tiere. Die Löwendompteuse Margaret Giese erzählt.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Bunter Nachmittag. Die Kapelle Leo Schneider spielt unterhaltende Weisen. Alice Gescher (heitere Lieder) — Josef Schwarz und Marianne Raffler (Akordeon) — Willy Bina (Baß) — Luise Krommer (Xylophon) — Anny Rosenberger (Klavierbegleitung).
- 18: Brennpunkte des Weltgeschehens: Singapur. Vortrag von Walter A. Molitor.
- 18.20: Konzertstunde. 1. Andante und Rondo für Fagott und Klavier, von Miide. 2. Lieder für Tenor und Klavier: Liebes Mädchen, von Haydn — Wohl tauscht ihr Vögelein, von Mozart. 3. Adagio für Fagott und Klavier, v. Spohr. 4. Abendempfindung, von Mozart. 5. Klaviersonate in F-Dur, von Mozart, Leonhard Schmid (Tenor) — Max Probst (Fagott) — August Glas (Klavier) — Felix Gabriel (Klavierbegleitung).
- 19: Der Hopf is a Tropf. Ein Zeitrundfunkbericht von der Hopfenernte in der Hallertau. Sprecher: Schröder-Justin. (Aufnahme.)
- 19.20: Fröhlicher Feierabend. Dazwischen: Heitere Musik auf Industrie-Schallplatten. Mach' nicht die Rechnung ohne Wirt, sonst wirst Du selber ausgeschmiert! Drei lustige Szenen von Martin Lanke: Dem Manne kann geholfen werden — Die Nachtmütze — Das Spielzeug. Es sprechen: Irene Kohl — Martha Kunig-Rinach — Lenerl Schmid — Heinrich Hauser — Hanns Hunkele — Leopold Kersch — Alfons Teuber — August Weigert. Leitung: Heinrich Cassimir.
- 20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
- 20.10: Tänzerische Musik. Es spielen: Das Orchester und die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.
- 22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
- 22.20: Zwischensendung.
- 22.30: Wien.
- 24: Nachtmusik. Es spielt das kleine Rundfunkorchester. Leit.: Franz Mihalovic.
- 1—3: Nachtkonzert. (Eigene Aufnahmen der Reichs-Rundfunkgesellsch.)

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Köln.
- 6.50: Wir halten Schritt!
- 7: Köln.
- 7.10: Köln.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Frauen-Gymnastik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Stuttgart.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin.
- 15: Ratschläge für unsere Gartenfreunde.
- 15.15: Sendepause.
- 15.30: Kleines Konzert.
- 16: Breslau.
- 17: In der Pause: Neue Bücher.
- 17.10: Breslau.
- 18: . . . denn für Sorgen ist noch morgen Zeit . . .“
- 19.30: Zeit-Rundfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Ewige Klänge. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart.
- 21.15: Advokatenkniffe und Klientenschläue. Heiteres aus Prozessen. (Siehe Danzig.)
- 22: Zeit, Nachrichte, Wetter. Witterungsvorhersage für die Zeit vom 15. bis 25. 9. 1938. Grenzecho.
- 22.30: Wien.
- 24—3: München

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 6.30: Köln.
- 7: Köln.
- 7.10: Köln.
- 8: Marktbericht. Anschließend Sendepause.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Fröhliche Musik. (Schallplatten.)
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten. Wetter.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Musik zum Nachtschlafen.
- 15: Nachrichten. Anschließend: Sendepause.
- 15.30: Burgen im Osten. Von den Siegen und Kämpfen der Ostgoten.
- 16: Nachmittagskonzert.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
- 6.30: Köln.
- 8: Wetter und Gymnastik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik u. Wetter.
- 12: Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Fröhliches Allerlei.
- 15: Sendepause.
- 16: Aus Bad Wildbad: Nachmittagskonzert.
- In der Pause von 17—17.15: „Das Körbchen.“ Erzählung von Gerhard Kramer.
- 18: 30 bunte Minuten (Industrie-Schallplatten).
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: Barnabas von Geezy spielt (Industrie-Schallpl.).
- 19.15: „Bremsklötze weg.“ Von deutschem Fliegergeist.
- 19.45: Herbert Ernst Groh singt (Industrie-Schallpl.).
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Saarbrücken.
- 21: Kammermusik.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.30: Wien.
- 24: Nachtkonzert.
- 2—3: München.
- 17: Ernst im G'spoaß. Mundartdichtung von Gottfried Nickel.
- 17.10: Nachmittagskonzert. (Fortsetzung.)
- 18: Das neue Buch.
- 18.20: Schöne Stimmen (Schallplatten).
- 18.45: „Wer des Nachbarn Hund getötet hatte . . .“ Das deutsche Bauernweistum. Ueber Recht und Sitte in der bäuerlichen Ueberlieferung erzählt Dr. Hermann Wißner.
- 19: Hausmusik auf alten Instrumenten.
- 19.30: Der Zeitfunk berichtet.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Kamerad, wo bist du?
- 21: Orchesterkonzert. Die Wiener Sinfoniker. Leitung: Leopold Reichwein.
- 22: Nachrichten. Zehntage-Wettervorhersage.
- 22.30 „Musik aus Wien.“ Das Kleine Orchester des Reichssenders Wien. Leitung: Heinz Sandauer.
- 24—3: München.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (489,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17-18: Nachmittagskonzert, 18.15: Kammermusik, 18.50-19: Schallplatten, 19.15-19.30: Schallplatten, 20: Eine Funkfantasie, 20.45-22: Leichtes Unterhaltungskonzert mit Solisten, 22.10-23: Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17: Gesang, 17.30-17.45: Schallplatten, 18.30: Schallplatten, 18.45-19.30: Leichtes Orchesterkonzert, 20-20.45: Unterhaltungsmusik, 21-22: Sinfonisches Konzert, 1. Auri: Ouvertüre, 2. Fitelberg: Konzert für Klavier und Orchester, 3. Gesang mit Orch., 4. Strawinsky: Kartenspiel, ein Ballett, 22.10-23: Forts. des Konzerts, Beethoven: Dritte Sinfonie (Eroica) in E-Dur, Werk 55.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

- 12-14: Mittagskonzert (Übertragung), 14.30-16.30: Unterhaltungsmusik und Gesang, 17.50-18.15: Schallplatten, 20-20.45: Romantische Musik: 1. Schumann: Sinfonie Nr. 1, B-Dur, Werk 38, 2. Brahms: Akademische Festouvertüre, 21.15: Konzert auf einer Kinorgel, 21.30-22: Mozart-Werke: 1. Ouv. „Così fan tutte“, 2. Divertimento Nr. 11, D-Dur, 22.40: Schubert-Lieder, 23: Schallplatten, 23.15-0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12.15: Aus Stockholm: Leichte Musik, 13-15.10: Unterhaltungskonzert u. Schallplatten, 17-18: Schallplatten und Nachmittagskonzert, 18.25-19: Orgelmusik und Solistenkonzert, 19.20: Leichtes Orchesterkonzert, 20-21.35: Brahms-Konzert, 1. zwei ungarische Tänze in g-moll u. D, 2. Klavier-Konzert Nr. 2, 3. Sinfonie Nr. 2 in D, 22.25: Orchesterkonzert und Violinsoli, 23.15: Tanzmusik (Joe Loß und sein Orchester), 23.30-24: Leichte Musik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

- 12.30-13: Quintettkonzert, 13.15: Schallplatten, 13.45: Violinsoli, 14.15: Schallplatten, 14.40: Leichte Musik, 15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran), 16: Bunte Musik, 16.30-16.45: Schallplatten, 18: Triokonzert, 18.25-19.20: Buntes Orchesterkonzert, 20: Leichte Abendunterhaltung, 20.30-21: Funkbühne, 21.45: Eine Funkfantasie, 22.30: Tanzmusik (Joe Loß und sein Orchester), 23.30-23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türli) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

- 17: Kompositionen von Edward Grieg (Schallplatten), 17.50: Großes Konzert nach Wunsch - Potp. (Schallpl.), 19.10: Akkordeonsoli, 20.10: Zitherweisen, 20.25: Schallplatten, 21.05: Musik am Abend, „Korso-Trio“.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

- 16: Estnische Musik (Militär-Orchester der Karelichen Garde), 18.30: Flütensoli, 19.10: Kantelemusik, 19.45: „Tosca“, Oper von Puccini (Schallplatten), 21.10-22.15: „Tosca“, von Puccini (Schallplatten, Fortsetzung), 22.15-23 (nur Lahti): Schallplatten; Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 16-17.45: Buntes Orchesterkonzert, 18.30-19: Leichte Musik (Übertragung), 19.30-20: Konzertübertragung, 20.30: Aus Vichy: Abendkonzert: 1. Cimarosa: Die heimliche Ehe, 2. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert für Klavier, Flöte und Violine, 3. Fauré: Pelleas u. Melisande, Orchester-suite, 4. a) Ropartz: Serenade; b) Debussy: Das Mädchen mit den Flachsbaaren, 5. Tschalkowsky: Der Nußknacker, Ballett, 22-23.30: Schallplatten.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

- 16: Schallplatten, 16.30-16.45: Gesang, 18.30: Gesang, 18.45-19: Leichte Klaviermusik, 20: Schallplatten, 20.30: Konzertübertragung, 22-23.30: Schallplatten, 23: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

- 16-16.30: Instrumentalsoli, 17: Bunte Musik, 18: Klaviersoli, 18.15-18.30: Schallplatten, 18.32: Gesang, 19-19.30: Violinsoli, 20.30-21.15: Konzert, 21.30: Bunte Unterhaltung, 22.30-22.45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

- 17.45-18: Aus Lille: Konzertübertragung, 19-19.30: Orchesterkonzert, 20-20.15: Leichte Lieder, 20.30-22.30: Aus Lille: Konzertübertragung, 23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

- (Nachdruck verboten!) 11.55-13.40: Mittagskonzert und Schallplatten, 17.10: Orgelmusik und Gesang, 17.50-18.30: Schallplatten, 18.56-19.10: Chorgesang, 19.55: Schallplatten und Unterhaltungskonzert, 20.40: Funkbühne, 21.10: Gesang und Klaviermusik, 21.25-21.40: Leichte Unterhaltung, 21.45: Orchesterkonzert, 1. Rossini: Ouv. „Die Italienerin in Algier“, 2. Gounod: Fragment „Faust“, 3. Godard: Berceuse aus „Jocelyn“, 4. St.-Saëns: Bacchanale aus „Samson und Dalia“, 5. Rhode: Der ewige Verdi, 22.25-22.40: Schallplatten, 23.10-23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 18.10: Schallplatten, 13.40-14.40: Gesang (Alt), 15.10-15.25: Schallplatten, 17.25-18.10: Schallplatten, 19.15-19.25: Schallplatten, 19.55-20.40: Orgelmusik.

21.10-22.25: Orchesterkonzert, 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 in e-moll, Werk 67, 2. Delibes: Sylvia, Ballett, 3. Chabrier: Espana, Rhapsodie, 22.40-23.30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

- 12.30-13: Schallplatten, 13.15-14: Orchesterkonzert, 17.15-17.50: Klaviermusik, 21-23: Operettensendung, 23.15-23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

- 12.30-13: Schallplatten, 13.15-14: Orchesterkonzert, 17.15-17.50: Tanzmusik, 21-21.50: Orchesterkonzert, 22: Kammermusik, 23.40-23.55: Tanzmusik (In der Pause: Nachrichten).

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (614,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

- 17.30-18.05: Kammermusik, 18.25-19: Chorgesang, 19.15-21: Leichtes Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran und Tenor), 21.15-22.20: Übertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 12.15-12.35: Schallplatten, 14.15 (nur Memel): Schallplatten, 18.20: Schallplatten, 19.30: Konzert, 20.20: Konzert, 21.15: Konzert, 22-22.30: Leichte Musik.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.10: Buntes Konzert, 7.15: Buntes Konzert (Fortsetz.), 8.30: Lieber Drachen, nimm uns auch mit! Familie Fröhlich und ihr schönstes Spielzeug, 8.45: Unterhaltungskonzert, 9.30: Bunt ist die Welt der Oper, 11: Kammermusik, 12: Unterhaltungskonzert, 12.45: Lieber Drachen, nimm uns auch mit! Familie Fröhlich und ihr schönstes Spielzeug, 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung), 14.15: Der Nibelungen Not, Aus dem Epos der Deutschen, 15.30: Amor und Psyche, Aus der Suite von Clemens Schmalstich, 16: Bunt ist die Welt der Oper, 16.45: Musik zum Feierabend I, 17.15: Von deutschen Büchern, 17.30: Die schöne Stimme, Schallplatten, 17.50: Musik zum Feierabend II, 18.15: Stunde der jungen Nation, 19.45: Kleine Kammermusik, 20.45: Früchte und Früchtchen, Stelldichein munterer Gesellen aus Nord, Ost, Süd, West zusammenstellung und Leitung: Lydia Binder, 21.45: Zur guten Nacht, 22: Lieber Drachen, nimm uns auch mit! Familie Fröhlich und ihr schönstes Spielzeug, 23.15: Aus neuen Büchern, 23.30: Die schöne Stimme, Schallplatten, 24: Was ihr wollt! Großes Wunschprogramm, 1.30: Stunde der jungen Nation, 2: HJ singt, 2.15: Aus den Prüfungen von 3.15: Rundfunkbrettel, Chopin. Am Flügel: teresa Notte.

POLEN

WARSCHAU (1399,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,3 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 60 kW)

- 6.20-6.45: Schallplatten, 7.15-8: Aus Lemberg: Morgenkonzert, 12.03-13: Mittagssendung nach Ansage, 13-14.15 (Thorn): Schallplatten, 13-14.15 (Wilna): Bunte Musik auf Schallplatten, 14-15.15 (Posen): Schallplatten, 14.10-15 (Lemberg): Schallplatten, 16-16.45: Walzermusik und Serenaden, 1. Waldteufel: Blumenwalzer, 2. Bece: Lyrisches Intermezzo, 3. Heinecke: Romantischer Walzer, 4. Drla: Intermezzo, 5. Schütt: Walzer, 6. Teschner: a) Serenade; b) Walzer, 7. Meisel: Marie-Luise, Serenade, 8. Benatzky: Grinzing-Walzer, 17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

6.20-6.45: Schallplatten, 7.15-8: Aus Lemberg: Morgenkonzert, 12.03-13: Mittagssendung nach Ansage, 13-14.15 (Thorn): Schallplatten, 13-14.15 (Wilna): Bunte Musik auf Schallplatten, 14-15.15 (Posen): Schallplatten, 14.10-15 (Lemberg): Schallplatten, 16-16.45: Walzermusik und Serenaden, 1. Waldteufel: Blumenwalzer, 2. Bece: Lyrisches Intermezzo, 3. Heinecke: Romantischer Walzer, 4. Drla: Intermezzo, 5. Schütt: Walzer, 6. Teschner: a) Serenade; b) Walzer, 7. Meisel: Marie-Luise, Serenade, 8. Benatzky: Grinzing-Walzer, 17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammermusikwerke alter Meister, 18.10-18.45: Aus Thorn: Violinsoli, 1. Kreisler: Präludium und Allegro, 2. Paderevski-Kreisler: Melodie, Werk 16, 3. Saëns: Introduction und Rondo Capriccioso, 4. Szymanowski: Berceuse, 5. de Falla: Spanischer Tanz, 19-19.20: Polnische Lieder, 19.30-20.45: Aus Posen: „Eine Sommernacht in Neapel“ (Solisten und Orchester), 21.10-21.45: Klavierwerke von Chopin, 1. Ballade in As-Dur, Werk 47, 2. Zwölf Präludien, Werk 28, in C-Dur, a-moll, G-Dur, E-Dur, cis-moll, nmoll, H-Dur, gis-moll, As-Dur, F-Dur, B-Dur, d-moll, 3. Walzer in cis-moll, Werk 64, Nr. 2, 4. Bolero in C-Dur, Werk 19, 5. Tarantelle in As-Dur, Werk 43, 22-22.55: Aus Berlin: Konzertübertragung, 22-23 (Thorn): Vortrag, Danaen: Soldatenlieder (Chorgesang), 23.35-23 (Kattowitz): Triokonzert.

17-18: Tanzmusik, 17-18 (Posen): Triokonzert, Danach: Schallplatten, (In der Pause: Nachrichten), 17-17.55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten, 17.10-17.40 (Lemberg): Kammer

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

- 5.00** (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05) **Musik für Frühaufsteher**
Der Gaumusikzug der NSDAP., Gau Ostpreußen, Leitung: Gaumusikinspizient Paul Iwan.
- 6.00 Frühturnen:** Paul Sohn.
- 6.20 Zwischenspiel** von Schallplatten.
- 6.30** (aus Leipzig) **Frühkonzert**
Es spielt die Kapelle Otto Fricke.
In der Pause ca. 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8.00 Andacht**
- 8.15 Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** (auch für Berlin, Breslau, Köln, Leipzig, München, Stuttgart, Wien und Saarbrücken)
Ohne Sorgen jeder Morgen
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.
1. Ins Städtle hinaus, Marsch von W. Meißner. — 2. Walzerfolge, von Carl Robrecht. — 3. Klänge aus Masuren, von Erich Börschel. — 4. Neapolitanisches Ständchen, von G. Winkler. — 5. Schenkt man sich Rosen in Tirol, von Zeller-Ortleb. — 6. Erholung, von Erich Kelch. — 7. Ouvertüre „Fahrend Volk“, von T. R. Leuschner. — 8. Wolga-Lied, von Franz Lehár. — 9. Die Kosenden, Walzer von Jos. Lanner. — 10. Spitzhub, von Jo Rixner. — 11. Aus allen deutschen Gauen, Marsch von Carl Teike.
- 9.30 Besen, Bürsten, Kämme**
und vergißt auch nicht die Schwämme.
Ueber die Pflege der Haushaltsgeräte spricht Vera Freytag.
9.40 Sendepause.
- 10.00** (aus Danzig) **Volksliedsingen** (siehe Danzig).
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
- 11.00 Sportspiegel der Woche**
11.20 Sendepause.
- 11.35 Zwischen Land und Stadt**
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichtes.
- 12.00** (aus München) **Konzert**
Es spielt das Rundfunkorchester, Leitung: Arnold Langefeld.
1. Melodien aus „Aennchen von Tharau“, von H. Strecker. — 2. Tanz der Hindu, von G. Bizet. — 3. Maskerade, von R. Gebhard. — 4. Vorspiel zu „Clivia“, von N. Dostal. — 5. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg“, von F. Lehár. — 6. Melodien aus „Die weiße Dame“, von Boieldieu-Fénel. — 7. Slawischer Tanz, von A. Dvorák. — 8. Allegretto und Menuett aus der Militär-Sinfonie, von Joseph Haydn. — 9. Die Moldau, von F. von Smetana. — 10. Romanze für Violine und Orchester, von J. Svendsen. — 11. Slawischer Marsch, von P. Tschaiakowsky.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmüberschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.
- 14.15 Kurzweil zum Nachtlisch**
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.
- 15.30 Eins - zwei - drei - du bist freil**
Verse und Lieder zum Abzählen.
- 15.50 Hölderlin und Diotima**
Die Geschichte einer Liebe.
- 16.10 Unterhaltungskonzert**
von Industrie-Schallplatten.
Enlage ca. 17.00: **Wohin zum Wochenende**
- 18.00** (aus Allenstein) **Heißa, juchhei, die Ernt' ist vorbei**
Eine besinnliche und fröhliche Stunde um die Erntezeit.
Manuskript: Erna Koch.
Es singen: Chöre Allensteiner Schulen, Leitung: Walter Gunia. Es spielen: Mitglieder des Landestheaterorchesters, Leitung: Joseph Niggel. Es sprechen: Ursula Salewski, Arnold Kochanowski. Leitung: Alfred Koch.
- 18.50** Heimatdienst.
- 19.00 Deutscher Liederdichter Robert Reinick**
Manuskript: Hans Eich.
- 19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet**
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.
- 20.10 „Drei Grobiane“**
Hans Hellhoff — Peter Arco — die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Erich Börschel.
- 21.00 Solisten musizieren**
Anton Reichel (Violine), Hans Bohnenstingl (Klavier), Paul Großmann (Klavierbegleitung).
1. Drei Klavierstücke, von Paul Graener. — 2. Violinsonate A-Dur, von Joh. Brahms. — 3. Zwei Dichtungen für Klavier, von A. Skriabin. — 4. Ballade h-moll, von Franz Liszt.

21.45 (vom Deutschlandsender) **Adolf Hitler: „Mein Kampf“**
Hauptamtsleiter Pg. Baur spricht anlässlich der 4-Millionen-Auflage des Führerbuches.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Franz Grillparzer

Zur Eröffnung der Spielzeit der Städtischen Bühnen Königsberg mit „Des Meeres und der Liebe Wellen“ spricht Dr. Karl Pempelfort.

22.40 (aus Stuttgart)**Volks- und Unterhaltungsmusik**

Die Kapelle Kurt Rehfeld, die Stuttgarter Volksmusik, die schwäbische Liedergruppe Karl Kromer, das Höher-Handharmonika-Orchester Trossingen, Leitung: Hermann Schittenhelm.

24.00—3.00 (aus Danzig)**Nachtmusik** (siehe Danzig).

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst,
9.30—10.00 Sendepause.

10.00 Volksliedsingen

Liederblatt 12, Leitung: Franz Hinz.

10.30 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

11.00 Das hat uns gefehlt

Es musiziert das Schulze-Trio.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**

15.00 Mittagmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (aus Saarbrücken) **Musik zum Nachmittag**

Es wirken mit: Das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Edmund Kasper, Martin Steinkrüger (Klavier), Milli Engelmann (Sopran).

1. Treffpunkt Wien, Ouvertüre von Ernst Fischer. — 2. Gladiolen-Walzer, von Hans Lühr. — 3. Ich träumte mit offenen Augen, Lied aus der Operette „Die lockende Flamme“, von Eduard Künneke. — 4. Melodien aus „Schön ist die Welt“, von Franz Lehár. — 5. a) Bauernmarsch aus Niederösterreich; b) Steirischer Bauernwalzer; c) Bandltanz. — 6. Lauenisches Glück, von Johann Strauß. — 7. Ungarland, Fantasie von Gerh. Winkler. — 8. a) Der Siebenschritt; b) Tiroler Ländler; c) Schulplattler aus Tirol. — 9. Wiener Frohsinn, Marsch von Konradin Rehbein. — 10. Stunden, die wir nie vergessen können, Walzer von Ernst Gröschel. — 11. Original ungarischer Csardas. — 12. Schaun auf Neapel tausend Sterne nieder, Tangelied von Raffael. — 13. Menuett und Sarabande, von Hermann Blume. — 14. Original ungarischer Csardas. — 15. Klarinetten-Polka, von Franz Hauck. — 16. Ich weiß, daß wir uns wiedersehn, von Leo Eysoldt. — 17. Mirabella, Paso doble von Wiga-Gabriel.

Darin: 17.00—17.10: Ueber unsere Kraft

Eine Humoreske von Fritz Müller-Partenkirchen.

Sprecher: Johann Killert.

18.00 Es tönen die Lieder

Wir nehmen Abschied vom Sommer. Leitung: Erich Greffin.

18.30 Fruchtbar ist der kleinste Garten

weiß man ihn nur recht zu warten.
Unsere monatliche Anweisung für den Kleingärtner.

18.45 Neues vom Film**19.00—20.00 Der Bart ist ab, mein Schatz**

. . . na, wenn schon.
Lotte Luckwald, Curt Koschnick u. a. überschlagen lustige Schläger.

20.15 (vom Deutschlandsender) **Adolf Hitler: „Mein Kampf“**
Hauptamtsleiter Pg. Baur spricht anlässlich der 4-Millionen-Auflage des Führerbuches.

20.30—22.00 Aus Spielern und klassischen Operetten (Schallplatten).**22.20 Zwischenspiel****22.30—24.00** (aus Stuttgart)**Volks- und Unterhaltungsmusik**

24.00—3.00 (auch für Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien, für Frankfurt und Stuttgart von 2.00 bis 3.00) **Nachtmusik**
ausgeführt vom Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick. Solist: Walter Findel (Baß). Am Flügel: Curt Koschnick.

Schuhe sparen, nimm
Leder pflegen Erdal
Schuhcreme

Guter
Kaffee

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER

(522,6 m; 574 kHz; 60 kW)

- 5: Glockenspiel — Wetter.
- 5.05: Königsberg.
- 6: Morgenruf — Nachrichten.
- 6.10: Eine kleine Melodie Industrie-Schallplatten.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: München.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen d. Deutschen Seewarte.
- 13.45: Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei! mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
- 15: Wetter-, Markt- und Börsenberichte.
- 15.15: Hausmusik einst und jetzt mit Maria Caroni (Sopran), Hansmaria Dombrowski (am Flügel) und einem Bläsertrio.
- 15.40: Benjamins Gigli singt — Industrie-Schallplatten.
- 16: Musik am Nachmittag.
Es spielt das Orchester Otto Dobrindt.
- 17: Meister des Klaviers.
Ferruccio Busoni und Eugen d'Albert spielen auf Welte-Mignon-Steinway.
- 17.30: Meisterballaden.
Schubert: Erlkönig. Wolf: Prometheus. Brahms: Edward-Ballade. Loewe: König Siegfried — Der Nöck. Hans Eggert (Bariton), Helmuth Hildeghetti (Klavier).
- 18: Das Wort hat der Sport.
- 18.15: Bläser-Kammermusik.
Ludwig Thuille: Sextett für Bläser und Klavier op. 6. Die Bläserkammervereinigung des Deutschen Opernhauses: Fritz Kröckel (Flöte), Friedrich Müller (Oboe), Alfred Richter (Klarinette), Max Hofmann (Fagott), Erich Bräutigam (Horn), Rudolph Schmidt (Klavier).
- 18.45: Der soldatische Führer, seine Pflichten und seine inneren Voraussetzungen.
Oberstleutnant Schmidt berichtet über das neue Buch von Oberst Dr. Altrichter.
- 19: Von Woche zu Woche.
Berichte aus allen deutschen Gauen.
- 20: Kernspruch — Kurznachrichten und Wetter.
- 20.15: Adolf Hitler: „Mein Kampf.“ Hauptamtsleiter Pg. Baur spricht anlässlich der Viermillionen-Auflage des Führerbuches.
- 20.30: Orchesterkonzert.
- 22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik Luigi Boccherini: Streichtrio G-Dur.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23: Johannes Brahms Trio A-Dur für Klavier, Violine und Violoncell. Nachgelassenes Werk (Ur-sendung).
- 23.45: Heinrich Schlusnus singt. Industrie-Schallplatte.
- 24—2: Frankfurt.
Dazwischen 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Hamburg.
- In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Kunterbunt.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.40: Grundstücksverkehr und Bodenbestellung.
Gunter Marten und Wilhelm Rauber.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: München.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten, Wetter.
- 14.15: Zur Unterhaltung.
Orchester Willi Libiszowski.
- 15.15: Berliner Börsenbericht. Anschließend: Heitere Klänge Kapelle Hans Busch.
- 16.30: „Die geküßte Frau.“ Eine Erzählung v. Wilhelm Schmidtbonn.
- 16.50: Wie die Reichshauptstadt unsiedelt.
- 17: Kleines Konzert.
Georg Höllger (Bariton), Emil Seiler (Bratsche), Willy Hahn (Klavier).
- 17.40: Auf dem Wasserwege nach Berlin. Die Bedeutung des Mittellandkanals für die Reichshauptstadt. Ein Hörbericht von Lothar Hartmann.
- 18: Musikalische Kurzweil.
Kapelle Hans Busch.
- 18.45: Chorlieder.
1. Im Sommer (für gem. Chor), von Ph. Gretscher.
2. Frau Nachtigall (für Frauenchor und Klavier), v. Ph. Gretscher.
3. Nixenreigen (für gem. Chor und Klavier zu vier Händen), von Wilhelm Berger.
Der Chor des Reichssenders Berlin. Leitung: Heinz Karl Weigel, Prudentia Olbrich u. Karl Rockstroh (Klavier).
- 19: „Nach des Tages Arbeit.“ Die Kapelle Otto Kernbach spielt Alt-Berliner Weisen.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Konzert.
1. Frühlingslied, von Jean Sibelius.
2. Sinfonische Tänze, von Edvard Grieg.
3. Zorahayda, Legende von Johann Svendsen. Das große Orchester des Reichssenders Berlin. Dirigent: Heinrich Steiner.
- 21: Von der Rampe und der Leinwand.
Aus Operetten und Tonfilmen. Inge Vesten (Sopran). Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leitung: Willy Steiner.
- 22: Nachrichten — Wetter — Sportberichte.
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Königsberg.
- 6: Wetter. Anschließend: Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig.
- 8: Morgenspruch. Anschließend: Wetter.
- I: Kameradschaft zwischen Generationen: Paula König.
- II: Ein Spätsommertag. Erzählung von Frieda Peltz.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
- 10: Stuttgart.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Zeit, Wetter.
- 11.45: Der Bauernhof in der Erzeugungsschlacht. Rundfunkbericht von der Ostschau des Reichsnährstandes in Königsberg (Aufnahme).
- 12: Musik am Mittag.
- 13—13.15: Zeit, Tagesnachrichten, Wetter.
- 14: Mittagsberichte, Börsen-nachrichten, — Anschl.: Stuttgart.
- 15: Sendepause.
- 16: Kleines Konzert.
Zeitgenössische Musik.
Josef Maria Hausschild (Baß-Bariton), Hans Grohmann (Violine), Kurt Hattwig (Klavier).
- 17: Blasmusik zur Unterhaltung.
Es spielt der Gaumusikzug Schlessien. Leitung: Fred Humpert.
- 18: Bilder der Arbeit. (Buchbesprechung).
- 18.20: Kleine Zwischenmusik auf Industrie-Schallplatten.
- 18.35: Veit Stoß und der deutsche Osten. Dr. Gerhard Sappok.
- 19: Blasmusik zur Unterhaltung.
Es spielt der Gaumusikzug Schlessien. Leitung: Fred Humpert.
- 1. Auf rauhen Pfaden zu den Sternen, Marsch von Urbach.
2. Münchner Humor, Walzer von Prager.
3. Parademarsch Nr. 1, von Möllendorf.
4. Aus Karl Maria von Webers Werken, von Bohne.
5. Yorkscher Marsch, von Beethoven.
6. Fest umschlungen, Marsch von Kletzki.
7. Im Klee, Intermezzo von Siede.
8. Serenade napoletana, von Rivelli.
9. Herzog v. Braunschweig (Armeemarsch).
10. Rosen aus dem Süden, Walzer, von Strauß.
11. Der Koburger (Armeemarsch).
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Und die Brunnen verschlafen rauschen... Romantische Hörfolge.
Zusammengestellt von Alfred Prugel, Hörspieler des Reichssenders Breslau. Mitglieder des Orchesters des Reichssenders Breslau. Spiel-leitung: Friedrich Reinicke.
- 21: Abendmusik.
Es spielt das Rundfunk-orchester, Leitung: Friedrich Weißhaupt.
1. Rhapsodie Nr. 1 (Es-Dur), von Heumann.
2. Scherzfrage, von Kinzl.
3. Bagatellen für Streicher, von Korn.
4. Melodien aus der Oper „Der Bärenhäuter“, von Wagner.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Aus dem Zeitgeschehen.
- 22.30—24: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 5: Königsberg.
- 5.45: Ruf ins Land.
- 6: Adagio ma non troppo, von W. Hoyer mann — Morgenspruch. Gymnastik.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Nachrichten.
- 8: Zeit.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Aus Bad Orb: Bäderkonzert.
- 9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
- 10: Schulfunk. Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.35: Wetter.
- 11.45: Sendepause.
- 12: München.
- 13: Zeit, Nachrichten.
- 13.15: München.
- 14: Zeit, Nachrichten.
- 14.10: Tip — Top! Hans Georg Schütz mit seinem kleinen Orchester.
- 15: Für unsere Kinder. „Zwetschenkuchen.“ Ein lustiges Kasperlspiel von Bert Müller-Lieh. Leitung: Willi Hartmann.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Aus dem Palmengarten Frankfurt a. M.: Nachmittagskonzert. Das Orchester des Palmengartens Frankfurt a. M. Leitung: Richard Limpert.
- 17: England — Deutschland. Spielende Dorf Kinder dort und hier. Manuskript und Sprecher des deutschen Teils der Sendung: Rudolf Stein. Leitung: Ria Hans.
- 17.30: Aus dem Palmengarten Frankfurt a. M. Nachmittagskonzert (Fortsetzung).
- 18: Zeitgeschehen.
- 18.30: Der fröhliche Lautsprecher (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen).
- 19: Allerlei vom Sport der Woche.
- 19.10: O holde Frau Musica.
1. Marche funèbre b-moll, von F. Chobin, für groß. Orchester, instr. von Helmut Andreae. Orchester des Reichssenders Frankfurt; Ltg.: Otto Frickhoeffer.
2. Romanze für Violine und Orchester, von L. v. Beethoven. Otto Hohn (Violine) m. d. Orchester des Reichssenders Stuttgart; Ltg.: G. Görlich.
3. An die Hoffnung, von Max Reger. Ruth Gehrs (Alt) mit dem Orchester des Reichssenders Stuttgart; Ltg.: Dr. W. Buschkötter.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.15: Deutschlandsender.
- 20.30: Unser singendes klingendes Frankfurt. Hanni Schantz (Sopran), Rudolf Gonszar (Bariton), die Belcanto (Gesangsquintett), das Kölner Klavierduo (Hermann Faßbaender, Paul Mauel, Emil Franz (Xylophon), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt; Ltg.: Walter Caspar. Hans Georg Schütz mit seinem kleinen Orchester.
- 22: Zeit, Nachrichten.
- 22.10: Wetter, Sportbericht.
- 22.10: Unsere Kolonien.
- 22.30: Stuttgart.
- 24: Nachtkonzert.
- 2—3: Danzig.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
- 5.50: Aus Hof und Feld.
- 6: Leibesübungen.
- 6.10: Zum fröhlichen Beginn! Unsere Morgenmusik.
- 7—7.15: Wetter, Nachrichten.
- 8: Wetter.
Haushalt und Familie.
- 8.20—10: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: So zwischen elf und zwölf.
Kieler Orchestergemeinschaft, Leitung: Hans Döring.
- 11.45: Meldungen für die Binnenschifffahrt.
- 12: Musik zur Werkpause.
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: München.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musikalische Kurzweil.
- 15: Meldungen der deutschen Seeschifffahrt.
- 15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
- 15.25: Bunter Orchesterklang.
- 16: Musik am Kaffeetisch. Ludwig Funk (Klavier), u. das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Leitung: Adolf Secker).
- 17.15: Bunte Stunde.
„Wenn ich Polizeipräsident wäre...!“ Heitere Moral-pauke für Klugschietter und Besserwisser.
- 18: Das schöne Volkslied.
Es singt die Rundfunk-schar 4 der R.J.F. unter der Leitung von Reinhold Stapelberg.
- 18.30: Kleines Zwischenspiel. (Schallplatten.)
- 18.45: Wetter.
- 19: Berlin.
- 19.45: Das größte Fernrohr der Welt im Mount Wilson-Observatorium (USA.). Prof. Baade spricht über den wissenschaftlichen Vorstoß an die „Grenzen der Welt“.
- 20: Erste Abendnachrichten.
- 20.10: Vergnügte Foort rund um Hamburg.
Utklamüstert von Heinrich Deiters. Musik von Siegfried Scheffler, Otto Tenne, Gerhard Maasz, Walter Niemann und Walter Girnatis. Dorbi besöckt wi: Hermann Claudius, Hinrich Wriede, Thomas Westerich, Walter Gätke, Wilhelm Plog, Herta Borchert, Gustav Graveley, Rudolf Kinau. Das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Leitung: Richard Müller-Lampertz), Richard Germer (Lieder zur Laute) u. mehrere Sprecher.
- 21.30: Georg Friedrich Händel. Concerto grosso G-Dur. Gespielt vom Collegium musicum unter Leitung von Hermann Diener. (Industrie-Schallplatten.)
- 21.45: Adolf Hitler: „Mein Kampf.“ Hauptamtsleiter Pg. Baur spricht anlässlich der 4-Millionen-Auflage des Führerbuches. (Aufnahme vom Deutschlandsender.)
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Spätmusik.
Das Niedersachsen-Orchester (Leitung: Otto Ebel von Sosen).
- 24—3: Danzig.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 5: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauer.
- 6.10: Knie — e — beugt!
- 6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Leipzig.
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Warum klappt die Sache nicht immer? Fragen, die Hausfrau und Hausgehilfin angehen.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.45: Oelquellen in der Landwirtschaft.
- 11.55: Wetter.
- 12: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Melodein aus Köln am Rhein.
- 15: Das gute Buch: Max Mell: Das Donauweibchen.
- 15.20: Kleine Zwischenmusik (Schallplatten).
- 15.45: Das Recht des Alltags.
- 16: Nachmittagskonzert, ausgeführt vom Kölner Rundfunkorchester, Leitung: Jos. Breuer.
- 17: Der Erzähler: Herbert A. Löhlein: Zwei Funker.
- 17.10: Alte und neue Tänze (Industrie-Schallplatten).
- 18: Boy scouts und HJ. Kameradschaftsabend in der Jugendherberge Welper.
- 18.30: Kleines Konzert. Kurt Wessel (Harfe). Das Streichquartett des Reichssenders Köln: Rudi Rhein und Jacob Braun (Violine), Regnerus Ringnald (Bratsche), Rob. Grote (Cello). 1. Chaconne für Harfe, von G. F. Händel, 2. Harfenquintett, von E. T. A. Hoffmann.
- 19: Unterhaltungskonzert. Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt. 1. Ouv. zur komischen Oper „Abu Hassan“, von C. M. von Weber. 2. Gebet und Tempeltanz, von E. Grieg. 3. Melodien aus der Oper „Der Bajazzo“, von R. Leoncavallo. 4. Die Werber, Walzer von Jos. Lanner. 5. a) Küsse im Dunkeln, von G. de Micheli; b) Pagode, von Drdla. 6. Suite aus der komischen Oper „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 7. Slavische Tänze Nr. 2 und 1, von A. Dvorák.
- 19.50: Vom Tage.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Tanzmusik. Es spielt Leo Eysoldt mit seinem großen Tanzorchester.
- 20.50: Denken Sie noch daran?
- 21: Ländliche Hochzeit (Aufnahme aus Polen).
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Kleine Zwischenmusik (Schallplatten).
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

LEIPZIG

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Frühkonzert. Dazwischen: 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Königsberg.
- 10: Berlin.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor ... Jahren.
- 11.40: Kleine Chronik des Alltags.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: München.
- Dazwischen: 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: Musik nach Tisch (Industrie-Schallplatten und Aufnahme des deutschen Rundfunks): Aus deutschen Opern.
- 15: Die Reichsbräuteschule am Wannsee. Paula Walendy.
- 15.20: Kammermusik. Es spielt das Fritzsche-Quartett.
- 15.50: Berlin.
- 16: Kurzweil am Nachmittag. Solisten: Herbert Anton (Fagott), Walter Kretschmar (Lieder zur Gitarre). Es spielt die Kapelle Otto Fricke.
- 18: Die Kunst Mitteldeutschlands. Dr. Werner Meinhoff.
- 18.20: „Wir Werkleute all“. Hörfolge um den Arbeiter u. Dichter Heinrich Lersch, ausgeführt v. d. Rundfunkspielschar 7 der HJ., unter Reinhold Wächter, Sprecher: Wilhelm Grothe, Dieter Menninger, Karl-Heinz Stein. Leitung: Horst-Gerhard Heyer.
- 18.45: Unterhaltungskonzert. Philipp Göpelt (Bariton), Alfred Patzak (Cello); der Chor des Reichssenders Leipzig; das große Leipziger Sinfonieorchester. Leitung: Curt Kretschmar. 1. Ouv. zur komischen Oper „Donna Diana“, v. Emil Nikolaus v. Reznicek. 2. Zwei unbekannte Arien: a) Arie des Marcelin „Hier in der Mühle ist kein Mensch“ aus der komischen Oper „Der Spuk in der Mühle“, v. Adolphe Adam; b) „Mein Liebchen, laß dir sagen“, aus der komischen Op. „Hieronymus Knicker“, von Carl Ditters v. Dittersdorf. 3. Perpetuum mobile, von C. M. v. Weber. 4. Barcarole a. d. 3. Akt d. Oper „Mignon“, von Ambroise Thomas. 5. Konzertwalzer (Uraufführung), v. Theodor Blumer. 6. Rondo g-moll, Werk 94, für Violoncello u. Orchester, v. Anton Dvorak. 7. Aus „Romantische Suite“, von Hans Bullerin: a) Erwachen des Lichtes; b) Spaß und Fröhlichkeit. 8. Hochzeitslied für Bariton und Orchester, von Carl Loewe.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.15: Deutschlandsender.
- 20.30: Musikal. Zwischenspiel.
- 20.40: Die kluge Bauerntochter. Eine Moritat nach Grimms Märchen, v. Martin Raschke.
- 22: Abendnachrichten, Wetter.
- 22.20: Aus dem Schrifttum der Bewegung.
- 22.35: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 8: Morgenspruch.
- 8.05: Fremdsprachenschulrundfunk, Englisch für die Oberstufe.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt (Bauernstunde).
- 12: Mittagskonzert.
- 13—13.10: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitfunk.
- 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
- 14.15: Stuttgart.
- 15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Allerlei Schabernack. Eine fröhliche Folge von Helge Clundt. Leitung: Alfons Teuber.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Unterhaltungskonzert. Es spielt das kleine Rundfunkorchester. Leitung: Franz Mihalovic. Elisabeth Hallstein (Sopran), Eduard Neuhauser (Akkordeon).
- 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Lesestunde. Richard Sexau liest aus seinem Werk: „Kaiser oder Kanzler“.
- 18.20: Romantisches Konzert. 1. Variationen über das Lied „Trockene Blumen“ für Geige und Klavier, von Franz Schubert. 2. Irrlichter, aus den „Wanderbildern“, für Klavier, von Gustav Jensen. 3. Grand Duo concertant in Es-Dur für Klarinette und Klavier, von Carl Maria von Weber. Marie von Stubenrauch (Geige), Wilhelm Arnold (Klarinette), Agnes Forell (Klavier).
- 19: Betriebe im sportlichen Wettkampf.
- 19.15: Unterhaltungskonzert. Es spielt das Rundfunkorchester. Leitung: Arnold Langefeld. 1. Ouvertüre zu „Der Freischütz“, von Weber. 2. Reigen seliger Geister aus „Orpheus und Eurydike“, von Gluck. 3. Polonaise in A-Dur, von Chopin. 4. Faust-Walzer, von Gounod. 5. Arlésienne-Suite Nr. I, von Bizet.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.15: Deutschlandsender.
- 20.30: Frankfurt.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Eine kleine Nachtmusik. Ein Konzert auf Industrie-Schallplatten.
- 22.35: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

SAARBRUCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Stuttgart.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Hamburg.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: München.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: München.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin.
- 15: Tante Käthe erzählt Märchen.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Musik zum Nachmittag.
- 17: In der Pause: Was bringen die politischen Wochenschriften?
- 17.10: Musik zum Nachmittag. (Fortsetzung.)
- 18: Lustiges Allerlei. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 18.30: Lieder der Heimat. Dargeboten vom Ludwigs-hafener Vokal-Quartett. Leitung: Kurt Werner.
- 19: Söldner des Glücks. Vom Landsknechtsleben in Wort und Lied.
- 19.30: Zeit-Rundfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Opern- und Operetten-abend.
- 21.45: Deutschlandsender.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.30: Kleine Kostbarkeiten. Fantasie in C-Dur, Werk 17 von Robert Schumann.
- 23: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
- 6.30: Leipzig.
- 8: Wetter und Gymnastik.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Volksliedsingen.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik u. Wetter, Land.
- 12: München.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: München.
- 14: „Drei große R“ (Willy Richartz, Josef Rixner und Friedrich Wilhelm Rust). Es spielt das kleine Rundfunkorchester. Leitung: Willi Butz-Bara.
- 15: Sendepause.
- 16: Aus Baden-Baden: Nachmittagskonzert.
- 17: Zum 5-Uhr-Tee spielen: Robert Gaden, Barnabas von Gezy, Oscar Joost, Peter Kreuder, Adalbert Lutter (Industrie-Schallplatten).
- 18: Gesunde Jugend — gesundes Volk. Neue Wege auf dem Gebiet der Jugenderholung, Hörberichte.
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: „Jene blonde Dame, welche ...“ Eine heitere Hörfolge.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Frankfurt.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter und Sportbericht.
- 22.30: Volks- und Unterhaltungsmusik.
- 24: Frankfurt.
- 2—3: Danzig.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 7.10: Leipzig.
- 8: Marktbericht. Anschl.: Sendepause.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Fröhliche Musik.
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: München.
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: München.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Musik zum Nachttisch. Eine Walzerreise (Schallplatten.)
- 15: Nachrichten.
- 15.05: Die Fiedel tönt, tief brummt der Baß.
- 15.30: Konzertstunde.
- 16: Frankfurt.

- 17: Das liebe Hunderl. Aus dem Buche „Schwankende Gestalten“, von Rudolf Stürzer. Es spricht Karl Kalwoda.
- 17.10: Nachmittagskonzert. (Schallplatten.)
- 18: Große Künstler. Meister Albrecht Dürer. Ein deutsches Wanderer- und Künstlerleben, von Tilde Binder. Leitung: Arthur Duniecki.
- 18.20: Musik zum Feierabend. Dazwischen zehn Minuten: Straßen ändern ihr Antlitz: Die Singerstraße in Wien. Karl Reinöhrl.
- 19.30: Der Zeitfunk berichtet.
- 19.45: Hamburg.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.15: Deutschlandsender.
- 20.30: Abendkonzert.
- 21: Da streiten sich die Leut' herum. Humor in Szenen und Liedern aus Raimunds und Nestroys Werken. — Spielleitung: Fritz Reimers.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (488,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Abendkonzert: 1. Auber: Ouvertüre „Das eiserne Pferd“. 2. Schallplatten. 3. Verdi: Fantasia über „Der Troubadour“. 4. Schallplatten. 5. Gounod: Auszug aus „Romeo und Julia“. 6. Schallplatten. 7. Chabrier: Espana (Chor mit Orchester). 8. Verdi: Marsch aus „Aida“.
21.15—22: Fortsetzung des Konzerts: 1. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 5 und 6. 2. Chorgesang. 3. Turina: Fantasiestänze. 4. Chorgesang. 5. Grieg: Norwegische Tänze.
22.10—23: Leichte Musik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (821,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.03—19.30: Orgelmusik.
20—21.50: Leichtes Abendkonzert und Schallplatten. (In der Pause: Vortrag).
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
15—16.30: Konzertübertragung.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—20.40: Konzertübertragung.
21.10—21.30: Gesang.
21.45—22: Schallplatten.
22.20: Volkstümliche französische Musik: 1. Auber: Ouvertüre „Der schwarze Domino“. 2. Bizet: Suite „Das Mädchen von Arles“. 3. Gounod: Faust-Walzer. 4. Chabrier: Espana-Rhapsodie.
23.15—0.30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12: Mittagskonzert und Schallplatten.
13.30: Klaviersoli
14: Quintettkonzert.
14.45: Gesang (Tenor).
15.15—16.45: Orchesterkonzert.
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.25: Cellosoli und Gesang (Bariton).
19: Buntes Orchesterkonzert.
20.30—21.25: Abendkonzert (Übertragung). 1. Glazunow: Klavierkonzert in f-moll. 2. Strawinsky: Der Feuervogel, Suite.
22.25—23: Leichtes Orchesterkonzert.
23.20: Tanzmusik (Billy Thorburn und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

12—13: Buntes Mittagskonzert.
13.15: Orchesterkonzert.
14.15: Kammermusik und Gesang (Alt).
15—16: Orchesterkonzert und Gesang (Bariton).
16.15—17: Buntes Nachmittagsunterhaltung.
18: Orgelmusik.
18.30—19: Leichte Musik.
20.40: Funkbühne.
21.40: Abendkonzert (Übertragung). 1. Walton: Viola-Konzert. 2. Gesang (Sopran). 3. Sibelius: Zwei Episoden aus „Kalevala“.
22.35: Tanzmusik (Billy Thorburn und sein Orchester).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL (Tallinn (Sender Türl) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.20: Schwärmende Walzer (Schallplatten).
18: Melodien aus Spanien. Rundfunkorchester.
19: Suten Rundf.-Orch. Tschai-kowski; Mozartiana. Respighi; Rossiniana.
20.55: Romanische Musik. „Korso-Trio“.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 995 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16 (nur Lahti): Unterhaltungs-musik.
17.05 (nur Helsinki): Quartett-gesang.
17.30 (nur Lahti): Gesang.
18.15 (nur Helsinki): Gesang.
18.40 (nur Lahti): Schallplatten: Zigeunermusik.
19 (nur Lahti): Haydn: Cello-konzert.
19.50 (nur Helsinki): Spiel-mannsmusik.
20.05 (nur Lahti): Abendkonzert (Funkorchester).
21.10 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.
22.10—23 (nur Lahti): Konzert-musik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16—17: Nachmittagskonzert.
18.30—19: Orgelmusik.
19.30—20: Spanische Musik (Orchesterkonzert).
20.30: Buntes Abendkonzert.
21.30: Werke für Klavier.
22—22.30: Leichte Musik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

16—16.15: Gesang.
16.45: Cellomusik.
17: Gesang.
17.15: Klaviersoli.
17.30—17.45: Gesang.
18.30—19: Orgelmusik.
20: Schallplatten.
20.30—22.30: Theatersendung.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

16—16.50: Gesang und Schall-platten.
17—18.30: Funkbühne.
19—19.30: Gesang. Danach: Schallplatten.
20.15: Gesang.
20.30: Abendkonzert: 1. Milhaud: Die Erschaffung der Welt. 2. Liszt: Konzert für Klavier und Orchester in Es. 3. Dumoulin: Nach einer Dichtung von Ibsen. 4. Ravel: Ma mère l'oye. 5. Berg: Sinfonische Suite.
22.30—22.45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

17.30—18: Tanzmusik.
20.30—22.30: Buntes Orchester-konzert.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—12.40: Schallplatten-konzert.
12.40—14.20: Unterhaltungs-konzert. In der Pause: Schall-plattenkonzert.
14.40—15.40: Kabarett-Programm.
16.10—16.40: Klavierkonzert von Pierri Palla.
17.10—18.10: Unterhaltungs-konzert.
18.40—19.10: Zigeunermusik.
19.55—20.30: Schallplatten-konzert.
20.30—21.10: Konzert.
21.40—22.40: Konzert.
22.50—23.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—13.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
14.40—15.25: Schallplatten.
16.25—16.40: Schallplatten.
17.10: Schallplatten.
17.25—18.25: Orgelmusik.
19.55—20.40: Buntes Abend-konzert und Gesang (Baß).
21.10: Forts. des Konzerts.
22.10—22.25: Schallplatten.
22.40—23.30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Schallplatten.

17.15—17.50: Gesang.
21—23.55: Opersendung: „Fal-staff“, Oper in drei Akten von Verdi
Danach: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Schallplatten.
17.15—17.50: Gesang (Sopran und Bariton).
21—23: Abendkonzert. 1. Dvorák: Konzert für Cello u. Orchester. 2. Baglioni: Konzert in g-moll für Violine und Orchester. 3. Beethoven: Erster Satz aus d. Konzert Nr. 5 in Es für Klavier und Orchester. 4. Bruch: Konzert, Werk 26, für Violine und Orchester.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1233 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.20—17.05: Lettische Unterhaltungs-musik.
17.30—17.45: Cellosoli auf Schall-platten.
18.10: Operettenmusik auf Schall-platten.

DEUTSCHER

KURZWELLESENDER

6.10: Wir spielen auf.
7.15: Wir spielen auf (Forts.).
8.30: Kleine Kammermusik.
8.45: Die schöne Stimme, Schall-platten.
9: Was ihr wollt! Großes Wunschprogr. unserer Hörer.
10.15: Zur guten Nacht, Kleine Kammermusik.
11.00: Bunte Stunde.
12: Unterhaltungskonzert.
18.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
13.55: Grüße an unsere Hörer im „Fernen Osten“.
14.15: Stunde der jungen Nation.
14.45: Die schöne Stimme, Schall-platten.
15.30: Aus den Préludes von Chopin. Am Flügel: Gerda Netze.
16: Früchte und Früchtchen. Stelldichein munterer Gesellen aus Nord, Ost, Süd, West, Zusammenstellung und Leitung: Lydia Binder.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Der Film im Dienste des Volkes. Gespräch mit Curt Welling von der Amtsleitung „Film“ der NSDAP.
17.30: Sonate für Oboe und Klavier von Jan Koetsier, Hans Walter Schleich und der Komponist.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky. Stenka Rasin, Volkswaise. — Werstowsky: Arie „Torporo“ aus „Askoldons Grab“. — Abendgelaüt, Volkswaise. — Ledkowsky: „Der Bauer von Kamaninkoje“. Nischetwsky: „Kosakenlied“. Gesang der ukrainischen Kosaken in der türkischen Gofangenschaft.

19: Mit klingendem Spiel. Alte u. Heeresmärsche.
20.30: General Männlich. Ein deutsches Schicksal jenseits der Grenzen.
21.15: Neue deutsche Unterhaltungs-musik. Das Orchester des K.W.S. unter Leitung von Eugen Sonntag.
23: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
23.15: Der Film im Dienste des Volkes. Gespräch mit Curt Welling von der Amtsleitung „Film“ der NSDAP.
23.30: Sonate für Oboe und Klavier, von Jan Koetsier, Hans Walter Schleich und der Komponist.
0.15: Früchte und Früchtchen. Stelldichein munterer Gesellen aus Nord, Ost, Süd, West, Zusammenstellung und Leitung: Lydia Binder.
2.30: Reisen, Wandern und Sport. Tennis.
3.15: „Ich bin der Schneider Kakadu.“ Heitere Musik aus alten und neuen Singspielen.

18.25—19: Funkbühne.
19.15—21.30: Romantische Musik.
21.30—22: In Amerika. (Leichte Musik auf Schallplatten.)

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.20: Konzert.
21.15: Schallplatten.
21.55—22.30: Tanzmusik.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)

POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Gdingen (über Thorn): Morgenkonzert einer Marinekapelle.
12.05—13: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Bunte Musik auf Schallplatten.
14—15 (Lemberg): Schallplatten.
14—15.15 (Posen): Schallplatten.
15.30—15.45 (Posen): Schallplatte.
16—16.45: Aus Posen: Buntes Nachmittagskonzert u. Gesang (nach Ansage).
17—18: Tanzmusik auf Schallpl.
17—18 (Posen): Klaviermusik. Danach: Schallplatten.
17—17.45 (Wilna): Lieder und Arien. Danach: Schallplatten.
17.10—17.50 (Kattowitz): Konzertübertragung.
17.10—17.40 (Lemberg): Klavier-soli.
18.10: Polnische Lieder (Männer-chorgesang).
18.60: Funkbühne.
19.10—19.30: Cellomusik. 1. Händel: Melodie. 2. Paradis: Scie-lenne. 3. Zelenski: Lyriscener Walzer. 4. Stern: Tarantelle.
19.40—20.45: Buntes Orchester-konzert nach Ansage.
21.10—21.50: Aus Wilna: Abend-konzert und Gesang (Sopran). 1. Verdi: Vorspiel zum III. Akt von „La Traviata“. 2. Gesänge. 3. Boieldieu: Ouv. „Die weiße Dame“. 4. Gesang. 5. Mozart: Ouv. „Figaros Hochzeit“. 6. Gesang.

22—22.55: Polnische Kammer-musik. 1. Szymanowski: sonate für Violine und Klavier in d-moll, Werk 3. 2. Wert-heim: Sonate für Violine und Klavier in fis-moll, Werk 18.
22.05—23 (Kattowitz): Schallplat-ten — Plauderei — Chorgesang.
23.05—23 (Lemberg): Eine Funk-fantasia.
23.05—23 (Posen): Märsche — Ouvertüren, Serenaden (Schall-platten).
22.05—23 (Wilna): Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetzung des Mittags-konzerts.
18: Tanzmusik von Schallplatten.
19.10: Armenische Lieder.
19.35: Mandoline, singende Säge und Hawaiiane.
20.15: Abendkonzert des Rund-funkorchester.
21.45—22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Ziehharmonika-musik.
13.05: Unterhaltungsmusik.
14.15: Schallplattenmusik.
17.30: Kompositionen für Flöte.
18: Schallplattenmusik.
19.30: Konzert des Unterhaltungs-orchesters.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Allerlei Märsche (Schall-platten).
12.40: Aus Operetten (Schall-platten).
13: H. Ernst Groh singt zwei Lieder (Schallplatten).
13.05: Unterhaltungskonzert.
14.15: Schallplatten.
19.10: Schallplatten.
20: Gastkonzert Rob. F. Denzler. Mozart-Zyklus (I. Teil). Das Radio-Orchester.
21.15: Übertragung aus der Kathedrale St. Gallen: Katho-lische Kirchenmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.30: Schallplatten.
17—18: Leichte Musik. Danach: Klaviersoli.
18.30—18.50: Unterhaltungs-konzert.
19—19.30: Klaviermusik auf Schallplatten.
20.40—22.40: Leichtes Abend-konzert (Solisten, Chor und Orchester).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 633 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Mittagskonzert.
15.15: Leichte Musik.
16.10: Brünn.
17.40: Lieder mit Klavierbegleitg.
18.20: Blasienkonzert.
19.25: Leichte Musik.
20.15: Ant. Dvorák: Konzert in a-moll für Violine und Orchest., op. 53.
21.20—21.55: Preßburg.
22.20: Tanzmusik.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18: Béla Bartók: Aus den 15 alten ungarischen Bauernliedern: 1. Ballade. 2. Alte Tanzweisen.
18.45: Lieder sudetendeutscher Komponisten.
19.45: Volkstümliche Sendung aus dem Böhmerwald. Mitwirkend das kleine Rundfunkorchester.
21.30: Kammermusik.
22.30—23: Tanzmusik (Schallpl.).

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Mittagskonzert.
15.15: Leichte Musik.
16.10: Konzert des Brünnner Rund-funkorchesters.
16.40: Kleines buntes Programm. Es spielt das Brünnner Rund-funkorchester.
17.40: Deutsche Sendung.
18.20: Musikeinlage.
19.25: Leichte Musik.
20.15: Prag.
21.20: Preßburg.
22.20—23: Tanzmusik.

PREßBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15—12.30: Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert.
15.15: Leichte Musik.
16.10: Brünn.
17.40: Kleines Instrumental-Pro-gramm.
19.25: Leichte Musik.
20.15: Prag.
21.20: Konzert aus Werken slo-wakischer Komponisten.
22.35—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert der Funkkapelle.
13.30: Zigeunerkapelle Pál Pertis.
17.30: Hubay-Schallplatten. An-läßlich der 80jährigen Wieder-kehr seines Geburtstages.
18.40: Klaviermusik.
19.25: Schallplatten.
21.10: Konzert.
22.35: Zigeunerkapelle Jenö Farkas aus dem Café Bross.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05)
Musik für Frühaufsteher

Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Erich Börschel.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (auch für Breslau, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Saarbrücken, Wien und den Deutschlandsender, für Berlin bis 7.00, für den deutschen Kurzwellensender bis 7.55)
Frühkonzert

Es spielt das Stabsmusikkorps im Luftwaffenkommando 1 Ostpreußen, Leitung: Obermusikmeister Bögelsack.
In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus München) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Es spielt das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Franz Mihalovic.

1. Mit frohem Sinn, Marsch von A. Kletzki. — 2. Jägerlatein, Ouvertüre von Fr. W. Rust. — 3. Morgenständchen, von A. Azon. — 4. Gruß an Margreth, Walzer von Edm. Glan. — 5. Schlummerliedchen, von Br. Luening. — 6. Sanda, rumänische Skizze von P. Vidok. — 7. Rosmarie, Ständchen von R. Gade. — 8. Melodie und Rhythmus, Suite von W. Geisler. — 9. Promenadenmusik, von A. Pachernegg. — 10. Pumpernickel, Intermezzo von L. Siede.

9.30 Man nehme . . .

. . . reichlich Tomaten.

9.40 Sendepause.

10.00 (aus München) **Brände vernichten Brot**

Hörfolge von Franz Bauer.

10.30 (aus München) **Reichssendung Kampfspiele**

Ergebnisse der HJ-Kampfspiele und die Lehren daraus.

10.45 Wetterdienst.

11.00 Französisch für die Mittelstufe

Tartarin et son chameau.

Dr. Gertrud Toussaint — Fernand Bailly.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Saarbrücken) **Mittagskonzert**

Es spielt das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung. Solist: Hugo Recker (Violine).

1. Ouvertüre „Beatrice und Benedikt“, von H. Berlioz. — 2. Fantasie für Violine und Orchester, von Rimsky-Korssakow. — 3. Vier alte Tanzstücke für Streichorchester, von W. Niemann. — 4. Melodien aus der Oper „Andreas Chenier“, von B. Giordano. — 5. Tanz in der Dorfschenke, Walzer von F. Liszt. — 6. „Das Fest der Infantin“, Ouvertüre von R. Gebhardt. — 7. Kleines Intermezzo, von A. Grimpe. — 8. Melodien aus der Oper „Boccaccio“, von F. von Suppé. — 9. Walzer aus der Operette „Zigeunerliebe“, von F. Lehár. — 10. Erzherzog-Albrecht-Marsch, von C. Komzak.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmübersicht.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren, Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtschlaf

14.55 Börsenberichte des Eilendienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 Mit der Droste in Meersburg

Gedichte von Annette von Droste-Hülshoff und schwäbische Lieder. Manuskript: Johanna Angermann.

16.10 Unterhaltungskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ulanen-Attache, Galopp von C. Bohm. — 2. Ouvertüre „Gänsehiesl“, von Fr. W. Rust. — 3. a) Canzone, von H. Bullerian; b) Spanisches Capriccio, von B. Kutsch. — 4. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 5. Melodien aus der Operette „Das Dorf ohne Glocke“, von Ed. Künneke. — 6. Land im Süden, Suite von W. Noack. — 7. a) Unter dem Lindenbaum, von H. Felix; b) Indisches Wiegenlied, von W. Köster. — 8. Ouvertüre zur Operette „Wilhelm Tell“, von G. Rossini.

17.45 Unser Anekdotenerzähler hat das Wort

Rossini wird verhaftet — Der junge Mann mit dem kleinen Hut. — Die Liebe zur Verwandtschaft. — Papa Wrangel ver-söhnt sich. Manuskript: Werner Fuchs-Hartmann.

18.00 Menschenleben in Gefahr

Die Bilanz eines Jahres.

18.15 Vespermusik

Orgel: Werner Hartung. Der Rundfunkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

1. Hans F. Schaub: Sämänn Deutschland (eine Hymne). — 2. Georg Winkler: Passacaglia e-moll für Orgel, Werk 27. — 3. Hermann Simon: Choräle der Nation: Der Mensch ist frei geschaffen — Beherzigung — Hymnus — Chor der Toten — Sonnenwende.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Lexikon der Sehnsucht

Manuskript: Hugo R. Bartels.

19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Konzert

Leitung: Ludwig v. Rajter-Budapest.

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ouvertüre zur Oper „Oberon“, von C. M. v. Weber. — 2. Variationen über ein Thema von Haydn, von Joh. Brahms. — 3. Präludien, von Franz Liszt. — 4. Heitere Musik, von Sigfrid Walther Müller. — 5. Rurialia hungarica, von E. v. Dohnanyi. — 6. Ouvertüre zu „Donna Diana“, von E. N. v. Reznicek.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Pußta-Pferde Buchbesprechung.

22.25 Zum Tagesabschluß: **Ein Kapitel**

aus einem guten Buch

22.40 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Eugen Wilcken. Solisten: Irmgard Armgardt (Sopran), Ferdy Dackweiler (Tenor).

24.00—3.00 (auch für Berlin, Breslau, Hamburg, Köln,

Leipzig, München, Saarbrücken und Wien, für Frankfurt und Stuttgart von 2.00—3.00) **Nachtmusik**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Eugen Wilcken, die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30 Sendepause.

10.00—10.30 (aus Berlin) **Nicolaus Breyse**

Autor: Pelz von Felinau.

10.50—11.00 Wetterdienst.

11.20—11.35 Wir machen uns jetzt Körbchen fein

Und legen da das Obst hinein.

Gerda Penner bastelt mit den Kleinen aus dem Kindergarten „Bastion Wolf“.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.10 (aus Köln) **Melodein aus Köln am Rhein**

15.00 Mittagmeldungen.

15.15 Sendepause.

16.00 (auch für Leipzig und Saarbrücken)

Und nun klingt Danzig auf!

Nachmittagskonzert. Ausgeführt vom Danziger Landes-orchester unter Leitung von Curt Koschnick. Solisten: Luise Walker (Gitarre), Max Dowideit (Violine), Herbert Wiese (Oboe). Am Flügel: Curt Koschnick.

1. Ouvertüre zur Oper „Die lustige Witwe“, von Otto Nicolai. — 2. Narzissus, von Ethelbert Nevin. — 3. Melodien für Violine und Orchester, von Peter Tschaikowsky. — 4. Melodien aus der Oper „Hief-land“, von Eugen d'Albert. — 5. Waldidyll, von Clemens Schmalstieg. — 6. Gitarre-Solo. — 7. Traumland, Folge in vier Sätzen von Friedr. W. Rust. — 8. Duo für Oboe und Klavier, von Max Laurischkus. — 9. Melodien aus der Operette „Der Zarewitsch“, von Franz Lehár. — 10. Die Lannische, von Edward Elgar. — 11. Bärbele, Schwarzwälder Polka, von Heinz Minkel. — 12. Gitarre-Solo. — 13. Gold und Silber, Walzer von Franz Lehár.

18.00 Graf Hoensbröck fängt den schwarzen Toni

Eine Jagdgeschichte.

18.20 Zwischenspiel

18.45 Im Schritt der Zeit

19.00 (aus Hamburg) **Ausgepiffene Meisterwerke**

oder „Das durchgefallene Premierenpublikum“. Ein tragi-komisches Kapitel aus der Geschichte der Kunst, von Herbert Scheffler.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15—21.00 (aus Freiburg) **Unterhaltungskonzert**

Mitwirkende: Mitglieder des Städtischen Orchesters Freiburg unter Leitung von Wilhelm Franzen.

21.00—23.35 (aus Mailand) **„Falstaff“**

Oper von G. Verdi.

Dirigent: Maestro Vittorio Gui. Chordirigent: Achille Consoli. Falstaff: Salvatore Baccoloni (Bariton). Ford: Afro Poli (Bariton). Fenton: Gino del Signore (Tenor). Doktor Cajus: Adelio Zagonara (Tenor). Bar-dolfo: Luigi Nardi (Tenor). Pistola: Luciano Neroni (Baß). Frau Alice Ford: Pia Tassinari (Sopran). Na-netta, ihre Tochter: Ilde Brunazzi (Sopran). Frau Quickly: Angelica Crawlenco (Mezzosopran). Frau Meg Page: Vittoria Palombini (Mezzosopran).

In der zweiten Pause ca. 22.30—22.35 (aus Breslau) Nachrichten des Draht-losen Dienstes.

ca. 23.35 (aus Königsberg) **Unterhaltungsmusik**



DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Eine kleine Melodie.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: München.
10.30: Reichssendung: Aus Nürnberg: Kampfspiele.
10.45: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Sendepause.
11.55: Wetter.
12: Musik zum Mittag.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.15: Blasmusik.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei - von zwei bis drei! mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- und Börsenberichte.
15.15: Kinderliedersingen.
15.35: Lagergeschichten.
16: Wien.
17: Neue deutsche Hausmusik.
18: Max Donisch spricht über den Internationalen Kongreß für „Singen und Sprechen“.
18.10: Das Volkslied.
18.40: Klaviermusik.
19: Deutschlandecho.
19.15: Musikalische Kostbarkeiten.
20: Kernspruch.
20.10: Otto Dobrindt spielt.
21.15: Der Koslecksche Bläserbund spielt.
22: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten.
22.30: Eine kleine Nachtmusik.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Abendkonzert.
23.45-24: Willi Stech spielt.

BERLIN

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Frühnachrichten.
7.10: Köln.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik.
8.30: München.
9.30: Die Linzer Buam spielen.
10: Johann Nikolaus Dreyse.
10.30: Reichssendung.
10.45: Wetter.
11: Sendepause.
11.40: Wie sind die Ländlöhne? Willi Zink.
11.55: Wetter.
12-14: Saarbrücken.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Zur Unterhaltung.
15.15: Berliner Börsenbericht.
16.30: Aus der Welt des Sports.
17: Das deutsche Lied.
17.30: „Sprache unser, die wir dich sprechen in Gnaden“.
18: Unterhaltungsmusik.
18.45: Erlebt - erzählt!
19: „Nach des Tages Arbeit“.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: „Tip auf Amalia“.
21.10: Neue Unterhaltungsmusik.
22: Nachrichten - Wetter - Sportberichte.
22.30: Leipzig.
24-3: Königsberg.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Königsberg.
6: Wetter.
6.30: Königsberg.
8: Morgenspruch.
8.30: München.
9.30: Wetter.
10: München.
10.30: München.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Bäuerliche Standesaufsicht.
12: Musik zur Mittagspause.
13: Zeit, Tagesnachrichten, Wetter.
13.15: Saarbrücken.
14: Mittagsberichte, Börsen-nachrichten.
14.10: Köln.
15: Sendepause.
16: Kleinigkeiten.
17: Unterhaltungskonzert.
18: Sein treuester Freund.
18.15: „Lustige Geister der Heimat“.
18.30: Lebendige Heimatgeschichte.
18.55: Hausfrauen - morgen ist Wochenmarkt!
19: Unterhaltungsmusik.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Abendmusik.
21: Aus Turin [Studiol (Ipa): „Falstaff“.
22: Nachrichten - Wetter - Sportberichte.
23.35: Kleines Konzert von Industrie-Schallplatten.
24-3: Königsberg.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenlied, Morgenspruch.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Hersfeld: Bäderkonzert.
9.40: Mutter turnt und spielt mit dem Kind: Wir spielen im Sand.
10: Berlin.
10.30: München.
12: Saarbrücken.
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: Caruso - Gigli.
15: Kleines Klavierkonzert.
16: Aus Bad Hersfeld: Nachmittagskonzert.
18: Zeitgeschehen.
18.30: Meisterwerke der Chormusik.
19: Der Garmacher Crompton.
19.15: Unterhaltungskonzert I.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: Unterhaltungskonzert II.
21.15: Ich will leben und kämpfen, lieben und hassen.
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter, Sportbericht.
22.30: Leipzig.
23-23.20: Wien.
24: Stuttgart.
2-3: Königsberg.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Haus Hof und Feld.
6: Leibesübungen.
6.10: Zum fröhlichen Beginn!
6.30: Königsberg.
7-7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter.
8.20-10: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: München.
10.45: So zwischen eif und zwölf.
11.40: Stadt und Land.
11.50: Meldungen für die Binnenschifffahrt.
12: Musik am Mittag im alten Rathaus zu Bremen.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschifffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Auf zwei Klavieren.
16: Es geht auf Feiernabend.
18: Die Welt des Kindes.
18.10: Virtuose Violinmusik.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: I. Bunte Unterhaltungsmusik.
22: Nachrichten.
22.30: Leipzig.
24-3: Königsberg.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauer.
- 6.10: Knie — e — beugt!
- 6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: **Frühkonzert.**
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: **Morgenmusik.**
- 9.30: Um Nadel und Faden — und was damit zusammenhängt.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Berlin.
- 10.30: München.
- 11.45: Das Herdbuch in der Ziegenzucht.
- 11.55: Wetter.
- 12: Saarbrücken.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Melodein aus Köln am Rhein.**
- 15: Aus westdeutscher Heimat. Der Weg zurück — Bauernhöfe zwischen Schlotten und Zechen — Ein Krefelder Ferienparadies — Vom Reisen und Wandern.
- 16: **Nachmittagskonzert.** Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt. Darin: 17—17.10: Der Erzähler: Emil Strodthoff: Ein Seemann kehrt heim.
- 18: **Der Sommer ging über das Land.** Was unsere Hörer uns einsandten vom Glauben und Brauch im Sommer.
- 18.45: **Unterhaltsame Cembalomusik.** Solistin: Erika Schütte.
- 19: **Lied der Gemeinschaft.** Eine Gemeinschaftssendung der drei HJ.-Gebiete Westfalen, Ruhr-Niederrhein, Mittelrhein. Zugleich ein Wettbewerb der besten Singscharen.
- 19.50: Vom Tage.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: **Serenadenabend** in Verbindung mit der Hansestadt Köln. Das Kölner Rundfunkorchester und der Rundfunkchor, Leit.: Musikdirektor Wilhelm Adams. 1. Ouvertüre C-Dur im italienischen Stil, von Frz. Schubert. 2. Serenade für Orchester, von H. Grabner. 3. Beim Sonnenuntergang, Abendlied für gemischten Chor und Orchester, von Niels-W. Gade. 4. Heitere Tanzszenen, von H. Grovermann: Norddeutscher Volkstanz, Langsamer Walzer, Ländler, Abtanz. 5. Romanze für englisches Horn und Orchester, von W. Kunkel. 6. Serenade für Orchester, von Fr. Reuter.
- 21.15: Adolf Hitler: „Mein Kampf“. Hauptamtsleiter Pg. Baur spricht anlässlich der Vier-Millionen-Auflage des Führerbuches.
- 21.30: **Stunde des Soldaten.** Darin: Wo bist du, Kamerad?
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Zwischenmusik** (Schallplatten).
- 22.30: Leipzig.
- 24—3: Königsberg.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachricht. u. Wetter
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Königsberg.
- 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: München.
- 9.30: **Lirum, larum, Löffelstiel!** Spielstunde mit Dr. Ilse Obrig.
- 10: Berlin.
- 10.30: München.
- 10.45: **Wetter.**
- 11.35: Heute vor ... Jahren.
- 11.40: Zwiebelerte im Bornaschen Land, Hörbericht.
- 12: **Musik für die Arbeitspause.**
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl. **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15.05: Wie die Fluren zu ihren Namen kamen. Gustav Ratz.
- 15.20: **Kleinigkeiten.** (Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
- 15.40: Und nachher ... koloniales Schrifttum. Buchbericht von Dr. Gerhard Peters.
- 16: Danzig.
- 17—17.10: **Zeit Wetter.**
- 18: Sachsen am Werk: Sachsen — der größte Gau der NSDAP. Gangeschäftsführer Georg Müller.
- 18.20: **Moderne Sonaten für Violine und Klavier.** Marianna Tunder (Violine), Karl Weiß (Klavier). 1. Kleine Sonate, von Lothar. 2. Sonate D-Dur, Werk 16, von Schoeck.
- 18.50: Der Schuster Goliath. Eine Vorarlberger Volkssage, nachgedichtet von Josef Friedrich Perkonig.
- 19: **Die Wehrmacht singt.** „Im Feldquartier“. (Nach dem Liederbuch der Wehrmacht „Soldaten — Kameraden“) ausgeführt von der 7. Batterie des Art.-Regts. 4. Leitung: Gerhard Pallmann. 1. Im Feldquartier auf hartem Stein. 2. Weit ist der Weg zurück ins Heimatland. 3. Krieger, ruht im offenen Feld. 4. Wie lieb ich dich, mein Vaterland. 5. Ein Heller und ein Batzen. 6. Hoch droben in den Karpathen. 7. Sie stürmen wie die Teufel. 8. Gold und Silber. 9. Argonner Wald um Mitternacht. 10. Soldaten sind immer Soldaten.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Musik aus Dresden.** Herbert Charlier (Klavier), das Dresdner Orchester. Leitung: Theodor Blumer. 1. Coriolan-Ouvertüre, von Beethoven. 2. Kleist-Ouvertüre, von Wet. 3. Konzert für Klavier und Orchester, von Grieg. 4. Malerische Szenen, von Massenet. 5. Eine Nacht auf dem kalten Berge, von Mussorgsky. 6. Ballade As-Dur für Klavier, von Chopin. 7. Scherzo capriccioso, von Dvorak. 8. Polonaise E-Dur, von Liszt.
- 22: **Abendnachrichten, Wetter, Sport.**
- 22.30: **Tanz und Unterhaltung** mit Willi Althoff (Mandoline), dem Chor des Reichsenders Leipzig, der Kapelle Otto Fricke.
- 24—3.00: Königsberg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
- 8.20: **Richtig einkaufen — richtig kochen!**
- 8.30: **Froher Klang z. Arbeitspause.**
- 10: Volk an der Arbeit: **Brände vernichten Brot** Hürfolge von Franz Bauer.
- 10.30: **Reichssendung: Kampfspiele.** Ergebnisse der HJ.-Kämpfe und die Lehren daraus.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt** (Bauernstunde).
- 12: Saarbrücken.
- 13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeitrundfunk.
- 13.15: **Mittagskonzert.**
- 14: Nachrichten — Wetter — Börse.
- 14.15: Köln.
- 15: Für den Alltag. Worte der Frau Rath. Zum 130. Todestag der Mutter Goethes am 13. September.
- 15.15: Sendepause.
- 15.40: Märchen für alle. Das kleine Lied. Ein Märchen von Dorothea Nickstaedt-Eschelbach.
- 16: **Bunter Nachmittag** (Industrie-Schallplatten). Dazwischen 17—17.10: Zeit — Wetter.
- 18: **Besinnliche Wanderungen** in der Ostmark. Donaureise von Dürstein nach Wien. Plauderei von Ludwig von Buerkel.
- 18.20: **Liederstunde.** 1. Lieder von Robert Franz: Es hat die Rose sich beklagt — Es ist mir wie dem kleinen Waldvögelein zu Mut — Auf dem Meere — Lieber Schatz, sei wieder gut. — Einlage: Walzer in e-moll für Klavier, von Fr. Chopin. — 2. Duette von Peter Cornelius: Ein Wort der Liebe — Liebesprobe — Lied des Narren. — Einlage: Intermezzo in es-moll für Klavier, von Joh. Brahms. — 3. Lieder v. Richd. Strauß: Morgen — Freundliche Vision — Traum durch die Dämmerung — Heimliche Aufforderung. Elisabeth Waldenau (Alt) — Hans Heinz Hamer (Bariton) — Carl Bergner (Klavier).
- 19: Kunstbericht des Monats von Henri Nannen.
- 19.15: **Fröhlicher Feierabend.** Eine interessante Ecke, zusammengestellt v. J. Schröder-Justin.
- 20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
- 20.10: Aus den Salzburger Festspielen 1938: **Werke von W. A. Mozart.** 1. Cassation in B-Dur für Streicher, Oboen und Hörner (K. V. 99). Es spielt das Mozart-Orchester Salzburg. 2. Große Messe in c-Moll (K. V. 427). Leitung: Meinhard von Zallinger. (Aufnahmen.)
- 22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
- 22.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. Fahrtenhinweise und Wasserstandsmeldungen.
- 22.30: Leipzig.
- 24—3: Königsberg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Königsberg.
- 6.50: Wir halten Schritt!
- 7: Königsberg.
- 7.10: Königsberg.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Frauen-Gymnastik.
- 8.30: München.
- 9.30: Sendepause.
- 10: München.
- 10.30: München.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert.**
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Fortsetzung.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin.
- 15: Sendepause.
- 16: Danzig.
- 18: **Aus der Arbeit in die Freude.** Arbeiter singen und musizieren.
- 18.40: Wir wandern durch die Heimat. Ratschläge für Wanderfreunde.
- 19: **Musikstunde der Hitlerjugend.** Kameraden und Kameradinnen der Hitlerjugend spielen Werke von Schubert, Mozart und Beethoven.
- 19.30: Zeit-Rundfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das kleine Orchester des Reichsenders Saarbrücken unter Leitung von Edmund Kasper.
- 21: **Wir fahren ins Dorf!**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 22.15: Die Geißel der Menschheit.
- 22.30: Leipzig.
- 24—3: Königsberg.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der zwölften Abendnachrichten.
- 6.30: Königsberg.
- 8: Wetter und Gymnastik.
- 8.30: München.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin.
- 10.30: Nürnberg: **Reichssendung: Kampfspiele vom Reichsparteitag.** Ergebnisse der HJ.-Kämpfe und die Lehren daraus.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik u. Wetter.
- 12: Saarbrücken.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: **Weber — Wagner.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Sendepause.
- 16: Köln.
- 18: **Es war in Schöneberg im Monat Mai ...** Das Blasorchester Woitschach spielt alte Schlager. (Industrie-Schallplatten.)
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: „Schön ist das Soldatenleben.“ Bei den Gebirgsjägern.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Die Opern des Reichsenders Stuttgart: I. „Fidelio“, Oper in zwei Akten. Text nach Bouilly von J. Sonnleithner u. G. F. Treitschke. Musik von Ludwig van Beethoven.
- 22.15: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.30: Leipzig.
- 24: **Nachtkonzert.**
- 2—3: Königsberg.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter u. Morgenruf, Turnen.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 7.10: Königsberg.
- 8: Marktbericht. Anschl. Sendepause.
- 8.30: München.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Reichssendung. Reichsparteitag Nürnberg 1938.** Kampfspiele. Ergebnisse d. HJ.-Kämpfe u. die Lehren daraus.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: Saarbrücken.
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachtsch.**
- 15: Nachrichten. Anschl. Sendepause.
- 15.30: **Warum raunzt Herr Huber?** Szenen von Käthe Krohn.
- 16: **Nachmittagskonzert.** Die Wiener Sinfoniker. Leitung: Karl Aulerleth.

- 17: **Strix, der Uhu.** Eine Tiergeschichte von Svend Fleuron. Es spricht Rolf Iler.
- 17.10: **Nachmittagskonzert** (Fortsetzung).
- 18: **Kamerad, wie war's im Lager?** Erzählungen u. Erlebnisse aus den Sommerlagern der HJ.
- 18.30: Auf den Spuren deutscher Dialekte in USA. Dr. Herbert Penzl, Rockford, Illinois, USA.
- 18.45: **Wolfgang Amadeus Mozart.** Maria Schober (Sopran), Erich Meller (Klavierbegleitung), Sedlak-Winkler-Quartett: Fritz Sedlak (1. Violine), Vittorio Borri (2. Violine), Gustav Gruber (Viola), Wilhelm Winkler (Violoncello).
- 19.30: Der Zeitfunk berichtet.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: „Die lustige Witwe“. Operette nach einem alten franz. Lustspiel. Funkbearbeitung und neue Dialoge von Peter A. Horn. Musik von Franz Lehár. Spielleitung: Dr. Lothar Riedinger. Dirigent: Max Schönherr. Das Unterhaltungsorchester des Reichsenders Wien.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Leipzig.
- 24—3.00: Königsberg.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Schallplatten.
18.15—19: Bunte Musik auf Schallplatten.
19.15—19.30: Wiener Musik auf Schallplatten.
20—21: Aus Werken von Paul Gilson (Orchester u. Gesang).
21.15—22: Unterhaltungskonzert.
22.10—22.55: Tanzmusik.

BRUSSEL II — Flämische Ansage m; 677 kHz; 50 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Klaviermusik.
20.03: Schallplatten.
21—22.30: Abendkonzert. 1. Weber; Jubelouvertüre. 2. Gluck; Ballett-Suite Nr. 1. 3. Hinka; Kamarinskaja. 4. Van Hoof; Es tagt im Osten, Paraphrase. 5. Schumann; Zweite Sinfonie.
22.40—23: Ein lustiger Walzerkrieg (Schallplatten).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert (Übertragung).
15.15—16.30: Unterhaltungsmusik.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—21.30: Abendkonzert nach Ansage.
22.30: Französisch-italienische Orgelmusik.
22.50: Instrumentalsolisten musizieren.
23.15—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.15—12.55: Mittagskonzert.
13.15: Aus Birmingham: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
14.15: Militärkonzert.
15.10—15.30: Chorgesang.
16—16.30: Leichte Musik.
16.35: Funkbühne.
17—18: Nachmittagskonzert und Gesang (Tenor).
18.45: Orchesterkonzert.
19.30: Funkbühne.
20.30—21.35: Beethoven-Konzert (Übertragung). 1. Klavierkonzert in G. 2. Sinfonie Nr. 4.
22.20: Militärkonzert.
23.10: Tanzmusik (Billy Mason und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 677 kHz; 70 kW).

12.30: Quartettkonzert.
13: Schallplatten.
13.45: Orgelmusik.
14.15: Klaviersonaten.
14.45: Schallplatten.
15: Orchesterkonzert.
15.45—17: Sinfonische Musik.
18: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
18.45—19.20: Kammermusik.
20.30: Leichte Abendunterhaltung.
21.30: Konzertübertragung.
21.50: Beethoven-Konzert (Übertragung). 1. Sonate für Klavier in c-moll, Werk 13 (Pathétique). 2. Leonore-Ouvertüre Nr. 3.
22.30: Aus Schottland: Tanzmusik (Kapelle Chalmers Wood).
23: Tanzmusik (Kapelle Billy Mason).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Tür) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.30: Banjo-Quartett.
18.20: Im Operettenreich. (Schallplatten).
19: Musik a. d. „Harju-Café“.
20.10: Lustige Lieder. Gemischtes Quartett.
20.25: Schallplatten.
20.50: Nordische Kompositionen. Rundfunkorchester.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik (Funkorchester).
18.35: Klaviermusik.
19.05: Sinfoniekonzert des Stadtorchesters.
21.10 (nur Lahti): Schallplatten: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
22.10—23 (nur Lahti): Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 539 kHz; 100 kW)

16—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—19: Kammermusik.
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30—22.30: „Wein, Wein und Gesang“, bunter Abend.
23: Nachtkonzert (Übertragung).

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

16—16.15: Gesang.
16.30: Klaviersonaten.
16.45: Gesang.
17—18: Nachmittagskonzert.
20.30—23.30: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Brahms; Tragische Ouvertüre in d-moll. 2. Bruneau; L'Ouragan, vier Präludien. 3. Desportes; Trifaldin, Ballettsuite. 4. Emmanuel Salamine; Ouvertüre. 5. Leivadé; Les Héroïques, Ballett. 6. Haudebert; Eine sinfonische Dichtung. 7. Silver; Le Jardin du Paradis. 8. Charpentier; Italienische Impressionen (Napoli).
23.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1048 m; 182 kHz; 80 kW).

16.15—16.30: Klaviersonaten.
17: Kammermusik.
18—18.30: Violiinsonaten. Danach: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20.15: Gesang.
20.30: Theatersendung.
22.30—23.45: Schallplatten.
23—0.30: Nachtkonzert: 1. Mozart; Sinfonie Nr. 29 in A-Dur. 2. Liszt; Konzert Nr. 2 in A-Dur für Klavier und Orchester. 3. d'Indy; Erinnerungen. 4. Ravel; La valse.

TOULOUSE-PYR (336,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17—17.30: Duos.
19—19.30: Leichte Musik.
20—20.15: Schallplatten.
20.30—22.30: Übertragung nach Ansage.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.10: Unterhaltungskonzert. Das leichte Funkorchester.
13.10—13.40: Orgelspiel von Pierre Palla.
13.40—14.10: Gesang mit Klavierbegleitung.
14.40—15.40: Fröhliches Programm.
15.40—16.40: Schallplatten.
17.10—18.10: Orgelmusik.
18.30—18.40: Schallplatten.
19.40—20.10: Klaviermusik.
20.40—22.10: Unterhaltungsmusik und Gesang. Danach: Schallplatten.
22.40—23.40: Bunte Musik auf Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55: Mittagskonzert.
13.40: Orgelmusik.
14.40—18.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
19.15—19.40: Musica catholica.
19.55: Leichtes Abendkonzert.
20.25: Ein Matrosenor singt.
20.40: Forts. des Konzerts.
21: Gesang des Matrosenchors.
21.15—22.10: Buntes Unterhaltungskonzert.
22.20—23.40: Orchesterkonzert und Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
21—22: Unterhaltungskonzert.
22.10: Orgelmusik.
22.45—23.55: Tanzmusik (in der Pause: Nachrichten).

MAILAND (263,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1227 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran) u. Klavier.
21—23: Operettensendung: „Sten-torello“, Operette in 3 Akten von Cusina.
23.15—23.55: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1238 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17.30—18: Im Walde. (Walzer auf Schallplatten).
18.30: Lettische Chorlieder.
19.15—21: Abendkonzert. 1. Fonds; Keltische Ouvertüre. 2. Grainger; Irländische Melodie. 3. Kalmine; Werke für Klavier. 4. Gesang. 5. Weelander; Schwedische Landschaftsbilder, Suite Nr. 2. 6. Klavier-solo. 7. Gesang. 8. Tschakowsky; Der Schwanensee, Ballettsuite. 9. Chabrier; Spanische Rhapsodie.
21.25—22: Leichte Musik auf Schallplatten.

DEUTSCHER

KURZWELLENSENDER

6.10: Unterhaltsames Konzertprogramm.
7.15: Konzertprogramm (Forts.).
8.30: Neue deutsche Unterhaltungsmusik. Das Orchester des KWS, unter Leitung von Eugen Sonntag.
9.15: Mit klingendem Spiel. Alte Heeresmärsche.
10.15: Aus dem Präfundes von Chopin. Am Flügel: Gerda Netto.
10.45: Ich bin der Schneider Kakadu. Heitere Musik aus alten und neuen Singspielen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Portsetzung).
14.15: General Münnich. Ein deutsches Schicksal jenseits der Grenzen.
15.30: Der Film im Dienste des Volkes. Gespräch mit Curt Belling von der Amstelung „Film“ der NSDAP.
15.45: Mit klingendem Spiel. Alte Heeresmärsche.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Lieder mit Instrumenten aus deutschen Landschaften: I. Aus Lothringen. Es singt Marianne Brugger.
17.50: Musik zum Feierabend II.
19: Die vier Temperamente. Sinfoniekonzert unter Leitung von Ludwig Karl Mayer. Solist: Prof. Karl Diener von Schönberg. U. a. IV: Sinfonie von Robert Schumann.
20.45: Ich bin ein lustiger Gesell. Lieder und Dichtungen aus „Das Knaben Wunderhorn“.
21.15: Stille Heiterkeit. Bunte Musik. Mitwirkende: Betty Mergler, Alt; Melanie Wolff, Violine; Werner Drosihn, Bariton; das Krepela-Sextett. Am Flügel: Paul Blume.
23: Lieder mit Instrumenten aus deutschen Landschaften: I. Lothringen. Es singt Marianne Brugger.
24: Mit klingendem Spiel. Alte Heeresmärsche.

1: Kulturträger im Urwald. Kulturgeschichtliche Plauderei über den Typus des „Musterreiters“.
1.30: General Münnich. Ein deutsches Schicksal jenseits der Grenzen.
2.30: Kleines Kammermusik.
3.30: Die vier Temperamente. Sinfoniekonzert unter Leitung von Ludwig Karl Mayer. Solist: Karl Diener v. Schönberg. Geige. U. a.: IV. Sinfonie von Robert Schumann.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.20: Sologesang.
20.50: Konzert.
21.35: Schallplatten.
22—22.30: Schallplatten.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,3 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 863 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Posen: Morgenkonzert.
12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
14—15 (Lemberg): Schallplatten.
14—15.10 (Posen): Schallplatten.
16—16.45: Aus Wilna: Mandolinorchesterkonzert. 1. Adam; Ouvertüre „König für einen Tag“. 2. Schumann; Trübsner. 3. Boccherini; Menuett. 4. Rubinstein; a) Melodie; b) Toreador und Andalous. 5. Tschakowsky; In einer russischen Kirche. 6. Liszt; Ungarischer Tanz. 7. Tschakowsky; Barcarolle. 8. Mayer; Marsch.
17—18: Tanzmusik auf Schallp.
17—18 (Lemberg): Chorgesang. Danach: Schallplatten. (In der Pause: Nachrichten).
17—17.50 (Wilna): Musikalisch-literarische Sendung (m. Schallplatten).
17.05—17.55 (Thorn): Operetten- und Walzerlieder. Danach: Funkbühne.
18.10—18.45: Gesang und Konzert (Übertragung).
19—19.25: Kammermusik. Hummel; Trio in Es-Dur, Werk 33.
19.35—20.45: Volkstümliches Unterhaltungskonzert (Orchester und Chor).
21.10—21.50: Aus Lemberg: Leichtes Orchesterkonzert. 1. Niemann; Mondnacht. 2. Keibel; Auf den blauen Wassern von Hawaii. 3. Drida; Erinnerung. 4. Armandola; Im Zirkus, Suite. 5. Stolz; Zwei Konzertstücke. 6. Lehár; Walzer aus „Edelweiß“.

22—22.55: Sinfonische Musik.
1. Weber; Ouv. „Euryanthe“.
2. Liszt; Die Präludien, 3. R. Strauß; Bürger als Edelmann, Suite. 4. Busoni; Fragment „Turandot“.
23.05—23 (Lemberg): Wunsch-Schallplatten.
23.05 (Posen): Tanzmusik auf Schallplatten.
23.10—23 (Wilna): Schallplatten.
23.15—23 (Kattowitz): Streichorchesterkonzert und Gesang (Sopran).
23.35—23 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (564,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Schallplattenkonzert.
18.15: Orgel- und Cembalokonzert von Schallplatten.
19: Konzert von Schallplatten.
20.55—23: „Manon“, Oper in fünf Akten von Massenet (Schallplatten).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Unterhaltungsmusik.
13.30: Solistenprogramm.
14.20—15: Unterhaltungsmusik.
17.55: Schallplattenmusik.
19.30: Unterhaltungsprogramm.

20: Funkrhapsodie.
20.45: Konzert des Funkorchesters zu Stockholm und des Funkchors.
22.15—23: Unterhaltungsprogramm.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bernmünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schweizer Volksmusik.
12.40: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.30: Schallplatten.
17: I. Teil: Schallplatten. II. Teil: Konzert des Radio-Orchesters.
19.10: Von Zürich bis Genf: Schweizer Lieder und Tänze. (Schallplatten).
19.55: Ländlermusik, gespielt von der I. Berner Ländlerkapelle.
20.15: Der Berner Jodelklub singt und jodelt.
21.25: Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Radio-Orchester.
22.05: Klaviersonaten.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17: Aus Zürich: Nach Ansage.
18—18.15: Schallplatten.
20—20.30: Buntes Abendkonzert.
20.50—21.50: Kleinkunst.
22.20—23: Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Brünn.
15.15: Preßburg.
16.35: Brünn.
18.20: Leichte Musik. Hermann Schrammelkonzert.
20—22: A. Dvorák; Die heilige Ludmila, Oratorium.
22.35—23: Brünn.
PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)
12.45: Mittagskonzert (Schallp.).
18: Maurice Ravel; Sonatine.
20: „Der eiserne Heiland“, Oper in drei Akten v. Bruno Warden. Musik von Max Oberleitner.
22.30—23: Moderne Musik (deutsche Musik). Ein Kammerorchester. Wolfgang Fortner; Kantate „Fragment Maria“.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.10: Prag.
12.45: Mittagskonzert: Blasmusik.
15.15: Preßburg.
16.35: Konzert des Mährischen Quartetts.
17.05: Schallplatten.
17.25: Deutsche Sendung.
18: Schallplatten.
20: Prag.
22.35—23: Wie vor 20 Jahren auf Schallplatten.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Brünn.
14.10: Schallplatten.
15.15: Unterhaltungsmusik. Es spielt das Rundfunkorchester.
16.35: Brünn.
17.10: Slowakische Volkslieder.
17.30: L. Janáček; Auf erwachsenem Pfade. Ein Klavierzyklus.
20: Prag.
22.35—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Balalaikakapelle Eugen Stepat.
13.30: Konzert.
17.30: Cello mit Klavierbegleit.
18.10: Konzert der Funkkapelle.
19.40: Zigeunerkapelle Pál Rácz Tarosi.
21: Finnischer Abend, Orchesterkonzert.
22.05: Schallplatten. I. Teil: Ungarische Volks- und Kunstlieder. II. Teil: Kammermusik.
23.10: Jazzkapelle Ede Heine-mann aus dem Hotel Britannia.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielen: Das Rundfunkorchester unter Friedrich Weißhaupt und das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Walter Günther.

6.00 **Frühturnen:** Paul Sohn.

6.20 **Zwischenspiel** von Schallplatten.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**

Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin, Leitung: Willy Steiner.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 **Andacht**

8.15 **Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Danzig) **Wohl bekomm's**
(siehe Danzig).

9.30 Sendepause.

10.00 (aus München) **Reichsparteitag 1938**

Ein Querschnitt für die Jugend.

Zusammenstellung: Franz Köppe.

11.00 Wetterdienst.

11.05 Sendepause.

11.35 **Zwischen Land und Stadt**

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 auch für den Deutschlandsender) **Blasmusik**

ausgeführt vom Musikkorps der V. Marine-Artillerie-Abteilung Pillau, Leitung: Musikmeister König.

1. San Lorenzo, Marsch von Silva. — 2. Ouvertüre „Bagatelle“, von Rixner. — 3. Tändelei, Intermezzo von Rhode. — 4. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Johann Strauß. — 5. Alt-Wiener Operettenklänge, von Rhode. — 6. Pillauer Matrosen, Marsch von Sieberitz. — 7. Elsässische Bauerntänze, von Merkling. — 8. Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler“, von Zeller. — 9. Im Walzerparadies, von Elegius. — 10. Heinzelmännchens Wachtparade, von Noack. — 11. Vater Rhein, Marsch von Paul Lincke. — 12. Hurr! Die schwere Artillerie, Marsch von Jäpel.

Einlage ca. 12.55—13.15 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 **Kurzweil zum Nachtsch**

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 **Soll man's glauben?**

Unser Kinderchor singt Scherzlieder.

16.00 (auch für Hamburg) **Unterhaltungskonzert**

Leitung: Dr. Kurt Schlenger.

Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

Solisten: Hans Hedenus (Violine), Franz Kirchnerberger (Cello), Walter Biller (Cello), Carl Elbe (Flöte), A. Weber und H. Walosczyk (Piccoloflöten), Richard Wendt (Oboe), W. Spengler (Trompete).

I. Teil: **Kostproben aus Meisterwerken**

1. Vorspiel zum 3. Akt der Oper „Lohengrin“, von Richard Wagner. — 2. Rondo aus dem Flötenkonzert D-Dur, von W. A. Mozart. — 3. Menuett aus der Es-Dur-Sinfonie, von W. A. Mozart. — 4. Allegro aus dem Cellokonzert, von Josef Haydn. — 5. Aus der Oper „Fürst Igor“, von A. Borodin: a) Ouvertüre; b) Polowetzer Tänze; c) Marsch.

II. Teil: **Solisten des großen Rundfunkorchesters musizieren**

1. Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie“, von Franz von Suppé. — 2. Zigeunertänze Nr. 3 und 4, für Violine und Orchester, von T. Nachez. — 3. Canzone für Cello und Orchester, Werk 55, von Max Bruch. — 4. Suite B-Dur für Flöte und Orchester, von B. Godard. — 5. Slavische Fantasia für Trompete und Orchester, von C. Hoebne. — 6. Notturmo und Walzer aus der kleinen Suite für Oboe und Orchester von E. Börschel. — 7. Die beiden kleinen Finken, für zwei Piccoloflöten und Orchester von H. Kling. — 8. Persischer Marsch, von Johann Strauß.

18.00 **Sport — Sportvorschau**

18.20 **Kleine Blumchens und Geschichten**

in ostpreußischer Mundart, geschrieben von Ernst Gardey.

18.50 **Heimatdienst.**

19.00 **Lausbuben und Musterknaben**

Ein Kapitel von den Schrecken und Freuden der älteren Generation mit Beiträgen von Bruno Brehm, Wilhelm Busch, Karl Springenschmid und Ludwig Thoma und Alfons Teuber.

Leitung: Hans-Joachim Paris.

19.40 **Der Zeit-Rundfunk berichtet**

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 **Raus — und gewinnen!**

Ein Skatabend mit Hans Hellhoff, Peter Arco, der Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg (Erich Börschel), dem kleinen Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken) und Solisten. Leitung: Peter Arco.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.15 (aus Wien) **Leichtathletik-Meisterschaften für Frauen**

22.30 **Sport — Wochenschau**

22.40 (aus München) **Wir tanzen in den Sonntag**

Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München, Leitung: Karl Ranftl. Mitwirkend: Ernst und Fred (die singenden Gitarristen), die Kehrreime singt Otto Gerd Fischer.

24.00—3.00 (aus Breslau) **Nachtmusik**

I. Teil: Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Walter Günther.

II. Teil: Es spielen das Rundfunkorchester unter Friedrich Weißhaupt und das Orchester des Reichssenders Breslau unter Josef Topitz.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

8.30 (auch für Berlin, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien, für Köln bis 9.15)

Wohlbekomm's

Es spielt das Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick.

1. Im Gleichschritt, Marsch von Hans Bund. — 2. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“, von Giacchino Rossini. — 3. Mazurka, von Xaver Scharwenka. — 4. Melodien aus der Operette „Monika“, von Nico Dostal. — 5. Auf der Heide blühen die letzten Rosen, aus dem Tonfilm „Herbstmanöver“, von Robert Stolz. — 6. Du bist mein Herz, Walzer aus dem Singspiel „Aennchen von Tharau“, von H. Strecker. — 7. Victoria regia, von Eduard Künneke. — 8. In einer rumänischen Tscharda, von Heinz Mietzke. — 9. Von der Isar bis zur Donau, von H. Lühr. — 10. Marine-Flieger, Marsch von Kick-Kletzki.

9.30—10.00 Sendepause.

11.00 **Das hat uns ereifert**

Es musiziert das Schulze-Trio.

11.50 Wetterdienst.

11.55 Werbenachrichten.

12.00—14.00 (aus Wien) **Mittagskonzert**

Das NS-Tonkünstler-Orchester, Leitung: Rudolf Nilius.

1. Ouvertüre zu dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“, von L. van Beethoven. — 2. Zwei kleine Stücke, von L. van Beethoven: a) Gratulationenmenuett; b) Zapfenstreich. — 3. Serenade (K. V. 525) „Eine kleine Nachtmusik“, von W. A. Mozart: a) Allegro; b) Romanze Andante; c) Menuett, Allegretto; d) Rondo Allegro. — 4. Schubertiana, von Franz Schubert. — 5. Drei kleine Stücke, von Josef Haydn: a) Ouvertüre D-Dur; b) Serenade C-Dur; c) Menuett F-Dur (Bearbeitung Nilius). — 6. Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Otto Nicolai. — 7. a) Frauenherz, Polka; b) Sphärenklänge, Walzer von Joseph Strauß. — 8. Gold und Silber, von Franz Lehár. — 9. a) Urwiener Polka; b) Hereinspaziert, Walzer; c) Loslassen, Schnellpolka von O. M. Zielher. Einlage 12.55 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (aus Breslau) **Es lebe die Freude!**

Musikalische Unterhaltung mit Edith Baumert-Ossadnik (Sopran), Rudolf Sandner (Tenor), Manfred Schaffer (Baß), dem Chor des Reichssenders Breslau und dem Rundfunkorchester unter Friedrich Weißhaupt. Leitung: Dr. Alfred Mai.

18.00 **Kleine Kostbarkeiten am Wege**

Wir schauen mit Ewald Klose in die alten Gassen Danzigs und erblicken die Beischläge.

18.20 **Musik** von Schallplatten.

18.45 **Hier spricht die Danziger Arbeitsfront**

19.00 (aus Berlin) **Musikalische Kurzweil**

Kapelle Hans Bund.

19.45—20.00 **Zwischenspiel**

20.10—22.00 **Frauen musizieren**

Abendkonzert aus dem Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

Es wirken mit: Luise Walker (Gitarre), Ruth Meister (Violine), Ursula Lentrodt (Harfe) u. a., das Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick.



Das frohe Lächeln
für die Füße

Erdal
Schuhcreme

DEUTSCHLAND-SENDER

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

5: Glockenspiel — Wetter.
 5.05: Breslau.
 6: Morgenruf — Nachrichten.
 6.10: Eine kleine Melodie
 Industrie-Schallplatten.
 6.30: Breslau.
 7: Nachrichten.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 9.40: Sendepause.
 10—11: Reichssendung:
 Reichsparteitag Nürnberg
 1938. Ein Querschnitt für
 die Jugend.
 11: Sendepause.
 11.15: Deutscher Seewetter-
 bericht.
 11.30: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12: Königsberg.
 Dazw. 12.55: Zeitzeichen d.
 Deutschen Seewarte.
 13.45: Nachrichten.
 14: Allerlei — von zwei bis
 drei! mit Herbert Jäger und
 Industrie-Schallplatten.
 15: Wetter-, Markt- und Bör-
 senberichte.
 15.15: Erfüllte Wünsche
 Industrie-Schallplatten und
 Aufnahmen.
 16: Frankfurt.
 17: Musik am Nachmittag
 Wilfried Krüger spielt —
 18: Sport der Woche. Vor-
 schau und Rückblick in
 Hörberichten.
 18.15: Ludwig van Beethoven.
 Die Vereinigung der Berli-
 ner Philharmoniker, Erich
 Röhn, Violine, Werner
 Buchholz, Viola, Wolfram
 Kleber, Cello, Alfred Krü-
 ger, Kontrabaß, Alfred Bürk-
 ner, Klarinette, Oskar Ro-
 thensteiner, Fagott, Martin
 Ziller, Horn.
 19: Wien.
 20: Kernspruch — Kurznach-
 richten und Wetter.
 20.10: Tausend muntere Noten
 mit Waldemar Gibish (Kla-
 vier), Ludwig Bernauer (Ge-
 sang), Fred Dömpke (Ban-
 doneon), dem Meistersex-
 tett der „Goldenen 7“ und
 ihrem Orchester, dem Or-
 chester des Deutschland-
 senders. Dirigenten: Karl
 List und Georg Haentzschel.
 (Aufnahme.)
 22: Tages-, Wetter- u. Sport-
 nachrichten.
 Anschl.: Deutschlandecho.
 22.30: Eine kleine Nachtmusik
 Willy Burkhard: Kleine Se-
 renade für Violine und
 Bratsche, Helga Schon
 (Violine), Emil Seiler
 (Bratsche).
 22.45: Deutscher Seewetter-
 bericht.
 23: Festkonzert der großen
 Woche Baden-Baden.
 Ludwig van Beethoven.
 1. Egmont-Ouvertüre. 2.
 Klavierkonzert Es-Dur. 3.
 Dritte Sinfonie. Solist:
 Walter Giesecking. Es spielt
 das Sinfonie- und Kur-
 orchester Baden-Baden. Lei-
 tung: G. E. Lessing. (Auf-
 nahme.)
 0.40—1.50: Abendkonzert.
 Heinz Munkel und Fried-
 bert Sammler (Klavier). Es
 spielt das Leipziger Sinfo-
 niemchester. Leit.: Theodor
 Blumer. (Aufnahme.)
 Dazwischen 0.55—1.06: Zeit-
 zeichen der Deutschen See-
 warte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
 6.10: Gymnastik.
 6.30—8: Frühkonzert.
 In der Pause um 7:
 8: Gymnastik.
 8.20: Zehn Minuten Musik.
 (Industrie-Schallplatten.)
 8.30: Danzig.
 9.30: Kleines Konzert.
 (Eigene Aufnahmen.)
 10: Reichssendung.
 Reichsparteitag Nürnberg
 1938. Ein Querschnitt für
 die Jugend.
 11: Sendepause.
 11.40: Kleinste Helfer in
 Garten und Feld.
 Erwin Gerdum.
 11.55: Wetter.
 12—14: Wien.
 In der Pause von 13—13.15:
 Echo am Mittag.
 14: Nachrichten, Wetter.
 14.15: Frohes Wochenende.
 (Industrie-Schallplatten.)
 15.15: Berliner Börsenbericht.
 15.30: Die BDM-Rundfunk-
 spielschar Danzig singt in
 Berlin. (Aufnahme.)
 15.45: Neustrelitz — Führer-
 schule des Hochschul-Institu-
 ts der Universität Berlin.
 Hörbericht.
 16: Breslau.
 18: Hans Bund spielt.
 (Aufnahme.)
 19: Musikalische Kurzweil.
 Kapelle Hans Busch.
 19.45: Adolf Hitler: „Mein
 Kampf.“ Hauptamtsleiter
 Baur spricht anlässlich der
 Viermillionen-Auflage des
 Führerbuches.
 20: Nachrichten.
 20.10: Oper im Rundfunk.
 „La Bohème.“
 Oper in vier Akten, von
 Giacomo Puccini, Funk-
 bearbeitung: Heinrich Bur-
 kard, Darin Helge Ros-
 waenge und Willi Domgraf-
 Faßbaender, Orchester: Das
 große Orchester des Reichs-
 senders Berlin. Der Chor
 des Reichssenders Berlin.
 (Einstudierung: Heinzkarl
 Weigel.) Ein Kinderchor.
 Musikalische Leitung: Hein-
 rich Steiner, Spielleitung:
 Leopold Hainisch.
 (Aufnahme.)
 22.15: Nachrichten — Wetter
 — Sportberichte.
 22.45: Unterhaltungs- und
 Tanzmusik.
 Es spielen die Kapellen
 Waldemar Hass und Arthur
 Rink.
 2—3: Breslau.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt, Früh-
 musik.
 6: Wetter. Anschließend:
 Morgengymnastik.
 6.30: Frühmusik.
 7—7.10: Frühnachrichten.
 8: Morgenspruch. Anschlie-
 ßend:
 Wetter.
 Der schönste Schmuck zur
 Erntezeit, Ernst Zander.
 8.20: Sendepause.
 8.30: Unterhaltungsmusik
 für die Arbeitskameraden
 in den Betrieben.
 9.30: Wetter.
 9.35: Rundfunkkindergarten.
 10: München.
 10.30: Sendepause.
 11.30: Zeit, Wetter.
 11.45: Markt und Küche.
 Zwiesgespräch von Hilde-
 gard Clasen.
 12: Wien.
 13—13.15: Zeit, Tagesnach-
 richten, Wetter.
 14: Mittagsberichte, Börsen-
 nachrichten. Anschließend:
 1000 Takte lachende Musik.
 (Industrie-Schallplatten.)
 15: Die Gänschirtin am
 Brunnen. Ein Spiel von
 Irma Hugin. Hörspieler
 des Reichssenders Breslau.
 Spielleitg.: Werner Kessel.
 15.30: Ausflügler, ein juristi-
 scher Wegweiser gefällig?
 Otto von Bismarck.
 15.50: Die Langerudkinder.
 (Buchbesprechung.)
 16: Es lebe die Freude! Musi-
 kalische Unterhaltung (siehe
 Danzig).
 18: Die Sehnsucht des
 Christian Schlenderer, Er-
 zählung von Richard Salz-
 burg.
 18.20: Deutschland braucht
 tüchtige Ingenieure. II:
 Studium an der Technischen
 Hochschule. Hans Bauer.
 18.30: Tänze. Kurt Hattwig
 (Klavier). 1. Schottische
 Tänze, v. L. v. Beethoven.
 2. Deutsche Tänze, von F.
 Schubert. 3. Ungarischer
 Tanz, von J. Brahms. 4.
 Walzer, v. Brahms. 5. Auf-
 forderung zum Tanz, von
 C. M. v. Weber. 6. Feuer-
 tanz, von M. de Falla.
 19: Ruf der Grenzlandjugend.
 I.: Der Eisenhans. Märchen-
 erzählung mit Kindern. II.:
 So geht's auf unsere Weise,
 so ist es Kinderbrauch.
 Kinder singen.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: Streifzug durch deutsche
 Operetten. Orchester des
 Deutschen Grenzlandthea-
 ters Görzitz unter Walter
 Scharfner. — Tanzkapelle
 Willi Schneider, Anny Mi-
 chels (Sopran), Eduard
 Schreiber-Hoffmann (Tenor)
 22: Nachrichten.
 22.15: Zwischensendung.
 22.45: Wien.
 24—3: Nachtmusik zur Unter-
 haltung. Es spielen: Das
 Rundfunk-Orchester unter
 Leitg. von Friedrich Weiß-
 haupt. Das kleine Orchester
 des Reichssenders Breslau
 unter Ernst Josef Topitz.
 Das Unterhaltungsorchester
 des Reichssenders Breslau
 unter Walter Günther.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.
 5.45: Ruf ins Land.
 6: Allegro, von W. Hoyer-
 mann, Morgenspruch, Gym-
 nastik.
 6.30: Berlin.
 7: Nachrichten.
 8: Zeit.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Froher Klang zur Werk-
 pause.
 9.40: Deutschland — Kinder-
 land. Kinder — Dein Glück
 — das Glück des ganzen
 Volkes.
 9.55: Schaltpause.
 10: München.
 11: Sendepause.
 11.35: Wetter.
 11.45: Sendepause.
 12: Werkskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Wien.
 14: Zeit, Nachrichten.
 14.10: Einmal dies — einmal
 das... (Industrie-Schall-
 platten u. Eigenaufnahmen.)
 15: Bilderbuch der Woche.
 15.15: Volk und Wirtschaft.
 Noch einmal das Arbeits-
 buch.
 15.30: Es steht ein goldenes
 Garbenfeld. Hörfolge von
 Irene Herr. Rundfunkspiel-
 schar 8, Frankfurt a. M.,
 der R.F.F.
 16: Nachmittagskonzert.
 1. Heitere Opernmusik. II.
 Und er singt die alte Weise.
 Maria Madlen Madsen (So-
 pran), Hellmuth Schwebes
 (Baß), das große Orchester
 des Reichssenders Frank-
 furt unter Leitung von Otto
 Frickhoeffler.
 18: Zeitgeschehen.
 18.30: Der fröhliche Lautspre-
 cher (Industrie- und Eigen-
 aufnahmen).
 19: Sportschau des Tages u.
 für den Sonntag.
 19.10: Blasmusik. 1. Mit we-
 henden Fahnen, Marsch von
 Steinbeck. 2. Vorspiel, Prä-
 ludium, Chor u. Tanz, aus
 „Das Pensionat“, v. Suppé.
 3. In den Lüften hoch wie
 der Adler, von Jäger. 4.
 Schöne Stunden, Walzer v.
 Will. 5. a) Unser Rhein,
 Marsch von Bähre; b) Ju-
 gend marschiert voran,
 Marsch von Bähre. 6.
 Schwäbische Rhapsodie Nr.
 4, von Kämpfert. 7. a) Pa-
 rademarsch, von Böhler; b)
 Mit Bomben und Granaten,
 Marsch von Bälse. Musik-
 zug der SA-Gruppe Hessen.
 Leitung: Obermusikmeister
 a. D. Hermann von der
 Dovenmühle.
 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 20.15: Aus Bad Hersfeld:
 Bunter Abend. Hedi Kuhn
 (Sopran), Luftpold Gänther
 (Tenor), Franz-Otto Krüger
 (Conférence), das Männer-
 quartett des Reichssenders
 Frankfurt unter Leitung v.
 Günther Bruchhaus und d.
 Stadt. Kurorchester Bad
 Hersfeld unter Leitung von
 Hans Petsch. Gesamtleitg.:
 Willy Hartmann.
 22.15: Wien.
 22.30: München.
 24: Nachtkonzert. Olle Kamel-
 len — beliebte Kapellen. Es
 spielen die Kapellen Otto
 Kernbach und Carl Weit-
 schach. Dazwisch. plaudert:
 Bruno Fritz (Wiedergabe).
 2—3.00: Breslau.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch,
 Wetter.
 5.50: Aus Hof und Feld.
 6: Leibesübungen.
 6.10: Zum fröhlichen Beginn.
 (Industrie-Schallplatten und
 Schallaufnahmen des Deut-
 schen Rundfunks.)
 6.30: Berlin.
 7—7.10: Wetter, Nachrichten.
 8: Wetter.
 Haushalt und Familie.
 8.20—10: Sendepause.
 10: München:
 11: So zwischen elf und zwölf.
 Stettiner Konzertorchester,
 Leitung: Rudolf Quast.
 11.45: Meldungen für die
 Binnenschifffahrt.
 12: Musik zur Werkpause.
 An Bord des Dampfers
 „Deutschland“ der Ham-
 burg—Amerika-Linie.
 13: Wetter.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: Wien.
 14: Nachrichten.
 14.15: Musikalische Kurzweil.
 Dazu unser Start-Schuß
 zum Wochenende: Gong —
 2 Komiker — Gong!
 15: Meldungen der deutschen
 Seeschifffahrt.
 15.20: Buntes Allerlei.
 (Industrie-Schallplatten und
 Schallaufnahmen des Deut-
 schen Rundfunks.)
 16: Königsberg.
 18: Kamerad, weißt du noch?
 Mit dem 5. Matrosen-Regi-
 ment in Flandern.
 18.30: Lied im Volksmund.
 Deutsches Lied in weiter
 Welt. (Zum Tag der Aus-
 landsdeutschen.) Es singt
 der Hamburger Rundfunk-
 Chor. Leitung: Gerhard
 Gregor.
 18.50: Wetter.
 19: Wien.
 20: Erste Abendnachrichten.
 20.10: Tusch dem Schützen-
 könig. Der junge Wirt zum
 roten Ossen, der hat den
 Vogel abgeschossen! Der
 Königsvogel hat den Rest —
 Hurra! — das gibt ein
 Schützenfest. Musikalische
 Zusammenstellung: Walter
 Girnatis. Manuskript: Rüd-
 iger Wintzen. — Gertrud
 Schnitzer, Herbert Taubert,
 das Frauenterzett, das Män-
 nerquartett, der Chor des
 Reichssenders Hamburg (Lei-
 tung: Gerhard Gregor), das
 kleine Orchester des Reichs-
 senders Hamburg (Leitung:
 Richard Müller-Lampertz),
 der Gaumusikzug der
 NSDAP., Gau Hamburg
 (Leitg.: Musikzugführer W.
 Schlotmann, am Flügel: R.
 Beckmann, Sprecher und
 Sprecherinnen.
 22: Nachrichten.
 22.30: Tanzmusik von der
 Niedersächsischen Rundfunk-
 Ausstellung in Hannover.
 Es spielen: Die Tanz-
 kapellen Julius Lehmann
 und Rudolf Freise. — Erna
 Kroll-Lange und Albert
 Weikenmeyer (Gesang),
 Frido Grothey (Akkordeon).
 23.30: Tanzmusik. Es spielt
 die Kapelle Oscar Joost im
 Faun-Tanz-Casino.
 24—3: Breslau.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauer.
- 6.10: Knie — e — beugt!
- 6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: **Frühkonzert.**
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Danzig.
- 9.15: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: München.
- 11: Sendepause.
- 11.45: Ein zweites Mal: Versuchsgut Frankenforst.
- 11.55: Wetter.
- 12: **Die Werkpause des Reichsenders Köln.**
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Wien.
- 14: Nachrichten — Sportvorschau.
- 14.10: **Wochenendkonzert** (Industrie-Schallplatten).
- 15.30: **Jungmädelsingen und erzählen:** Westfälische Märchen und Sagen.
- 16: Breslau.
- 18.10: **Heitere Abendmusik.** Alfred Sauerteig (Flöte), Will Smit und Hans Bernd (Violine), Friedrich Paulschmidt (Cello), Berta Maria Klaembs (Alt), Anton Schaefer (Klavier).
- 19: **Wenn der Schäfer scheren will,** ein deutsches Volksliederspiel für vier Solostimmen, gemischten Chor, Kinderchor und Orchester von Franz Ludwig. Das Kölner Rundfunkorchester und der Rundfunkchor, der Kinderchor des Städtischen Waisenhauses Köln. Leitung: Musikdirektor Wilhelm Adams. Hilde Wesselmann (Sopran), Anni Bernards (Alt), Friedrich Eugen Engel (Tenor), Helmut Böckemeier (Baß).
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Bunter Abend des Reichsenders Köln,** Elisabeth Reichelt (Koloratur-sopran), Marita Gründgens (Vortragskünstlerin), Joop de Vries (Tenor), Albert Bräu (Saxophon), das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt. Ansage: Ernst Petermann.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Zwischenmusik** (Schallplatten).
- 22.30: München.
- 24: Breslau.
- 1—3: **Musikalisches Allerlei.** Es spielen: Das Rundfunkorchester unter Friedrich Weißhaupt und das kleine Orchester des Reichsenders Breslau unter Ernst Josef Topitz.

LEIPZIG

(332,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Berlin.
- Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: Danzig.
- 10: München.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor ... Jahren.
- 11.40: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.55: Zeit, Wetter.
- 12: Wien.
- Dazwischen 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)
- 15.20: Luftschlösser — und was aus ihnen geworden ist. Singen und Erzählen mit Ilse Obrieg und ihren Spielkameraden.
- 15.50: Zeit, Wetter.
- 16: Frankfurt.
- 18: **Gegenwartslexikon:** Schlingerdämpfung, Großwetterforschung, Ganzmetall-Rundfunkröhren.
- 18.10: **Tanz in der Abendstunde** (Industrie-Schallpl.). 1. Leuchtraketen, Fox von Peppi (Otto Dobrindts Klaviersinfoniker). 2. Wünsch dir was, Tango von G. Plato (Adalbert-Lutter-Orchester, die Spreerevellers). 3. Don Benito, Paso doble von Arman Rondet (Akkordeon-Alexander). 4. Ein Walzer aus Wien, von Fritz Germann (Hans Carste-Orchester). 5. Ich freu' mich so, Fox von Peter Igelhoff (Hans-Weigelschmidt-Orch.). 6. Tango Bolero, von Llosos (Bernard-Etté-Orchest.). 7. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß (Heinz-Sandauer-Orchester). 8. Harmonika-Schnurren, Polka von Curt Mahr (C. Mahr, Akkordeon). 9. Marietta, Paso doble v. Willy Richartz (Bernard-Etté-Orchester). 10. Bis an der Tage Ende, langsamer Fox von Dino Olivieri (Robert-Gaden-Orchester). 11. Carrott, langsamer Walzer von Dietrich (Orchester Willi Glahe). 12. Wirbelwind, Fox von Arndt (Hermann-Rohrbeck-Orchester). 13. Hofballtänze, von Josef Strauß (Heinz-Sandauer-Orchester). 14. Poesie, Tango von Joe Rixner (Peter Kreuder mit seinem Tanzorchester).
- 19: **Aus unserem Musikwinkel** Der Mandolin-Verein „Harmonie“, Markneunkirchen. Leitung: Herold Pöhl-land jr. Die Volksmusikgruppe und der gemischte Chor, Markneunkirchen. Leitung: Friedrich Glier. Spielen und singen alte und neue Volksmusik.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: Köln.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: **Musikalisches Zwischenspiel.**
- 22.45: Berlin.
- 2—3: Breslau.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Berlin.
- 7: Berlin.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.30: Danzig.
- 9.30: Sendepause.
- 10: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938. Ein Querschnitt für die Jugend.**
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt** (Bauernstunde).
- 12: Wien.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitfunk.
- 13.15: Wien.
- 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
- 14.15: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
- 14.25: **Musik zum Wochenende.** Es spielt das kleine Rundfunkorchester. Leitg.: Franz Mihalovic.
- 15.40: Lesestunde. Donnerstag: Frische Schlachtschüssel. Eine volkskundliche Plauderei von Franz Josef Schnurrer. Es hraz: Theodor Auzinger.
- 16: Breslau.
- 18: Zeit, Wetter.
- 18.10: **Ich trag ein goldnes Ringlein ...** Liebeslieder aus fünf Jahrhunderten. Johanna Angermann (Sopran), Walter Stühmer (Geige), Fritz Mühlhölzl (Gitarre und Zither), der Rundfunk-Kammerchor unter Leitung von Eduard Zengerle.
- 18.45: Griff in die Zeit.
- 19: **Wir Jungen tragen die Fahne.** Neue und alte Märsche und Marschlieder (Industrie-Schallplatten).
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Sei schön und gesund durch Aetherwellen!** Eine Gratisprobe frei ins Haus aus dem Aetherwellenbad Rundfunkplatz. 1. Ohne Berufsstörung! Große Kohlensparnis! Vollkommene Hygiene und angenehmer Geruch. Es ladet ein das Kuratorium. Für die Rezepte: Peter Paul Althaus. Für die sachgemäße Anwendung: Heinrich Cassimir. Auszug aus der Kurliste: Inge Vesten (Sopran), Hans Fetscherin (Tenor), Otto Frederich (singernde Säge), Willy Bina (Baß), Otto Aners (Posaune), Georg Blädel (Humor), die Weiß-blaue Drehorgel, Alfons Tiefenböck (Klavier), Grete Molenaar und Hans Löscher (Assistenten), Irene Kohl, Heinrich Hauser, Leopold Kerscher, August Weigert (Kurgäste). Es spielt das Kurorchester unter Franz Mihalovic (Aufnahme).
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: **Wir tanzen in den Sonntag!** Es spielt die Tanzkapelle des Reichsenders München. Leitung: Karl Ranftl. Ernst und Fred (die singenden Gitarristen). Die Kehrreime singt Otto Gerd Fischer.
- 24—3: Breslau.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Berlin.
- 7: Berlin.
- 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Stuttgart.
- 8.30: Danzig.
- 10: München-Nürnberg.
- 11: **Interessant für Stadt und Land.**
- 12: Wien.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Wien.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Hamburg.
- 15: **Wochenend-Konzert.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 15.30: **Raus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude“ berichtet.
- 16: Frankfurt.
- 18: **Und zwischendurch ein wenig Lachen.**
- 18.15: **Lustige Dorfmusikanten spielen zum Tanz.** (Eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 18.30: **Kammermusik.**
- 19: **Dies und das!** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 19.30: Zeit-Rundfunk.
- 19.45: Zeit-Rundfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Bunter Abend** zugunsten der Dr. Joseph-Goebels-Spende.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.30: München.
- 23: **Tanzmusik.** Es spielt die Kapelle Bernhard Etté.
- 24—3: Breslau.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter, Gymnastik.
- 6.15: Nachrichten.
- 6.30: Berlin.
- 8: Wetter, Gymnastik.
- 8.30: **Fröhliche Morgenmusik.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 9.30: Sendepause.
- 10: **Aus Nürnberg: Reichssendung: Reichsparteitag 1938. Ein Querschnitt für die Jugend.**
- 11: Sendepause.
- 11.30: **Volksmusik u. Wetter.**
- 12: Wien.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Wien.
- 14: **Bunte Volksmusik.**
- 15: **Tempo, Tempo!** 1000 Takte Fröhlichkeit, (Industrie-Schallplatten.)
- 16: Uebnahme.
- 18: **Tonbericht der Woche.**
- 19: **Operette, Film, Kabarett und Tanz.** (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Abendkonzert.**
- 21.10: **Tanzmusik.**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.30: München.
- 24: Frankfurt.
- 2—3: Breslau.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 6.30: Berlin.
- 7: Berlin.
- 7.10: Berlin.
- 8.30: Danzig.
- 9.30: **Schule geh'n ...** Für unsere Kleinsten, die noch nicht in die Schule gehen.
- 10: **Reichssendung: Reichsparteitag Nürnberg 1938.** Ein Querschnitt für die Jugend.
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert I.**
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert II.**
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachtsch.** „So hat's der Wiener gern!“
- 15: Nachrichten. Anschließend Sendepause.
- 15.30: **Spiel der deutschen Jugend.** „Wir brauchen Heime.“ Ein Kurzspiel von Oskar Seidat.
- 16: Breslau.
- 18: **Musikalisches Zwischenspiel** (Schallplatten).
- 18.10: Leipzig.
- 19: 1. Leichtathletik - Europameisterschaften der Frauen. Dazwischen: Nationalmusik der beteiligten Länder.

- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Bunt und heiter.** Musikalisches Brettli.
- 21: **„Urlaub auf Ehrenwort“**, Hörspiel von Walter Julius Bloem. Spielleitung: Karl Goritschan. Musikal. Leitung: Rudolf Wallner.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: **Und morgen ist Sonntag.** Das Kleine Orchester des Reichsenders Wien. Leitung: Heinz Sandauer.
- 24—3: Breslau.

Reparaturen

an Radiogeräten

aller Art

werden sorgfältig und preiswert ausgeführt.



OSTMARKEN-RUNDFUNK

VERTRIEBS-GESELLSCHAFT

GEISSLER & CO. KÖNIGSBERG (PR)

STEINDAMM 18

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
 17.15—17.30: Orchesterkonzert.
 17.40—18: Fortsetz. des Konzerts.
 18.15—19: Leichte Unterhaltungsmusik.
 19.15—19.30: Italienische Lieder auf Schallplatten.
 20: Schallplatten.
 20.30: Funkbühne.
 21.40—22: Schallplatten.
 22.10: Konzertübertragung.
 23—24: Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
 16.45—17.15: Kammermusik.
 18—19.30: Buntes Unterhaltungskonzert und Gesang.
 20—20.45: Leichtes Abendkonzert.
 21—22: Sinfonische Musik. 1. Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil, 2. Haydn: Konzert für Cello und Orch. 3. Liszt: Maseppa, sinfon. Dichtung. 4. Wagner: Ouv. „Der fliegende Holländer“.
 22.10: Orchesterkonzert.
 22.30: Gesang auf Schallplatten.
 23—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)
 12—14: Mittagskonzert.
 14.40: Gesang.
 15—16.30: Konzertübertragung.
 17.50—18.15: Schallplatten.
 20.15: Diskussionsstunde über nordische Fragen.
 21.45—22: Schallplatten.
 22.20: Kleinkunst.
 22.50: Unterhaltungsmusik.
 23.50—1: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
 12: Orgelmusik.
 12.30: Schallplatten.
 13: Orchesterkonzert.
 14: Konzert auf einer Kinoorgel.
 14.30: Orchesterkonzert.
 15.20: Schallplatten.
 16—16.30: Quintettkonzert.
 17—18: Nachmittagskonzert.
 18.45: Musik von Coleridge-Taylor (Orchesterkonzert).
 19.30: Leichte Musik.
 20: Eine Funkfantasie (Solisten, Chor und Orchester).
 21—21.40: Tanzmusik (Kapelle Victor Silvester).
 22.05: Aus unbekanntem Oper (Orchester und Gesang — Bariton).
 23—24: Tanzmusik (Kapelle Billy Cotton).

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)
 12.15—12.45: Klaviersoli.
 13: Kammermusik.
 14: Schallplatten.
 15: Klaviersoli.
 15.30—16.15: Orchesterkonzert.
 16.30—17: Triokonzert.
 18: Orchesterkonzert.
 18.45—19.30: Eine Funkfantasie.
 20: Abendkonzert. 1. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“, 2. Gesang (Tenor). 3. St. Saëns: Klavierkonzert Nr. 2 in g-moll. 4. Gesang (Alt). 5. Dvorák: Sinfonie Nr. 5 in e-moll (Aus der neuen Welt).
 21.40: Funkbühne.
 22.25: Tanzmusik auf Schallplatt.
 23.30: Aus Amerika: Tanzmusik (The Savoy Sultans).
 23—23.50: Tanzmusik (Kapelle Billy Cotton).

ESTLAND
REVAL-Tallinn (Sender Tür) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)
 17.30: Konzert zum Wochenabschluss. Rundfunkorchester.
 19: Alte Tanzmusik — „Die fidele Brüder“.
 20.10: Bunter Sonnabend.
 22.15—23: Tanzmusik aus dem Weißen Saal der „Estonia“.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,3 m; 895 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)
 16 (nur Lahti): Schallplatten: Wunschprogramm.
 17 (nur Helsinki): Schallplatten: Wunschprogramm.
 17.30 (nur Lahti): Harmonikamusik.
 18.40 (nur Lahti): Gesang mit Klavierbegleitung.
 19 (nur Lahti): Kabarett.
 20 (nur Lahti): Walzer-Abend (Funkorchester).
 21.10—23 (nur Lahti): Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
 16: Nachmittagskonzert.
 17.45—18.30: Sinfonische Musik (Uebertragung).
 18.45—19: Violiensoli auf Schallplatten.
 19.30—20: Konzertübertragung.
 20.30—22.30: Aus Paris: Schwedische Musik.
 23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)
 16.30: Buntes Nachmittagskonzert.
 18.30—19: Schallplatten.
 20.10—20.25: Schallplatten.
 20.30: Uebertragung aus der Komischen Oper.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)
 17.50—18: Schallplatten.
 19—19.30: Schallplatten.
 20.15: Klaviermusik: Mozart: Sonate in Es-Dur für Klavier.
 20.30: Theaterabend.
 21.10—21.50: Bunte Unterhaltung.
 22.05—22.35: Konzert und Gesang.
 23—0.30: Tanzmusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)
 17.45—18.30: Orchesterkonzert.
 19—19.30: Gesang.
 20—20.15: Aus Tonfilmen.
 20.30—22.30: Aus Paris: Theaterabend.
 23: Tanzmusik.

HOLLAND
HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)
 (Nachdruck verboten.)
 11.40—13.25: Schallplatten.
 14—14.40: Unterhaltungsmusik.
 15.10—16.10: Schallplatten.
 16.30—16.40: Schallplatten.
 16.45—17.10: Kammermusik (Violine und Klavier).
 17.40: Orgelmusik.
 18.10—18.50: Schallplatten.
 20.55—21.30: Leichtes Abendkonzert und Gesang (Tenor).
 21.45: Forts. des Konzerts.
 22.10: Bunte Musik (Orchester — Instrumentalsolisten — Gesang).
 23.10—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)
 11.55—13.40: Mittagskonzert und Schallplatten.
 14.10—14.40: Schallplatten.
 15.40—17.10: Unterhaltungsmusik und Schallplatten.
 17.25—18: Kinderchorgesang.
 18.25—18.55: Schallplatten.
 20.15: Leichtes Abendkonzert.
 20.40: „Horéac“, eine Revue von Marcel Kano (Solisten und Orchester).
 21.40—22.10: Leichte Musik.
 22.35—23.40: Schallplatten.

ITALIEN
ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)
 12.40—13: Schallplatten.
 12.15—14: Orchesterkonzert.
 17.15—17.50: Nachmittagskonzert.
 21: Hörspielsendung.
 21.40—23: Quartettkonzert. Danach: Tanzmusik.
 23.15—23.55: Fortsetzung d. Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1232 kHz; 60 kW)
 12.40—13: Schallplatten.
 13.15—14: Orchesterkonzert.
 17.15—17.50: Nachmittagskonzert.
 21—0.30: Opernsendung: „Falstaff“, Oper in 3 Akten von Verdi. Nach der Oper: Nachrichten, dann Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1268 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
 15.20—15.35: Leichte Musik und Lieder auf Schallplatten.
 16.55: Oper auf Schallplatten (Verdi: „Der Troubadour“).
 17.30: Orgelmusik.
 18: Der Gottseuer, eine Suite in Versen mit Musik von H. Wagner auf Schallplatten.
 18.40—19: Schallplatten (Grieg: „Peer Gynt“, zweite Suite).
 19.15—21: „In Hollywood“, Operette von Vinters.
 21.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
 22—23: Tanzmusik (Uebertr.).

LITAUEN

KOWNO-Kannas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)
 12.15—12.55: Schallplatten.
 14.15 (nur Memel): Schallplatten.
 19.30: Unterhaltungsmusik.
 20.55: Konzert.
 21.55—22.30: Tanzmusik.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

6.10: Konzert zum Wochenende.
 7.15: Konzert zum Wochenende (Fortsetzung).
 8.30: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
 8.45: Großer Tanzabend.
 10.15: Sonate für Oboe und Klavier, von Jan Koetsier. Hans Walter Schlieff und der Komponist.
 11.15: Stille Heiterkeit. Musik zum Feierabend.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: „Ich bin ein lustiger Gesell.“ Lieder und Dichtungen a. „Des Knaben Wunderhorn“.
 15.45: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
 16: Feuerwerk zum Wochenend.
 16.45: Musik zum Feierabend I.
 17.15: Geigenmusik von Finnland bis Spanien. Es spielt Isabella Schmitz.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.15: Rundfunkbrettli.
 18.30: Praktische Winke für Kinderpflege, Kinderhygiene und Kindergymnastik.
 19: Feuerwerk zum Wochenend.
 20.30: Großer bunter Tanzabend.
 21: Geigenmusik von Finnland bis Spanien. Es spielt Isabella Schmitz.
 23.30: Rundfunkbrettli.
 24: Großer bunter Tanzabend.
 1.30: Stille Heiterkeit. Bunte Musik. Mitwirkende: Betty Mergler, Alt. Melanie Wolff, Violine. Werner Drosihn, Bariton. Das Krepele-Sextett. Am Flügel: Paul Blume.
 2.30: Aus der ukrainischen Tanzsuite, von Hans Bullerian.
 2.45: Praktische Winke für Kinderpflege, Kinderhygiene und Kindergymnastik.
 3.15: Was ich in Ecuador sah.
 3.30: Feuerwerk zum Wochenend.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)
 6.20—6.45: Schallplatten.
 7.15—8: Morgenkonzert.
 12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
 13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
 13.15—14.15 (Wilna): Orchesterkonzert. Danach: Schallplatten.
 14—15.05 (Lemberg): Orchesterkonzert und Schallplatten.
 14—15.10 (Posen): Musik aus Italien und Spanien (Schallpl.).
 15.15—15.45: Jugendfunkbühne.
 16.16.45: Aus Kattowitz: Triokonzert und Gesang (Tenor). 1. Czibulka: Liebesträume nach einem Ball, Intermezzo. 2. Gesang. 3. Delibes: Blumenwalzer, Intermezzo. 4. Gesang. 5. a) Siede: Der Liebesbote, Ballettszene; b) Nevin: Narziß, Intermezzo. 6. Gesang. 7. Oscheit: Rita, Intermezzo.
 17—18: Tanzmusik auf Schallplatten.
 17—17.50 (Kattowitz): Wunsch-Schallplatten.
 17—17.55 (Posen): Leichtes Orchesterkonzert.
 17—17.50 (Thorn): Schülerchorgesang. Danach: Schallplatten.
 17—17.50 (Wilna): Polnische Musik auf Schallplatten.
 17.10—17.45 (Lemberg): Neues aus aller Welt und Schallplatten.
 18.10—18.45: Berühmte Pianisten als Komponisten. 1. Rubinstein: Engelstraum. 2. d'Albert: Scherzo in Fis-Dur, Werk 16 Nr. 2. 3. Friedmann: Wiener Tanz Nr. 2. 4. Paderewski: Polnisches Intermezzo, Werk 14 Nr. 5. 5. Rachmaninoff: Präludium in Gis-Dur, Werk 23 Nr. 10. 6. Sauer: Wiener Echo. 19—19.20: Schallplatten.
 19—19.20 (Posen): Schallplatten.
 19—19.20 (Wilna): Lieder des Südens auf Schallplatten.
 19.30: Aus Krakau: Polnische Lieder — polnische Tänze.
 20—20.45: Sendung für die Auslands Polen.
 21.10—21.50: Aus Tonfilm und Operette (Vortragsfolge nach Ansage).
 22—23: Ueberraschungen zum Wochenend (nach Ansage).

ROMANISCHE SENDER Sottana (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)
 12.40: Mittagskonzert (Uebertr.).
 13.15—16.59: Allerlei auf Schallplatten.
 17—18: Aus Lugano: Konzertübertragung.
 18.30: Kinderlieder.
 18.40—18.50: Tänze auf Schallplatten.
 19—19.30: Schallplatten.
 20: Bunter Abend.
 21.40: Tänze der Nationen (Orchesterkonzert). 1. Albaniz: Spanische Tänze. 2. Tschai-kowsky: Russischer Tanz. 3. Brahms: Ungarische Tänze.
 22: Funkbühne.
 22.20—22.40: Leichte Musik (Uebertragung).

LETTLAND
RIGA (238,5 m; 1268 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
 15.20—15.35: Leichte Musik und Lieder auf Schallplatten.
 16.55: Oper auf Schallplatten (Verdi: „Der Troubadour“).
 17.30: Orgelmusik.
 18: Der Gottseuer, eine Suite in Versen mit Musik von H. Wagner auf Schallplatten.
 18.40—19: Schallplatten (Grieg: „Peer Gynt“, zweite Suite).
 19.15—21: „In Hollywood“, Operette von Vinters.
 21.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
 22—23: Tanzmusik (Uebertr.).

LITAUEN
KOWNO-Kannas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)
 12.15—12.55: Schallplatten.
 14.15 (nur Memel): Schallplatten.
 19.30: Unterhaltungsmusik.
 20.55: Konzert.
 21.55—22.30: Tanzmusik.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER
 6.10: Konzert zum Wochenende.
 7.15: Konzert zum Wochenende (Fortsetzung).
 8.30: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
 8.45: Großer Tanzabend.
 10.15: Sonate für Oboe und Klavier, von Jan Koetsier. Hans Walter Schlieff und der Komponist.
 11.15: Stille Heiterkeit. Musik zum Feierabend.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: „Ich bin ein lustiger Gesell.“ Lieder und Dichtungen a. „Des Knaben Wunderhorn“.
 15.45: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
 16: Feuerwerk zum Wochenend.
 16.45: Musik zum Feierabend I.
 17.15: Geigenmusik von Finnland bis Spanien. Es spielt Isabella Schmitz.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.15: Rundfunkbrettli.
 18.30: Praktische Winke für Kinderpflege, Kinderhygiene und Kindergymnastik.
 19: Feuerwerk zum Wochenend.
 20.30: Großer bunter Tanzabend.
 21: Geigenmusik von Finnland bis Spanien. Es spielt Isabella Schmitz.
 23.30: Rundfunkbrettli.
 24: Großer bunter Tanzabend.
 1.30: Stille Heiterkeit. Bunte Musik. Mitwirkende: Betty Mergler, Alt. Melanie Wolff, Violine. Werner Drosihn, Bariton. Das Krepele-Sextett. Am Flügel: Paul Blume.
 2.30: Aus der ukrainischen Tanzsuite, von Hans Bullerian.
 2.45: Praktische Winke für Kinderpflege, Kinderhygiene und Kindergymnastik.
 3.15: Was ich in Ecuador sah.
 3.30: Feuerwerk zum Wochenend.

POLEN
WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)
 6.20—6.45: Schallplatten.
 7.15—8: Morgenkonzert.
 12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
 13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
 13.15—14.15 (Wilna): Orchesterkonzert. Danach: Schallplatten.
 14—15.05 (Lemberg): Orchesterkonzert und Schallplatten.
 14—15.10 (Posen): Musik aus Italien und Spanien (Schallpl.).
 15.15—15.45: Jugendfunkbühne.
 16.16.45: Aus Kattowitz: Triokonzert und Gesang (Tenor). 1. Czibulka: Liebesträume nach einem Ball, Intermezzo. 2. Gesang. 3. Delibes: Blumenwalzer, Intermezzo. 4. Gesang. 5. a) Siede: Der Liebesbote, Ballettszene; b) Nevin: Narziß, Intermezzo. 6. Gesang. 7. Oscheit: Rita, Intermezzo.
 17—18: Tanzmusik auf Schallplatten.
 17—17.50 (Kattowitz): Wunsch-Schallplatten.
 17—17.55 (Posen): Leichtes Orchesterkonzert.
 17—17.50 (Thorn): Schülerchorgesang. Danach: Schallplatten.
 17—17.50 (Wilna): Polnische Musik auf Schallplatten.
 17.10—17.45 (Lemberg): Neues aus aller Welt und Schallplatten.
 18.10—18.45: Berühmte Pianisten als Komponisten. 1. Rubinstein: Engelstraum. 2. d'Albert: Scherzo in Fis-Dur, Werk 16 Nr. 2. 3. Friedmann: Wiener Tanz Nr. 2. 4. Paderewski: Polnisches Intermezzo, Werk 14 Nr. 5. 5. Rachmaninoff: Präludium in Gis-Dur, Werk 23 Nr. 10. 6. Sauer: Wiener Echo. 19—19.20: Schallplatten.
 19—19.20 (Posen): Schallplatten.
 19—19.20 (Wilna): Lieder des Südens auf Schallplatten.
 19.30: Aus Krakau: Polnische Lieder — polnische Tänze.
 20—20.45: Sendung für die Auslands Polen.
 21.10—21.50: Aus Tonfilm und Operette (Vortragsfolge nach Ansage).
 22—23: Ueberraschungen zum Wochenend (nach Ansage).

ROMANISCHE SENDER Sottana (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)
 12.40: Mittagskonzert (Uebertr.).
 13.15—16.59: Allerlei auf Schallplatten.
 17—18: Aus Lugano: Konzertübertragung.
 18.30: Kinderlieder.
 18.40—18.50: Tänze auf Schallplatten.
 19—19.30: Schallplatten.
 20: Bunter Abend.
 21.40: Tänze der Nationen (Orchesterkonzert). 1. Albaniz: Spanische Tänze. 2. Tschai-kowsky: Russischer Tanz. 3. Brahms: Ungarische Tänze.
 22: Funkbühne.
 22.20—22.40: Leichte Musik (Uebertragung).

LETTLAND
RIGA (238,5 m; 1268 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
 15.20—15.35: Leichte Musik und Lieder auf Schallplatten.
 16.55: Oper auf Schallplatten (Verdi: „Der Troubadour“).
 17.30: Orgelmusik.
 18: Der Gottseuer, eine Suite in Versen mit Musik von H. Wagner auf Schallplatten.
 18.40—19: Schallplatten (Grieg: „Peer Gynt“, zweite Suite).
 19.15—21: „In Hollywood“, Operette von Vinters.
 21.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
 22—23: Tanzmusik (Uebertr.).

LITAUEN
KOWNO-Kannas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)
 12.15—12.55: Schallplatten.
 14.15 (nur Memel): Schallplatten.
 19.30: Unterhaltungsmusik.
 20.55: Konzert.
 21.55—22.30: Tanzmusik.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER
 6.10: Konzert zum Wochenende.
 7.15: Konzert zum Wochenende (Fortsetzung).
 8.30: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
 8.45: Großer Tanzabend.
 10.15: Sonate für Oboe und Klavier, von Jan Koetsier. Hans Walter Schlieff und der Komponist.
 11.15: Stille Heiterkeit. Musik zum Feierabend.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: „Ich bin ein lustiger Gesell.“ Lieder und Dichtungen a. „Des Knaben Wunderhorn“.
 15.45: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
 16: Feuerwerk zum Wochenend.
 16.45: Musik zum Feierabend I.
 17.15: Geigenmusik von Finnland bis Spanien. Es spielt Isabella Schmitz.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.15: Rundfunkbrettli.
 18.30: Praktische Winke für Kinderpflege, Kinderhygiene und Kindergymnastik.
 19: Feuerwerk zum Wochenend.
 20.30: Großer bunter Tanzabend.
 21: Geigenmusik von Finnland bis Spanien. Es spielt Isabella Schmitz.
 23.30: Rundfunkbrettli.
 24: Großer bunter Tanzabend.
 1.30: Stille Heiterkeit. Bunte Musik. Mitwirkende: Betty Mergler, Alt. Melanie Wolff, Violine. Werner Drosihn, Bariton. Das Krepele-Sextett. Am Flügel: Paul Blume.
 2.30: Aus der ukrainischen Tanzsuite, von Hans Bullerian.
 2.45: Praktische Winke für Kinderpflege, Kinderhygiene und Kindergymnastik.
 3.15: Was ich in Ecuador sah.
 3.30: Feuerwerk zum Wochenend.

POLEN
WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)
 6.20—6.45: Schallplatten.
 7.15—8: Morgenkonzert.
 12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
 13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
 13.15—14.15 (Wilna): Orchesterkonzert. Danach: Schallplatten.
 14—15.05 (Lemberg): Orchesterkonzert und Schallplatten.
 14—15.10 (Posen): Musik aus Italien und Spanien (Schallpl.).
 15.15—15.45: Jugendfunkbühne.
 16.16.45: Aus Kattowitz: Triokonzert und Gesang (Tenor). 1. Czibulka: Liebesträume nach einem Ball, Intermezzo. 2. Gesang. 3. Delibes: Blumenwalzer, Intermezzo. 4. Gesang. 5. a) Siede: Der Liebesbote, Ballettszene; b) Nevin: Narziß, Intermezzo. 6. Gesang. 7. Oscheit: Rita, Intermezzo.
 17—18: Tanzmusik auf Schallplatten.
 17—17.50 (Kattowitz): Wunsch-Schallplatten.
 17—17.55 (Posen): Leichtes Orchesterkonzert.
 17—17.50 (Thorn): Schülerchorgesang. Danach: Schallplatten.
 17—17.50 (Wilna): Polnische Musik auf Schallplatten.
 17.10—17.45 (Lemberg): Neues aus aller Welt und Schallplatten.
 18.10—18.45: Berühmte Pianisten als Komponisten. 1. Rubinstein: Engelstraum. 2. d'Albert: Scherzo in Fis-Dur, Werk 16 Nr. 2. 3. Friedmann: Wiener Tanz Nr. 2. 4. Paderewski: Polnisches Intermezzo, Werk 14 Nr. 5. 5. Rachmaninoff: Präludium in Gis-Dur, Werk 23 Nr. 10. 6. Sauer: Wiener Echo. 19—19.20: Schallplatten.
 19—19.20 (Posen): Schallplatten.
 19—19.20 (Wilna): Lieder des Südens auf Schallplatten.
 19.30: Aus Krakau: Polnische Lieder — polnische Tänze.
 20—20.45: Sendung für die Auslands Polen.
 21.10—21.50: Aus Tonfilm und Operette (Vortragsfolge nach Ansage).
 22—23: Ueberraschungen zum Wochenend (nach Ansage).

ROMANISCHE SENDER Sottana (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)
 12.40: Mittagskonzert (Uebertr.).
 13.15—16.59: Allerlei auf Schallplatten.
 17—18: Aus Lugano: Konzertübertragung.
 18.30: Kinderlieder.
 18.40—18.50: Tänze auf Schallplatten.
 19—19.30: Schallplatten.
 20: Bunter Abend.
 21.40: Tänze der Nationen (Orchesterkonzert). 1. Albaniz: Spanische Tänze. 2. Tschai-kowsky: Russischer Tanz. 3. Brahms: Ungarische Tänze.
 22: Funkbühne.
 22.20—22.40: Leichte Musik (Uebertragung).

LETTLAND
RIGA (238,5 m; 1268 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
 15.20—15.35: Leichte Musik und Lieder auf Schallplatten.
 16.55: Oper auf Schallplatten (Verdi: „Der Troubadour“).
 17.30: Orgelmusik.
 18: Der Gottseuer, eine Suite in Versen mit Musik von H. Wagner auf Schallplatten.
 18.40—19: Schallplatten (Grieg: „Peer Gynt“, zweite Suite).
 19.15—21: „In Hollywood“, Operette von Vinters.
 21.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
 22—23: Tanzmusik (Uebertr.).

LITAUEN
KOWNO-Kannas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)
 12.15—12.55: Schallplatten.
 14.15 (nur Memel): Schallplatten.
 19.30: Unterhaltungsmusik.
 20.55: Konzert.
 21.55—22.30: Tanzmusik.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER
 6.10: Konzert zum Wochenende.
 7.15: Konzert zum Wochenende (Fortsetzung).
 8.30: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
 8.45: Großer Tanzabend.
 10.15: Sonate für Oboe und Klavier, von Jan Koetsier. Hans Walter Schlieff und der Komponist.
 11.15: Stille Heiterkeit. Musik zum Feierabend.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: „Ich bin ein lustiger Gesell.“ Lieder und Dichtungen a. „Des Knaben Wunderhorn“.
 15.45: Der Donkosaken-Chor singt. Leitung: Boris Ledkowsky.
 16: Feuerwerk zum Wochenend.
 16.45: Musik zum Feierabend I.
 17.15: Geigenmusik von Finnland bis Spanien. Es spielt Isabella Schmitz.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.15: Rundfunkbrettli.
 18.30: Praktische Winke für Kinderpflege, Kinderhygiene und Kindergymnastik.
 19: Feuerwerk zum Wochenend.
 20.30: Großer bunter Tanzabend.
 21: Geigenmusik von Finnland bis Spanien. Es spielt Isabella Schmitz.
 23.30: Rundfunkbrettli.
 24: Großer bunter Tanzabend.
 1.30: Stille Heiterkeit. Bunte Musik. Mitwirkende: Betty Mergler, Alt. Melanie Wolff, Violine. Werner Drosihn, Bariton. Das Krepele-Sextett. Am Flügel: Paul Blume.
 2.30: Aus der ukrainischen Tanzsuite, von Hans Buller

WARWARBEI

Korrenkamp?

ROMAN VON FRANK F. BRAUN

8. Fortsetzung

Copyright by Wilhelm Goldmann-Verlag, Leipzig

Korrenkamp saß davor. Womöglich erwartete er Bessi Bleß. Warum nicht? Wir wissen gar nichts.

Es erhebt sich nur die Frage, ob uns diese Wechsel nicht auf eine ganz falsche Fährte locken? Es hat im Grunde für keinen Menschen Sinn, sich in den Besitz fällig gewesener und eingelöster Wechsel zu setzen. Denn die Wechsel sind bezahlt worden! Was könnten also die wertlosen Papierzettel noch bedeuten?

Die Pfeife wurde heiß. Unter der Decke hing ein blauer Himmel.

Etwas stimmt da nicht. Uns fehlt ein Bindeglied. Fänden wir es, wüßten wir vielleicht auch noch nicht, wer den Direktor Korrenkamp erschossen hat, aber wir wüßten bestimmt, weshalb er erschossen wurde.

Als das Telephon anschlug, schrak er zusammen, faßte sich aber rasch und meldete sich.

Er legte die Pfeife weg und richtete sich auf. „Natürlich bin ich zu sprechen, Fräulein Mailchen, und für Sie überhaupt immer.“

Fräulein Lilly Mailchen sagte: „Ich rufe hier von einem Automaten an, Herr Stracker. Vater darf nicht wissen, daß ich mit Ihnen spreche. Mir ist noch etwas eingefallen.“

„Dann sagen Sie es schnell, Fräulein Mailchen!“

Sie sprach aber erst noch etwas anderes, das ihm mehr am Herzen zu liegen schien. „Bis jetzt ist wegen der goldenen Dose, noch niemand von der Polizei bei uns gewesen. Kommt noch jemand? Oder halten Sie Ihr Wort, Herr Stracker?“

„Haben Sie daran gezweifelt?“ sagte er und vergaß ganz, daß es gar nicht in seiner Macht lag, die Polizei in ihren Entschließungen zu beeinflussen. „Aber was wollten Sie mir erzählen?“

„Ja, mir ist noch eingefallen, der Herr, der Vater die Tabatiere verkaufte, trug einen grünen Anzug. Das Grün war besonders auffällig, wie man es sonst in Herrenstoffen kaum antrifft.“

„Hellgrün?“

„Saffgrün. Wenn Sie den Anzug sehen, wird er Ihnen auffallen.“

„Hoffentlich sehe ich den Anzug, dann aber gleich mit dem Mann darin. Jedenfalls danke ich Ihnen, Fräulein Mailchen. Wann ist denn nun Hochzeit?“

„Nächste Woche“, sagte sie und verriet das genaue Datum nicht.

Stracker hängte an. Was sollte er mit dieser Nachricht anfangen? Er machte sich eine Aufzeichnung, aber er legte ihr im Grunde keine Bedeutung bei. Als er das Notizbuch einsteckte, dachte er schon nicht mehr daran.

Die Pfeife war ihm ausgegangen. Er war im Begriff, sie wieder anzuzünden, als seine Wirtin hereinkam und ihm zuflüsterte, draußen sei ein Herr, der ihn zu sprechen wünsche.

„Warum lispeln Sie mir das in die Ohren, Frau Mutschko?“

„Pscht. Ich habe gesagt, ich will nachsehen, ob Sie da sind. Wenn Sie ihn nun nicht wollen, schicke ich ihn wieder weg.“

„Schön. Wie heißt er, hat er seinen Namen genannt?“

„Ja. Fred von Lassen. Ich glaube, er will Sie versichern.“

Stracker richtete sich mit einem Ruck auf. Er zog seine Jacke an. „Lassen Sie ihn herein!“ sagte er knapp.

Fred von Lassen tupfte sich den Schweiß von der Stirn. Er war in letzter Zeit kurzatmig geworden; das Treppensteigen strengte ihn an. „Sie werden erstaunt sein, Herr Stracker.“

„Nicht so sehr, wie Sie annehmen“, wehrte Stracker ab.

„Bitte, setzen Sie sich! Was führt Sie zu mir? Sie wissen, daß ich zwar zuweilen für die Polizei arbeite, aber kein Beamter bin. Ich möchte das vorausschicken.“ Er sah Fred von Lassen an. Der Mann war ganz offensichtlich erregt, nicht nur außer Atem.

„Deshalb gerade komme ich zu Ihnen“, sagte Fred von Lassen. „Auf der Kriminalpolizei würde man mich mit leeren Worten abspesen. Von Ihnen hoffe ich, die Wahrheit zu erfahren.“ Er machte eine Pause und leistete der nochmaligen Handbewegung Folge, indem er sich setzte.

„Welche Wahrheit?“ erkundigte sich Stracker.

„Wo befindet sich Fräulein Bleß?“ Das war mehr ein Ausruf als eine Frage.

Stracker hob beschwichtigend eine Hand. „Ich weiß es nicht, Herr von Lassen“, sagte er ehrlich, „aber das wird sich feststellen lassen. Sie fürchten, Fräulein Bleß sei verhaftet worden? Inspektor Weinschütz hätte Ihnen das bestimmt nicht verheimlicht.“

„Sie ist nicht verhaftet worden. Ich habe Herrn von Karmin gesprochen. Aber sie ist verschwunden. Ich glaube, die Polizei weiß, wo sie ist; aber man sagt es mir nicht.“ Er sah Stracker verzweifelt an. „Wohin kann man sie gebracht haben.“

Stracker schüttelte den Kopf. „Das gibt es nicht“, sagte er. „Fräulein Bleß konnte sich wenden, wohin sie wollte. Sie wird Berlin verlassen haben. Vielleicht war ihr hier der Boden zu heiß geworden.“

„Dasselbe sagte mir der Kriminalrat. Aber ich glaube es nicht. Sie wäre nicht freiwillig fortgegangen, ohne mich zu benachrichtigen. Man muß sie gewaltsam entführt haben.“

„Wer sollte das getan haben? Sie nehmen doch nicht etwa an, daß die Polizei Menschen verschwinden läßt?“

„Nein, die Polizei nicht, andere Leute, die Interesse daran hatten, daß Bessi aus Berlin wegkam.“

Stracker sah den Mann an und horchte dem Satz nach. „Gibt es diese Leute, sind sie Ihnen bekannt?“

Fred von Lassen schwieg. „Nein“, sagte er dann, „sonst wäre ich weiter. Ich war bei Herrn Maxim Gesch, dem Direktor des Lokals, in dem Bessi auftrat. Er versicherte mir, er wisse nicht, wo Bessi geblieben sei. Ich war bei ihrer Wirtin. Kein Mensch kann mir sagen, weshalb sie nicht nach Hause kommt, abends nicht im Nachtfalter erscheint. Sie ist verschwunden. Und da sie keinem Menschen von ihrem Weggang etwas gesagt hat, da kein Koffer, nicht einmal ein Kleidungsstück fehlt, außer dem, was sie auf dem Körper trug, nehme ich an, daß sie nicht freiwillig verschwunden ist.“

Stracker sagte langsam, als habe er das genaue Gefühl dafür, wie schwer diese Worte wogen: „Weshalb sollte Fräulein Bleß entführt worden sein, wie Sie annehmen? Berlin ist groß. Es gibt täglich viele Verkehrsunfälle. Es gibt Zufälligkeiten. Ein scheinbar gesunder Mensch fällt um und stirbt, ohne vorher gewußt zu haben, daß das Herz

schon lange verbraucht war. Es ist gar nicht nötig, den lockeren Dachziegel zu erwähnen.“

Fred von Lassen griff in seine Brusttasche. „Hier“, sagte er, „diese Rohrpostkarte bekam ich. Ohne diese Karte würde ich wie Sie denken. So aber glaube ich fest, daß Bessi lebt.“

Stracker las die mit Bleistift geschriebenen, in Eile gekritzelten Zeilen. „Sorge dich nicht! Ich bin immer deine Bessi.“ Er gab die Karte zurück. „Im Westen aufgegeben, gestern nachmittag um sechs Uhr.“

„Seitdem habe ich nichts von ihr gehört. Seitdem ist sie verschwunden, und niemand hat eine Spur von ihr oder kann mir sagen, wohin sie sich gewandt hat.“

„Sie ist geflohen“, sagte Stracker ungerührt. „Das ist ganz klar. Alle Fährten sind mit Absicht verwischt. Ich will Ihnen etwas sagen, Herr von Lassen, dieses Verschwinden geht ganz bedeutend mehr die Kriminalpolizei an, als daß Sie sich den Kopf zerbrechen müßten.“

„Sie glauben wirklich... Weshalb sollte sie denn geflohen sein?“

„Weil wir ihr auf den Hacken waren“, sagte Stracker.

„Ist sie also auch verdächtigt?“

„Verdächtigt? Sie meinen verdächtig.“ Stracker tat eine raumgreifende Handbewegung. „Der Verdacht ist ein Nebel“, sagte er. „Alle, die das Haus Korrenkamp an jenem Abend betreten, müssen hindurch.“

„Hat Bessi Bleß denn das Haus meines Onkels betreten?“

Stracker verzog das Gesicht. Dieser Fred von Lassen hatte gar kein Personengedächtnis. Keine Ahnung hatte jener, daß Stracker ihn im „Nachtfalter“ beobachtet hatte und Zeuge gewesen war, wie Bessi Bleß ihm die Wechsel gab. Er stand auf. Für ihn war die Unterredung beendet. „Das fragen Sie mich?“ sagte er betont.

Fred von Lassen schien verwirrt. „Mir ist das neu“, log er. „Bessi Bleß war meines Wissens niemals im Hause Korrenkamp.“

„Dann haben Sie ein sehr kurzes Gedächtnis, Herr von Lassen. Als Ihnen Fräulein Bleß die Wechsel — Sie wissen, welche ich meine — im „Nachtfalter“ übergab, sprach sie bestimmt ein paar erklärende Worte. Können Sie sich nicht erinnern? Das wäre ein tragischer Fall von Gedächtnisschwund.“

Fred von Lassen faßte mit beiden Händen die Stuhllehne. Er sagte nichts; die Kehle war ihm wie zugeschnürt.

Stracker berührte ihn leicht bei der Schulter. Er spielte zufrieden mit der Zunge in der Zahnücke. „Na sehen Sie, es dämmert, nicht wahr? Aber sagen Sie mir eines, um was handelt es sich eigentlich bei diesen Wechseln? Sie waren bezahlt. Weshalb wurden Sie nicht vernichtet?“

Sie wurden vernichtet.“

„So? Von Ihnen?“

„Jawohl, ich verbrannte sie. Sie waren ganz nutz- und wertlos, nachdem sie beglichen waren.“

„Merkwürdig. Hat Herr von Karmin Ihnen die Wechsel gegeben?“

„Herr von Karmin?“ Fred von Lassen fiel von einer Erschütterung in die andere. „Was hat der Kriminalrat damit zu tun?“

Stracker wurde immer vergnügter. Es machte ihm Spaß, diesen Fred von Lassen noch tiefer in die Sackgasse geraten zu lassen.

„Als Sie die Wechsel in der Garderobe des „Nachfalters“ verloren, hob ich sie auf und lieferte sie Herrn Kriminalrat von Karmin ab. Dort blieben die Papiere. Merkwürdig, daß Sie sie nun verbrannt haben wollen“, meinte er kopfschüttelnd.

Fred von Lassen stand auf. „Ich habe hier nichts mehr — ich kam hierher, weil ich glaubte, Sie seien ein Mensch, weil ich einen Rat erhofft, aber —“ er ging zur Tür.

Stracker geleitete ihn. „Wollten Sie nicht vielleicht ein bißchen auf den Busch klopfen, Herr von Lassen, einmal feststellen, wie weit die Polizei schon ist, wann auch Sie verschwinden müßten?“ Er lächelte herzlich. „War nicht das der Grund, weshalb Sie hier vorsprachen? Schließlich, die Polizei würde sich nicht in die Karten gucken lassen, aber dieser Stracker, der ja kein Beamter ist, den konnten Sie vielleicht übertölpeln und ausforschen?“ Er war heiter; er rieb sich die Hände, und die gute Laune hielt an, als Fred von Lassen ihn schon eine ganze Weile verlassen hatte.

Fred von Lassen fuhr nach Hause. Er war mutlos und verzweifelt. Es hatte keinen Zweck, alle diese Leute zu befragen. Den Direktor Gesch aus dem „Nachfalter“, der aalglatt und höflich erklärte, er wisse von nichts; diesen Herrn Stracker, der selber Fangfragen stellte und einem die Worte verdrehte. Man war allein; seit Bessi verschwunden war, ganz allein.

Das Haus in der Kaiserallee schien verändert. Er sah die verhängten Fenster. Nichts sonst ist anders, dachte er, aber fast scheint es, als ob von diesem Haus eine dunkle Trauer oder Schwermut ausstrahlt. Nie wieder werden wir froh darin sein können; Inga nicht und auch ich nicht.

Er ging über den Flur. An der Treppe stand eine dunkle Gestalt und sah auf ihn herunter.

„Inga...“, sagte er und schüttelte etwas ab. Er wurde wohl gar schreckhaft.

Sie nickte ihm zu. Langsam ging er zu ihr. Als sie die Zimmertür aufstieß, trat er bei ihr ein.

Sie sagte: „Deine Freundin ist verschwunden, oder hast du inzwischen Nachricht von ihr?“

„Nein, alle meine Nachforschungen blieben vergebens. Aber woher weißt du davon?“

„Kriminalrat von Karmin sagte es mir.“ Sie saßen sich gegenüber. Fred von Lassen neigte sich zu ihr. Hastig fragte er: „Wußte Herr von Karmin, wohin sie sich gewandt hat?“

Inga schüttelte den Kopf. „Er gebrauchte die Redewendung, sie sei verschwunden. Ich hatte den Eindruck —“, sie beendete ihren Satz nicht.

„Bitte, sprich, Inga! Wenn du etwas Positives erfahren hast, sage es mir! Nichts ist so schrecklich wie diese Ungewißheit.“

„Ich weiß nichts, Fred. Ich wollte auch etwas anderes sagen. Vielleicht ist es besser, ich spreche es aus. Die Polizei hat Bessi Bleß im Verdacht, bei der fürchterlichen Tat die Hand im Spiel gehabt zu haben.“

„Das ist doch nicht möglich!“ Er sagte es rasch und sah sie an. „Wie stehst du zu dieser Meinung?“

Inga zögerte. Sie sah auf ihre Hände, die sie gefaltet auf dem Schoß hielt. Auf ihren Scheitel fiel das Lampenlicht; einen Augenblick hatte Fred von Lassen den Eindruck, sie habe in diesen Schreckenstagen weiße Haare bekommen. Aber dann bewegte sie den Kopf, und der Spuk verschwand. Sie sagte, ohne auf seine Frage einzugehen: „Du liebst sie?“

Er atmete tief. „Ja“, sagte er dann, „ich habe nie davon gesprochen, außer einmal zu dir. Vielleicht war ich mir selber über meine Gefühle nicht restlos klar. Ich bin ein mißtrauischer Mensch, Inga. Aber heute weiß ich — und nicht erst seit heute —: Ich liebe Bessi.“ Leiser schloß er: „Man hat das schon mancher Frau gesagt. Dies ist anders.“

Inga nickte. „Dann muß ich es dir sagen: Bessi ist nicht die Mörderin meines Mannes.“

Er zuckte zusammen. „Du sagst das so, als habest du Beweise dafür?“

„Beweise, das ist zu viel gesagt.“ Sie löste ihre Hände auseinander. Sie waren blaß und blutleer geworden vom harten gegenseitigen Druck. „Mein Gefühl sagt mir, daß ich mit meiner Vermutung auf dem richtigen Weg bin.“ Auch ein Mensch, der sie weniger gut kannte als Fred von Lassen, mußte ihrem Gesicht ansehen, wie verstört sie war.

„Du hast einen Verdacht?“ fragte er und hielt den Atem an. Er duckte sich, als erwarte er einen Schlag.

Inga sagte: „Beate Schulz.“ Sonst nichts; der Name war ihr schwer über die Lippen gegangen.

Fred von Lassen richtete sich wieder auf. Der Hieb war ausgeblieben. Dieser Verdacht Ingas berührte ihn kaum.

„Wie kommst du darauf, daß deine Freundin, sie war doch deine Freundin...“

Inga senkte den Kopf. „Sie war meine Freundin, aber ich vermute, sie war auch Eduards Freundin“, sagte sie, und die Worte wurden ihr noch schwerer.

Er starrte sie entgeistert an. „Das muß doch ein Irrtum sein, Inga. Dein Mann liebte und verehrte dich. Ich habe niemals auch nur im geringsten gemerkt, daß andere Frauen ihn interessierten.“

„Und doch ist es wahr. Ich weiß es schon längere Zeit.“

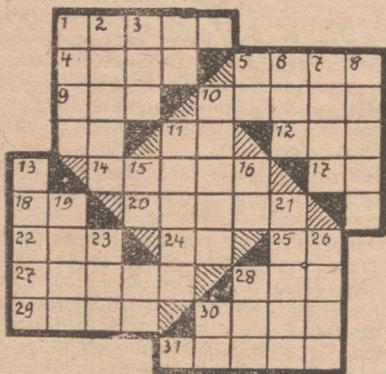
„Du hast nie etwas gesagt.“

„Ich hätte auch weiterhin geschwiegen. Dem Mann in solchem Falle mit Vorwürfen zu kommen, ist ganz zwecklos. Wem hätte ich mich anvertrauen sollen? Die Freundin, die eine, die ich so nannte, war es ja gerade, die mich betrog.“ Sie hob mit einer müden Gebärde die Hände.

„Hast du Beweise?“

Rätsel für die Sendepausen

Kreuzworträtsel.



Bedeutung der Wörter:

Waagerecht: 1. Römischer Gott. 4. Paradies. 5. Gewürz. 9. Ungebraucht. 10. Ortswechsel. 12. Temperaturbezeichnung. 14. Deutsches Gebirge. 17. Abkürzung für Raummeter. 18. Italienischer Notename. 20. Schwarzer. 22. Kurzname einer südamerikanischen Stadt. 24. Italienischer Notename. 25. Doppelselbstlaut. 27. Teil des Tages. 28. Deutscher Badeort. 29. Bayerische Stadt. 30. Papstname. 31. Erntegerät. — Senkrecht: 1. Deutsche Stadt. 2. Frauennamen. 3. Ungebraucht. 5. Umlaut. 6. Afrikanischer Fluß. 7. Donaunebenfluß. 8. Deutscher Schriftsteller. 10. Turnerabteilung. 11. Haustier. 13. Schlachtort in Frankreich. 15. Verhältniswort. 16. Französischer Artikel. 19. Nadelbaum. 21. Sagenhafter Römer. 23. Brennstoff. 26. Rauchabzug. 28. Artikel.

Degeneration.

Hat ein Vorfahr einen Kopf,
Steht er gleich beim Kaffeetopf!

Silbenrätsel.

al — bahn — bahn — ber — beu — boot
— brot — cham — chen — del — e — ei —
flug — frau — gel — han — he — hut
— il — laub — lu — mer — mi — na —
nach — o — o — on — on — pad — pen
— pi — rad — reichs — se — sen —
sten — tel — tel — thal — ti — tscham —
wie — zahn

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, nennen eine sportliche Auszeichnung.

1. Die Sportart führt dich himmelauf.
2. Du folgst darin des Flusses Lauf.
3. Hier treibt man eifrig Wintersport.
4. Sie bringt dich rasch an jeden Ort.
5. Der Führer ist's für Sport und Spiel.
6. Für Hochtouristen lohnend Ziel.
7. Sein Inhalt stärkt bei frohem Rasten.
8. Befördert Menschen und auch Lasten.
9. Der Mann hat sie sich auserwählt.
10. Hier brennen Lämpchen ungezählt.
11. Der Sieger um die Meisterschaft.
12. Mit ihr stählst du der Muskeln Kraft.
13. Der Sieger läßt sich mit ihm schmücken.
14. Der Truppe Sicherheit im Rücken.

Probleme.

Die f fällt oft dem Schulkind schwer,
Die s dem Geizigen noch mehr.

Auflösung der Rätsel aus Nr. 36.

Magisches Kreuz: 1. Gloriole, 2. Herberge, 3. Kniefall, 4. Sporaden. — Herz und Titel wechseln: Bador, Bauer, Baier. — Kreuzwort-Rätsel: Waagerecht: 1. Herz, 3. Gelb, 6. Alpen, 8. Ida, 10. Zar, 12. Ana, 14. Bleistift, 15. sie, 16. Oel, 18. Ala, 19. Einer, 20. Neun, 21. Last. — Senkrecht: 1. Heilbrunn, 2. Raa, 4. Enz, 5. Barttracht, 7. Pension, 9. Doldo, 11. Aptom, 12. Als, 13. Ate, 17. Lou, 18. Ara. — Kaut und Boot: Bar Kasse, Barkasse.

Denkaufgabe.

Jemand beschloß, einen Geldbetrag an eine Zahl bedürftiger Volksgenossen zu verteilen. Er gab jedem vier Mark. Da er aber nach der Verteilung noch 44 Mark übrig behielt, ließ er sich das ausgezahlte Geld zurückgeben und gab dann jedem sechs Mark. Nun blieben ihm noch zwölf Mark übrig, die er der NSV. stiftete. Wie hoch war der Geldbetrag, der außer diesen zwölf Mark verschenkt wurde? Wieviel Volksgenossen wurden beschenkt?

Einschalträtsel.

Feder — Wasser; Spiel — Ball; Ohr — Kampf; Schwalben — Hähchen; Tor — Lampe; Wild — Schuh; Eichel — Haus; Kilo — Maß; Eisen — Bischof.

Zwischen jedes Wortpaar ist ein Wort zu stellen, das sich sowohl mit dem ersten, wie auch mit dem zweiten Wort zu bekannten Wörtern zusammenstellen läßt (z. B. Land-Heim-Weh). Die Anfangsbuchstaben nennen dann eine Sommerblume.

Vorsetzträtsel.

Laie Sinn Tell Stock Schatz Lette Land Ende Made.

Vor jedes Wort soll eine der nachstehenden Silben gesetzt werden, wodurch neue sinngemäße Wörter entstehen. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter nennen im Zusammenhang einen Teil der Rundfunkanlage. hol, irr, kar, ma, no, o, ost, pa, ro.

Gegensatz.

Türken verehren
Verstellten Sturm auf Meeren.

Zusammensetzträtsel.

Bahn Flora Flug Gesang Grund Haus Kraft Last Männer Obst Rat Schenke Segel Turm Unter Ur Verein Wagen Wald Wein Zeug

Aus je drei dieser Wörter bilde man sieben zusammengesetzte Wörter (z. B. Herbstzeitlose) und ordne sie so, daß die Anfangsbuchstaben einen sagenhaften Römer nennen.

„Ja. Einmal kam ich unten in das Zimmer, als Eduard gerade telephonierte. Ich hätte gar nicht darauf geachtet, aber er sagte: „Ich muß jetzt fort“ — und hängte im selben Atemzug ab. Ich fragte aus ganz allgemeiner Neugier: „Mit wem sprachst du?“ Da bekam er einen roten Kopf und fand im Augenblick keine Ausflucht. Als ich an den Tisch trat, sah ich, daß das Teilnehmerverzeichnis bei dem Buchstaben SCH aufgeschlagen lag.“

„Zufall Inga!“
„Das dachte ich auch. Aber ich wollte mir Gewißheit verschaffen, daß es wirklich ein Zufall gewesen war. Als Eduard das Haus verließ, bat ich, mir die letzte Verbindung mit unserem Apparat aufzugeben. Es gelang. Die Dame auf dem Amt sagte mir Beate Schulz' Anrufnummer. Ich beobachtete von da an meinen Mann. Nach einigen Tagen wiederholte sich dasselbe. Ich kam unverhofft in das Arbeitszimmer, er hatte den Fernsprecher in der Hand und hängte sofort an. Aber ich hatte gehört, daß eine Verabredung ausgesprochen worden war. An diesem Tage folgte ich ihm, als er angab, ins Geschäft zu fahren. Er traf sich mit Beate Schulz. Sie stieg zu ihm in den Wagen, den er selbst steuerte. Ich war zu erschüttert, um ihnen folgen zu können. Ich hielt mitten auf der Straße. Erst ein Verkehrsschutzmann brachte mich mit seinem Anruf zur Besinnung.“

„Das ist allerdings — das hätte ich niemals für möglich gehalten.“ Es war eine Weile ganz still. Dann sagte Fred von Lassen: „Liegt das alles lange zurück, Inga?“
„Nein, eben nicht. Sie trafen sich vor vielleicht acht Tagen.“

Und du glaubst, daß Beate Schulz —
„Höre zu, es ist eine Dame in der fraglichen Zeit, als die Tat geschah, vor unserem Haus gesehen worden. Sie wird beschrieben als mittelgroß, schlank und soll einen Mantel mit dunklem Hut getragen haben.“

„Meine Freundin Bessi hat keinen solchen Mantel“, sagte Fred von Lassen eilig. „Auf sie paßt die Beschreibung nicht.“

„Da siehst du es! Beate Schulz aber hat ein dunkelblaues Schneiderkostüm, sie besitzt auch einen schwarzen Mantel. Mantel oder Kostüm, das wird man nicht so genau gesehen haben. Sie trug ihr Kostüm gerade in den letzten Wochen oft und gern. Dazu trug sie eine dunkle Filzkappe. Beate Schulz ist mittelgroß und schlank.“

Er schwieg, sah sie nur an. Dann stieß er hervor: „Und der Grund zur Tat?“

Inga sagte beschämt: „Eduard war in den letzten Tagen herzlicher zu mir. Ich hatte das starke Gefühl, er kehrte zu mir zurück. Vielleicht hatte er begriffen, daß es nur eine Verirrung gewesen war. Beate Schulz aber war nicht die Natur, die mit sich spielen ließ. Ich denke mir, sie hat ihn vor die Wahl gestellt. Als er sich für mich entschied — fand sie den fürchterlichen Mut.“

„Entsetzlicher Gedanke.“ Er wußte nichts zu sagen. Innerlich war er froh über dies Geständnis. Es entlastete ihn und Bessi Bleß. „Hast du der Polizei schon gesagt...“

„Nein“, antwortete sie; „aber ich muß nun wohl sprechen. Du kannst dir denken, wie schrecklich es für mich ist. Ich hätte Eduard verziehen. Kein Mensch hätte je davon erfahren dürfen. Jetzt soll ich das alles wildfremden Menschen erzählen.“

„Der Kriminalrat macht einen guten Eindruck.“

„Das erschwert es nur“, sagte sie ehrlich. „Aber ich muß es sagen: deinetwegen.“

„Meinetwegen?“ Er machte große Augen. „Sie haben dich im Verdacht. Die Zigarettenreste, sagte mir Herr von Karmin, und deine Aussagen belasten dich so sehr, daß er nicht zögern dürfte.“

„Mich zu verhaften? Und was dann? Soll ich für andere büßen? Alle sind geflohen. Der Einbrecher, der die Tabatiere gestohlen hat, ist entwischt. Bessi ist davongelaufen. Beate Schulz ist geflohen. Soll ich der Narr sein, der für alle die Suppe auslöffelt?“

„Deine Schuldlosigkeit wird sich herausstellen, Fred.“

„Wann, Inga? In einem halben Jahr oder noch später? Inzwischen sitze ich in Tegel oder Moabit.“ Er fuchtelte wild mit den Händen in der Luft herum. Es sah aus, als wollte er die Lampe von der Decke herunterreißen. „Das mache ich nicht mit. Da sollen die Herren von der Polizei ein anderes Opferlamm suchen, Morgen steht dann meine Verhaftung in den Zeitungen, nicht wahr? Etwas bleibt haften. Wegen Mordverdacht verhaftet! Später bin ich der Mörder, nur freigesprochen mangels Beweisen.“

„Was willst du dagegen tun?“
Er blieb vor ihr stehen. „Hältst du zu mir, Inga? Dann auf Wiedersehen sage ich, dir und allen hier. Ich komme wieder, aber erst, wenn man den Mörder hinter Schloß und Riegel hat.“

Luftige Ecke

Der Junge lernte deutsche Grammatik.
Die Vergangenheitsform, Gegenwart und Zukunft.

Der Junge saß über einem Satz:
„Mutter, was für eine Zeit ist das: der Vater spielt Karten?“

Meinte die Mutter:
„Verlorene Zeit, mein Junge.“

Hansen war kein großer Autofahrer. Stets fuhr er mit Zittern und Zagen. Und so passierte es auch, daß er einen Radfahrer streifte. Bestürzt lief er zu dem Verunglückten und gab ihm zur Stärkung von seinem Whisky. Der Mann nahm ein paar kräftige Züge und stand bald wieder auf den Beinen. Er war mit dem Schrecken davongekommen.

Da tauchte aber ein Polizist auf, zog sein Notizbuch und fragte: „Wer hat Schuld an dem Unfall?“

Hansen nahm seine ganze Frechheit zusammen und flüsterte dem Beamten zu: „Riechen Sie mal an, den Kerl!“

Als sie den Golf von Neapel überflogen, drehte sich der Flugzeugführer zu seinen Passagieren um und sagte: „Sie kennen doch alle das Zitat: Neapel sehen und sterben?“

„Natürlich!“ riefen ihm die Fahrgäste zu. „Da schauen Sie alle genau hin!“ rief der Pilot, „vor einer Minute hat sich nämlich unser Propeller gelöst!“

„Dein neuer Hut steht dir ausgezeichnet, Inge, er macht dein Gesicht etwas kürzer.“ — „Seltsam. Bei meinem Mann wirkte er gerade umgekehrt. Sein Gesicht wurde länger; besonders, als ich ihm den Preis nannte.“

„Fred! Keine Uebereiltheit! Deine Flucht muß den Eindruck eines Schuldgeständnisses machen, denkst du auch daran?“

„Das tut mir leid“, sagte er dumm. „Darauf kann ich keine Rücksicht nehmen.“ Er drückte ihre Hand heftig, ehe er sie losließ. „Verrate mich in der nächsten Stunde nicht! Nachher kannst du erzählen, was du willst.“ Er nickte ihr zu und lief hinaus.

Inga blieb sitzen. Sie starrte den Sessel an, auf dem Fred von Lassen eben gesessen hatte. Wieder einer, der davonläuft, dachte sie. Nun bin ich ja wohl ganz allein? Sie rührte sich nicht.

Aus dem anderen Zimmer drangen Geräusche zu ihr. Fred von Lassen packte seinen Koffer.

Wird er über die Grenze kommen? Wohin will er reisen? Sie sah auf die Uhr an ihrer Hand. „Ein Stunde“, hat er gesagt. Eine Stunde ist zu wenig. Langsam stand sie auf und ging zu dem kleinen Tisch hinüber, auf dem der Fernsprecher stand. Fred von Lassen wäre erschrocken gewesen, hätte er sie sehen und hören können.

Er verließ gerade in dieser Minute das Haus, ohne noch einmal zu ihr hinaufzugehen. Er hatte es eilig. Noch schneller wäre er gelaufen, hätte er erfahren, wen Inga anrief.

Herr von Karmin war in seinem Zimmer und meldete sich sofort. „Natürlich können Sie mich sprechen, gnädige Frau. Ich komme sofort zu Ihnen, wenn Sie nicht herkommen wollen.“

„Nicht sofort“, bat sie, dabei schaute sie noch einmal auf ihre Uhr. „Sagen wir um fünf Uhr, ja?“

Sie hätte diese zwei Stunden, die sie sich selber gesetzt hatte, nicht genau einzuhalten brauchen. Fred von Lassen war nicht dumm. Er sagte sich, daß er über keine Grenze kommen würde. In einer Stunde waren alle Grenzstellen benachrichtigt. Fliehen wollte er; aber anders, als Inga und die Polizei annahmen. Er gedachte, in Berlin zu bleiben. Das war vielleicht so kühn, daß ihn die Polizei hier gar nicht erst suchen würde. So hoffte er.

Er fuhr zum Schlesischen Bahnhof.

Als es anfang zu regnen, war er zufrieden. Sein Mantel würde nicht besser werden und der Hu tauch nicht, aber er freute sich darüber. So fiel er in der Breslauer Straße am wenigsten auf. Und das war gut; denn er hatte schon in den ersten Minuten eine Begegnung, die ihm gefährlich schien.

Er sah Herrn Maxim Gesch und neben Herrn Gesch den aus dem Nachtfalter wohlbekannten Renkin. Sie gingen nebeneinander her. Das Gespräch, das sie führten, mußte sie vollauf beschäftigen. Sie bemerkten den Mann gar nicht, der vorsichtig hinter ihnen herschlich.

Als sie in das Turm-Hotel eintraten, wartete er draußen. Durch die Scheiben der Halle sah er, daß Renkin sich einen Zimmerschlüssel geben ließ. Im Fahrstuhl fuhren die beiden dann nach oben.

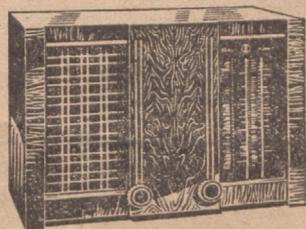
Sehr bemerkenswert. Er vergaß ganz, daß er der Verfolgte war, und kam sich vor wie ein Detektiv, der zufällig auf eine Spur gestoßen war. Was für eine Spur? Er gab sich nicht genau Rechenschaft über das, was er dachte und beabsichtigte.

Es gab für ihn zwei Ziele. Unentdeckt und in Freiheit bleiben, hieß das eine und wichtigste. Das andere aber hieß: Bessi entdecken, eine Fahrte auffinden, die zu ihr hinführt.



— Veraltet wie das verwegene Hochrad ist vielleicht Ihr Radio auch? Und dann wundern Sie sich, wenn Sie drei Sender auf einmal hören? Suchen Sie sich ein neues Rundfunkgerät aus! — Große Trennschärfe bei klarem Fernempfang sichert Ihnen der klangschöne BLAUPUNKT-Super 6 GW 78 6 Röhren. — Allstrom. — 6 Kreise. — Mit Röhren o. AZ1 RM 281.

Was die Welt funkt — hör mit
BLAUPUNKT



Und da schien ihm dieses Zusammentreffen mit Gesch und Renkin wesentlich.

Er glaubte dem Maxim Gesch nicht. Der Kerl hatte ihn sicherlich angelogen. Bestimmt wußte Gesch, wohin sich Bessi gewandt hatte. Beobachtete man Gesch oder Renkin, ohne selbst bemerkt zu werden, kam man vielleicht auf die Spur.

Gegenüber dem Turm-Hotel war ein Ausspann. Er trat ein, bestellte sich eine Molle und saß am Fenster, drüben den Eingang des Turm-Hotels beobachtend. Sein Plan war gefaßt. Gesch und Renkin waren nicht die Polizei. Sie wußten sicherlich gar nicht, daß er gesucht wurde. Also heran an den Feind!

Nach einer knappen halben Stunde verließ Renkin, gefolgt von seinem Freund Gesch, wieder das Hotel. Fred von Lassen an seinem Fenstertisch beobachtete sie genau. Als sie den Omnibus bestiegen hatten und davon gefahren waren, ging er hinüber zum Turm-Hotel.

Der Portier begrüßte ihn herzlich. „Ihr Gepäck, mein Herr?“ wollte er wissen.

„Kommt später“, beruhigte ihn Fred von Lassen. „Haben Sie Zimmer frei?“

„Gewiß, mein Herr. Sehr schöne Zimmer. Mit Bad?“

Er ließ sich die Zimmer zeigen. Es waren nicht viel, das Hotel war nur klein. „Dieses Zimmer würde ich nehmen; wer wohnt nebenan?“

Er hatte gleich Glück. „Neben Ihnen links wohnt ein einzelner Herr. Ein Reisender, der den ganzen Tag unterwegs ist. Rechts der Raum ist frei.“

„Wie heißt der Herr zur Linken?“
„Ein Herr Renkin“, antwortete der Portier wahrheitsgemäß.

Fred von Lassen nickte, sagte aber laut: „Kenne ich nicht. Also gut, ich nehme dieses Zimmer.“ Da er kein Gepäck bei sich hatte, leistete er eine mäßige Vorauszahlung, und der Portier war zufrieden.

Auf der Anmeldung schrieb er kurz Fritz Lasser, veränderte seine Geburtsdaten und gab an, Reisender zu sein.

Das Zimmer war klein, aber sauber. Es trug die Nummer 29. In Nummer 27 wohnte Herr Renkin. Nummer 31 war frei. Aber das dem seinen gegenüberliegende Zimmer Nummer 26 war wieder bewohnt. Als er sich die Hände wusch und mit dem Taschenkamm einmal durch sein Haar fuhr, hörte er Geigenspiel. Er horchte und stellte fest, daß die Klänge aus dem Zimmer 26 kamen. Als er die Tür aufmachte, um besser zu hören, brach das Spiel ab. Die Tür Nummer 26 öffnete sich ebenfalls, eine junge, dunkelhaarige Dame stand da, grüßte ihn freundlich und fragte: „Stört Sie mein Spiel?“

„Durchaus nicht“, versicherte er. „Ich wollte nur feststellen, woher es kam.“

„Da bin ich sehr froh. Ich wohne hier im Turm-Hotel schon recht lange, aber manchmal muß ich das Zimmer wechseln, wenn sich ein Gast über mein Spiel beschwert.“ Sie lächelte. „Ich bekomme dann vorübergehend so eine Art Dachkammer.“

„Lassen Sie sich das gefallen?“
Sie zuckte die Achseln. „Der Besitzer ist mein Onkel. Ich spiele in einer Kapelle und muß vormittags üben. Geigenspiel ist nicht jedermanns Geschmack, besonders nicht vor dem Mittagessen“, meinte sie mit leichter Selbstironie.

„Mich stören Sie nicht“, sagte er. „Also auf gute Nachbarschaft!“

„Danke. Ich heiße Angelika Anger.“ Sie reichte ihm die Hand.

„Entschuldigen Sie! Fred — also Fritz Lasser.“

„Fred oder Fritz?“

Er wand sich heraus. „Meine Freunde nennen mich Fred.“

Sie lächelte. Er lächelte. Dann gingen sie in ihre Zimmer zurück.

Fred von Lassen legte keinen Wert auf das Zusammentreffen. Er hatte Wichtigeres zu tun. Er sah sich die Wand an, die sein und Renkins Zimmer voneinander teilte. Eine dünne Rabitzwand; erst später gezogen, um einen großen Raum in zwei Zimmer zu zerlegen. Horchend legte er das Ohr an diese Wand. Drüben mußte ein Fenster offen stehen. Deutlich hörte er die Geräusche der Straße durch die Wand.

Er war zufrieden. An sich ein schrecklich hellhöriges Zimmer, aber wie geschaffen für seine Zwecke. Hoffentlich empfing Herr Renkin seine Gäste hier oben. Fräulein Angelika, die ja nach ihrer Aussage schon längere Zeit hier wohnte, würde ihm darüber und über einige andere Gewohnheiten des Herrn Renkin Auskunft geben können, wenn er es geschickt anfangt.

Das nahm er sich vor.

8

Herr Stracker war der festen Meinung, daß kein Mensch verschwinden könne. Er saß Herrn von Karmin gegenüber und vertrat diese Ansicht. „Es verschwindet überhaupt nichts auf dieser schönen Erde; nicht einmal unsere Stiefelsohlen.“

„Sie sind witzig, Herr Stracker“, bemerkte der Kriminalrat trocken. Inspektor Weinschütz hüstelte. Aber Stracker war nun einmal im Zuge des Erzählens. „Ich war einmal Konditor auf einem Amerikaner“, fuhr er fort. „Wir hatten die Strecke New York—Hamburg. Da passierte es einem Kollegen, daß ihm beim Teigzubereiten der Ehering vom Finger glitt und im Teig verschwand. Wir haben alles angestellt, was zu machen war. Geknetet, gesiebt, gewalzt. Nichts fand sich im Teig. Der Ring war weg. Verschwunden, sagten wir. Aber am andern Morgen fand ihn eine alte Dame aus Boston in ihrem Gebäck. Es gab einen höllischen Krach, denn sie hatte sich einen Stifzahn daran ausgebissen.“

Herr von Karmin nickte. Den neuesten Beruf Strackers nahm er zur Kenntnis. „Sie sind nicht nur ein Schwätzer... ein Erzähler“, sagte er. „Sie sind ein routinierter Erzähler. Aber zur Sache. Sie wollen Fräulein Bessi Bleß suchen?“

„Ich möchte das gern, wenn ich gewisse Vollmachten bekäme.“

„Scherz beiseite, Stracker, ich habe Ihnen immer viel zugehört. Sie haben eine Spur?“

„Ja“, entgegnete der Kriminalrats Meinung gab Stracker das sofort zu. „Ich habe schon Herrn Inspektor Weinschütz davon unterrichtet; er bat mich, es Ihnen selber zu sagen.“

Weinschütz mischte sich ein. „Stracker hat richtig dort angefangen, wo Bessi Bleß zuletzt gesehen worden war, im „Nachtfalter“. Von Herrn Gesch, von der Polizei und dem Kellner war nichts zu erfahren, aber —“, er machte eine einladende Handbewegung und trat das Wort wieder ab.

„Aber der Briefträger half“, fuhr Stracker in dem angefangenen Satz fort. „Er verriet mir, daß Maxim Gesch in letzter Zeit ziemlich dicke Briefe aus Lettland bekommt. Die Anschrift ist von einer Damenhand geschrieben. Einige Male sei der Poststempel klar zu lesen gewesen. Aufgabort Riga. Diese Briefe aus Riga kommen erst, seit Bessi Bleß verschwunden ist. Vorher hat Herr Gesch niemals Post aus Riga bekommen.“

Herr von Karmin legte den Bleistift aus der Hand.

„Das ist freilich äußerst interessant“, gestand er zu. „Sie möchten diese Spur verfolgen?“

„Ich dachte allerdings daran.“

Der Kriminalrat wechselte mit Weinschütz einen kurzen Blick.

„Zweifelloos sind Sie besser dazu geeignet als eine Amtsperson“, sagte er. „Lassen Sie

mir Zeit. Halten Sie sich heute im Hause auf! Ich werde mit meiner vorgesetzten Behörde Rücksprache nehmen. Wenn Sie reisen sollen, geht Ihnen noch heute alles Erforderliche zu.“

„Kann ich mich in Riga Fräulein Bleß zu erkennen geben?“

Der Kriminalrat sah Stracker an. Stracker wich dem Blick nicht aus. „Ich erwarte Ihr Meisterstück, Stracker“, sagte er. „Das Wie überlasse ich Ihnen.“

Stracker nickte. „Das sind immer die besten Aufträge, Herr Kriminalrat. Ich hoffe, Sie nicht zu enttäuschen.“

Damit war die Unterredung beendet. Der Kriminalrat besprach sich mit Inspektor Weinschütz, dann wußte er die Dinge in guten Händen und fuhr in die Kaiserallee.

Inga Korrenkamp empfing ihn in dem kleinen Salon, der das Musikzimmer hieß, weil der große schwarze Flügel ihm das Gepräge gab. Sie bot Zigaretten an, aber der Kriminalrat dankte. „Eine gute deutsche Marke“, sagte er und sah auf das Schächtelchen.

Sie senkte den Kopf. Sie verstand die Anspielung. „Ich muß Ihnen danken“, hob sie an. „Sie sind sehr liebenswürdig zu mir. Zweifelloos hätten Sie das Recht, mich vorzuladen oder durch den Inspektor vernehmen zu lassen; statt dessen machen Sie sich selber den Weg.“

„Wollen Sie, daß ich in das Lob einstimme?“ Er tat eine abwehrende Bewegung. „Was war es, das Sie mir sagen wollten, gnädige Frau?“

„Ich muß Ihnen etwas gestehen, Herr Kriminalrat. Etwas Häßliches.“

„Es betrifft nicht Sie“, sagte er rasch.

„Es betrifft mich.“ Sie senkte den Kopf. Es war schwer, einen anderen Menschen anzusehen, wenn man das sagen mußte, was sie vorhatte. Aber dann, nach anfänglichem Zögern und Stocken, sprach sie pausenlos. Er merkte ihre innere Erregung und unterbrach sie nicht ein einziges Mal. Es ist gut, dachte er, daß sie spricht. Sie stellt etwas aus sich heraus, sie wälzt sich etwas von der Seele. Seine Anteilnahme galt mindestens im gleichen Maße der Person, die da zu ihm sprach, wie den Sätzen, die er zu hören bekam.

Als sie geendet hatte, war es eine Weile still. Was hätte er sagen sollen? Ein billiger Trost, das spürte er, wurde nicht erwartet. So sagte er sachlich, um nicht ganz stumm bleiben zu müssen:

„Ihre Freundin Beate Schulz ist außer Landes gegangen. Das wissen Sie wahrscheinlich?“, und als Inga nickte: „Haben Sie seitdem etwas von ihr gehört?“

„Nichts.“

Fortsetzung folgt.

Alle
tech-
nischen
Anfragen
kostenlos
durch
den
Verlag

Tätowierung entfernt garantiert
K. Cussler Auskunft kostenlos.
238. Berlin, Köpenicker Str. 121 a

Schöne
Herrenstoffe
billig!

lassen Sie sich kostenfrei und unverbindlich unter 160 schöne, moderne Muster umfangreiche Auswahlkollektion Nr. 34 kommen und überzeugen Sie sich von der Güte unserer Qualitäten. Wir beliefern Sie so vorteilhaft, daß Sie an jedem Anzug Ihre Freude haben. Das wird uns oft von unseren Kunden bestätigt. Schreiben Sie uns eine Postkarte. Schwedisch-Stoffe sind seit mehr als 40 Jahren bewährt!

Gürtlicher Tuchfabrik
Otto Schwetajsch & Co.
Gürtlig

Feine eigene u. fremde Neuheiten.



Das Wyber-Schießen im Entlebuch

Ein alter Schweizer Volksbrauch

Nebensiehend: Das kokette Schützenmeitschi oder der wider-
spenstige Trachtenhut.



Mitte: Die Schützenkönigin der Ledigen, von Beruf Lehrerin, kam auf 92 Punkte bei einem Maximum von 100 Punkten.

Unten links: Zur Preisverteilung im Wyber-Schießen erscheint der jeweilige Amtsschützenvater (der älteste Meisterschütze der Tal-
schaft), in Begleitung junger Mädchen.

Unten rechts: Es ist ein Vorrecht der Frauen, am Wyber-Schießen in Zürich die alte Landesfahne aus dem 14. Jahrhundert mitzuführen.

Aufn.: Egli-Wehr.





Herberge „Zum Flügelrad“

Schwer und verantwortungsvoll ist der Dienst des Eisenbahners, besonders, wenn er zum Zugpersonal gehört. Das eigene Heim sieht er bisweilen wochenlang nicht. Stunden und Tage verbringt er auf den über die endlosen Stahlstränge rollenden Rädern der von ihm betreuten Fahrzeuge.

Die Deutsche Reichsbahn hat in der Erkenntnis von der notwendigen Gesund- und Dienstfähigerhaltung ihrer Beamten daher die verschiedensten Fürsorgemaßnahmen getroffen. Um die bisweilen recht kurze Rastzeit zu wirklicher Auffrischung und Erholung ausnutzen zu können, steht dem gesamten Zugpersonal an allen in Frage kommenden Bahnhöfen ein behagliches und zweckmäßig ausgerüstetes Uebernachtungsheim offen. Hier kann er die müden Glieder strecken, den Körper mit einem Imbiß zu neuer Arbeit tauglich machen und, wenn er Lust dazu hat, den Geist durch ein Gespräch mit Kameraden entspannen und auffrischen.

Unbedingte Ruhewahrung ist in diesen Uebernachtungsheimen strengste Vorschrift. Doch das ist selbstverständlich, denn die Gäste des „Eisenbahner-Hotels“ bringen die nötige Solidarität aus eigenem Antriebe auf. Natürlich sind im Uebernachtungsheim auch Brause- und Badeeinrichtungen vorgesehen, auf die gerade der Eisenbahner niemals verzichten kann.

Aufn.: Presse-Photo.



Oben links: Der schwere Dienst auf der „S 36,18“, einer der gewichtigsten und modernsten Lok-Typen, ist für einige Stunden wieder einmal zu Ende. Nun schnell ins Uebernachtungsheim für Eisenbahner.

Mitte: Wieder ist turnusmäßig und zur vorbestimmten Zeit das Zugpersonal eingetroffen.

Unten links: Diese Tafel enthält alle Angaben über den ruhebedürftigen Eisenbahner.

Unten rechts: Im Uebernachtungsheim für Eisenbahner fehlt natürlich auch eine Küche nicht.

LokomotivPersonal		Zug Personal				
StocKwerk	Personal vom Zuge	zu wecken	Zimmer	StocKwerk	Personal vom Zuge	zu wecken
II	11/18	17,15	46	I	233/234	22,0
II	17/616	12,00	23	II	516	20,0
II	12/11	6,30	16	II	173/174	20,0
II	635/63		18	II	111/12	19,7
I	305/34		39/40	I	718	21,0
II	227		10	II	718	21,0
		30	44	I	151/220	12,0
		30	44	I	213/152	16,0
			19	II	13/18	18,0
			11	II	FD 114/112	10,0
			2	I	633/618	18,0
			1	I	13/14	10,0
			12	II	13/14	10,0
			45	I	635/634	6,30
			19	II	3/4	6,00
			10	II	3/4	6,00
			43	I	25/26	6,30



Friedrich Hölderlin

Der Reichssender Königsberg bringt am Donnerstag, den 15. September, um 15.50 Uhr die Sendung „Hölderlin und Diotima“, die Geschichte einer Liebe.



Unten links: Das Neckarufer in Tübingen mit dem sogenannten Hölderlin-Turm, in dem Hölderlin von 1806 bis zu seinem Tode, 37 Jahre lang, in geistiger Umnachtung lebte.

Oben rechts: Friedrich Hölderlin. Ein Ausschnitt nach dem Pastellgemälde von Hölderlins Jugendfreund Hiemer aus dem Jahre 1792, gezeichnet von Luise Keller.

Mitte: Eine Gedenktafel für Hölderlin mit Umbau an der Mauer des einstigen Klosterhofes in Lauffen am Neckar, wo Hölderlin 1770 geboren wurde. Das Geburtshaus selbst ist 1919 wegen Baufälligkeit niedergerissen worden.

Unten links: Aus Hölderlins Geburtsort Lauffen a. N.: Die alte Mühle am ehemaligen Klosterhof, in dem Hölderlins Geburtshaus stand.

Unten rechts: Hölderlins Grab auf dem Friedhof zu Tübingen.

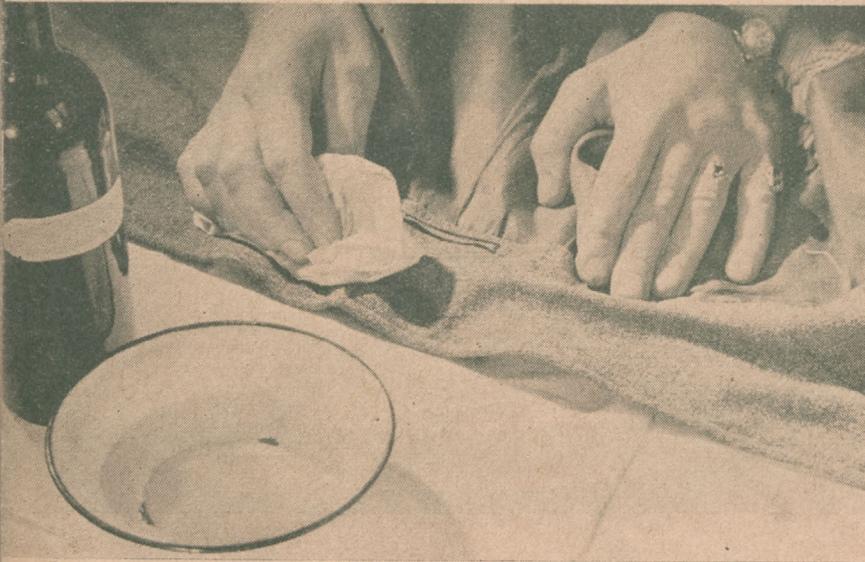
Aufn.: Köster.



Praktische Winks

Der Reichssender Königsberg bringt am Dienstag, den 13. September, um 18 Uhr die Sendung „O weh, das schöne, neue Kleid!“ — Wissenswertes über die pflegliche Behandlung der Wäsche und Kleidungsstücke, von Helene Wermler, und am Donnerstag, den 15. September, um 9.30 Uhr die Sendung „Besen — Bürsten — Kämmen“ über die Pflege der Haushaltsgeräte, von Vera Freytag.

Nebensiehend: Auf die Haushaltstricks kommt es an. Besen, bei denen sich die Borsten zusammengedrückt haben, lassen sich wieder gut herrichten. Eine Schüssel voll kochendes Wasser läßt man recht kräftig dampfen und hält den Besen darüber, dann richten sich die Borsten wieder auf.



Mitte links: Herre werden praktisch und zwe verdünntem Salmiak

die